THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Kleine Anzeigen in der „Abendpost" versprechen vollen Erfolg. Heute werden **579** auf der 8. und 9. Seite veröffentlicht.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Samstag, den 24. Juni 1916.—★ 5 Uhr Ausgabe. 28. Jahrgang—Nr. 150

Linsingen treibt die Russen in glänzendem Siegeszug zurück!
Panzerfort Thiaumont und Dorf Fleury in deutschen Händen

Linsingens neue Russenjagd

Kuty in der Bukowina in Händen der Feinde.

Deutsche Siege bei Verdun.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 24. Juni. „Deutsche Truppen eroberten das befestigte Werk Thiaumont, nordöstlich von Verdun, und den größeren Teil des Gebietes von Fleury, südlich von Fort Vaux, in den gestrigen Kämpfen. Sie machten 2673 Gefangene," meldet die deutsche Heeresleitung heute Nachmittag.

Der Bericht lautet, wie folgt:

„Auf dem Westufer der Maas haben nach wirksamer Artillerievorbereitung, deutsche Truppen, voran das Zehnte bayrische Infanterieregiment, das bayrische Infanterie-Leibregiment und das bayrische Infanterieregiment König einen Vorstoß auf die Höhe Froi de Terre und östlich davon gemacht. Die Truppen eroberten im Sturmangriff das Panzerfort Thiaumont und weiter vorrückend den größeren Teil des Dorfes Fleury, gewannen auch Gebiet südlich vom Fort Vaux. Bisher sind in den Zwischenetappen 2673 Gefangene, darunter 60 Offiziere, abgeliefert worden.

„An den übrigen Frontabschnitten war der Artilleriekampf, die Tätigkeit der Streiftruppen und der Flieger ziemlich lebhaft. Bei Haumont wurde ein Marineluftkreuzer nach einem Kampf heruntergeholt; bei Blamont schoß Leutnant Wintegens einen französischen Doppeldecker, sein siebtes Flugzeug, ab."

Berlin, 24. Juni. Ueber die Kämpfe im Westen berichtete gestern das Große Hauptquartier, wie folgt:

„Oestlich Ypern schlug ein feindlicher Angriffsversuch fehl. Auf Patrouillengängen bei Lihons und Assigny sowie Maison de Champagne, nordwestlich von Massigny, wurden einige Dutzend Gefangene gemacht und mehrere Maschinengeschütze erbeutet.

„Drei französische Angriffe auf die kürzlich westlich des Forts Vaux von uns eroberten Schanzen wurden abgeschlagen. In den letzten Tagen wurden 24 Offiziere und über 400 Mann gefangen genommen.

„Karlsruhe, Mülheim und Trier wurden gestern von Fliegern angegriffen. Wir haben eine Anzahl Opfer unter der Zivilbevölkerung zu beklagen. Nennenswerter militärischer Schaden konnte in diesen Städten überhaupt nicht angerichtet werden, und es wurde auch kein solcher Schaden verursacht. Die Angreifer verloren vier Maschinen. Die eine mußte auf dem Rückweg bei Fourney, nahe Niederbach, landen, die andere bei Lembach. Unter den Insassen, die gefangen genommen wurden, befanden sich zwei englische Offiziere. Die anderen beiden Maschinen wurden in Luftkämpfen bezwungen. Leutnant Höhndorf schoß seinen sechsten Gegner ab. Ferner wurden gestern noch feindliche Maschinen abgeschossen: eine bei Ypern, eine östlich Hulluch, die fünfte des Leutnants Mulzer, eine bei Lancon, eine bei Merzheim, östlich Dubweiler, und eine südwestlich von Sennheim. Der Feind verlor daher gestern im ganzen neun Maschinen."

Paris, 24. Juni. Das französische Kriegsministerium berichtete heute Mittag, wie folgt:

„Auf dem linken Maasufer fand im Avocourter Walde, am Hügel 304 und am Totemannshügel anhaltend starke Artillerietätigkeit statt; ein deutscher Angriff mit Handgranaten auf unsere Stellung am Hügel 304 wurde abgeschlagen.

„Am rechten Maasufer dauerte die Schlacht mit furchtbarer Erbitterung die ganze Nacht hindurch am westlichen Teil dieser Front an. Unsere kräftigen Gegenangriffe ermöglichten uns, einen großen Teil des unlängst in der Nachbarschaft der Hügel 320 und 321 verlorenen Geländes wiederzugewinnen und den Feind bis zu den Ausläufern der Befestigungswerke von Thiaumont zurückzutreiben. Diese sind noch in deutschen Händen.

„Die Kämpfe waren besonders heftig in dem Dorfe Fleury. Zwischen den Wäldern von Fumin und Chenois haben unsere Gegenangriffe uns wieder in vollen Besitz jener Gräben gebracht, welche der Feind in der Nacht vom 21. zum 22. Juni besetzt hatte. Die deutsche Beschießung wurde kräftig erwidert, und dieses Feuer wurde intensiv von der Maas bis östlich vom Walde von Chenois aufrecht erhalten.

„Ueber den Erfolg der deutschen Offensiven am rechten Maasufer gestern Abend verlautet noch, daß sie mit Uebermacht unternommen wurden und sechs Divisionen daran teilnahmen.

„In Eparges haben die Deutschen drei Minen gesprengt, aber keinen Schaden getan."

Paris, 24. Juni. Spätere Einzelberichte zeigen, daß die gestrigen Kämpfe bei Verdun an Heftigkeit denen früherer Zeit nichts nachgaben. Die deutschen Streitkräfte auf einer 2 Meilen Front werden auf 4 bis 5 Divisionen geschätzt. Erst beim letzten Ansturm, als die Verteidiger durch das stundenlange Bombardement ermattet waren, gelang es dem Gegner, die Thiaumont-Werke und benachbarten Gräben zu nehmen. Durch den französischen heftigen Gegenangriff wurde der Feind verhindert, den Vorteil der Stellung auszunutzen, ob wohl er 40 bis 50 Prozent seiner Streitkräfte geopfert hatte. Die Einnahme der Thiaumont-Werke ist der Erfolg eines dreiwöchigen Kampfes, doch halten die Franzosen noch den größten Teil der Hügel 320 und 321.

Paris, 24. Juni. Nach fürchterlichem 24stündigem Bombardement auf dem rechten Maasufer machte der Feind ununterbrochene Angriffe auf der Front Thiaumont-Damloup. Der Zweck ist offenbar, die Kontrolle über die Vaux-Schlucht zu bekommen, ohne die es unmöglich ist, die vorgeschobenen französischen Linien zurückzutreiben und den Angriff auf der Front Souville und Tavannes einzuleiten. Die Schlucht wird eng begrenzt nördlich vom Caillette, und südlich vom Chapitrewald und Hügel 320. Hier haben die deutschen Angriffe mit großen Kosten einen gewissen Erfolg gehabt, doch glauben die Franzosen, das verlorene Gebiet zurückerobern zu können.

Oestlich von der Schlucht, wo die französischen Linien den Zugang nach Souville beherrschen, hatten die Deutschen keinen Erfolg. Ihr Hauptziel ist hier der Wald von Fort Vaux nach den Abhängen bei Souville, wo sie nach verlustreichen Kämpfen einen kurzen Halt am Mittwoch Abend hatten, der ihnen am Donnerstag wieder abgenommen wurde.

Deutsche Obstverwertungs-Anlagen.

Links oben: Eingang zu der Anlage. Rechts oben: Eine Obstverwertungs-Anlage im nördlichen Frankreich unter deutscher Militärverwaltung. Rechts unten: Obst in Glasbehältern, zum Versand fertig.

In den, von den Deutschen besetzten Gebieten Nord-Frankreichs darf nichts verloren gehen. Die Ernte wird bis zum letzten Partikelchen ausgenützt. Um Obst, das es im nördlichen Frankreich vollauf gab, überallhin verschicken zu können, haben die Deutschen mit gewohntem Organisationstalent Anlagen erbaut, in denen es zu erfrischenden Marmeladen verarbeitet wird, die sich leicht verschicken lassen. Bisher waren derartige Marmeladen fast nur bei den englischen Soldaten beliebt, aber auch die deutschen Soldaten wissen etwas Gutes zu schätzen und lassen sich ihre Marmelade zum Frühstück prächtig schmecken; vielleicht werden sie diese Gewohnheit auch nach dem Kriege beibehalten.

Alles wird nach wissenschaftlichen Methoden hergestellt; das Obst wird in großen kupfernen Kesseln mit Dampf gekocht, und nichts darf verloren gehen. Soldaten bewachen die Anlage; Soldaten in Uniform sind die Köche, die aber bei der Arbeit große, weiße Kittel tragen, damit alles sauber zugeht. Auch hier atmet Alles militärischen Geist.

Linsingens neuer Sieg.

Berlin, 24. Juni. (Ueber London.) Versuche der Russen, südlich von Illoukst und nördlich von Widzy im Dünaburger Abschnitt vorzudringen, wurden von den deutschen Truppen abgeschlagen, meldet der heutige Heeresbericht.

Der Bericht lautet:

„Teilweise Vorstöße der Russen südlich von Illoukst und nördlich von Widzy wurden zurückgeschlagen. Ein deutsches Flugzeuggeschwader hat den Bahnhof Kolovzany, südwestlich von Molodechno, angegriffen, als dort Truppen versandt wurden. Auch auf die Bahnanlagen in Luminiec wurden Bomben abgeworfen.

„General v. Linsingens Truppen rückten bis zur Linie Zubilno-Batyn-Zwinateze und darüber hinaus vor. Erbitterte Gegenangriffe wurden zurückgeschlagen. Die Zahl der russischen Gefangenen wächst beständig.

„General Graf v. Bothmers Truppen hatten nru kleiner Kämpfe mit Vortruppen zu bestehen."

Berlin, 23. Juni. (Ueber London, 24. Juni.) Der deutsche Gegenangriff auf die Russen unter General Brusiloff in Wolhynien hat sich jetzt auf eine Front von achtzig Meilen, von Kolki am Styr bis fast an die Grenze Galiziens ausgedehnt. General v. Linsingens Heere haben die Russen, welche die österreichisch-deutschen Linien vorne und an beiden Flanken stark zurückgebogen hatten, gepackt und treiben sie auf der ganzen Linie auf Lutsk zurück. Obwohl Linsingen beträchtliche Verstärkungen erhalten hatte, hat er es mit weit überlegenen Gegnern, an Zahl, zu tun; sie haben aber seinen Gegenangriff nicht aufzuhalten vermocht; er hat die russische Dampfwalze rückwärts gelenkt. Die russischen Verluste werden hier als ungeheuer geschildert; in zahllosen Angriffen wurden die Russen niedergemacht. Das Gelände des deutschen Siegeszuges ist stark waldig und von vielen Sümpfen durchzogen; es fanden ungemein viele Nahkämpfe statt. Um diesen Druck zu mildern, haben die Russen eine Offensive gegen General v. Bothmers Front an der galizischen Grenze eingesetzt, aber hier wie südwärts längs der Stripa schlugen alle Angriffe trotz ihrer gewaltigen Wucht ab; die deutsch-österreichische Front blieb unerschüttert. Nur in der Bukowina, südlich vom Dniester, haben die Russen Gewinne erzielt, aber sie sind noch nicht wieder mit General Pflanzers Heer in Berührung gekommen.

Wien, 24. Juni. Die Russen gehen in der Bukowina auf Kuty vor; sonst hat sich die Lage dort nicht verändert," meldet die K. u. K. Heeresleitung. „In Ostgalizien wurden russische Angriffe, darunter solche in der Gegend von Radzivilow, überall abgeschlagen. Nordöstlich von Gorochow und östlich von Jokatschi, südöstlich von Wladimir Wolinsky, wurden die Russen weiter zurückgetrieben. Alle feindlichen Gegenangriffe im Abschnitt des Stokhod und Styr waren erfolglos."

St. Petersburg, 24. Juni. Der rechte Flügel des russischen Heeres hat die galizische Grenze überschritten und die wichtige Stadt Kuty, 10,000 Einwohner, besetzt. Die Oesterreicher hatten sie nach der Einnahme von Viznita, auf der anderen Seite des Flusses, geräumt. Auf Kuty war ein Teil von General Pflanzers Heer nach dem Rückzuge aus Czernowitz zurückgefallen, um Anschluß an das Hauptheer in Galizien zu suchen. Ueber zwei Dritel des Kronlandes Bukowina sind jetzt in russischem Besitz, darunter das reiche Ackerbauland. Die Verfolgung der Oesterreicher wird mit größter Eile fortgesetzt, in der Hoffnung, sie durch die Karpathenpäße zu treiben, ehe sie sich zum Widerstand aufraffen können.

Bomben auf Venedig.

Venedig, 24. Juni. Feindliche Flieger haben gestern früh hier Bomben abgeworfen; sechs Personen wurden getötet. Der Sachschaden ist nicht bedeutend.

Rom, 24. Juni. Im Abschnitt Pasubio, Trentino, hat das italienische Vordringen Fortschritte gemacht, auch berichtet das Kriegsamt heute die Ab-

(Fortsetzung auf der 3. Seite.)

Kleine Kriegsnachrichten

Japan und Rußland.

Tokjo, 24. Juni. Japans und Rußlands Verhandlungen zum Schutz der gegenseitigen Interessen in China machen gute Fortschritte. Die Unverletzlichkeit Chinas wird garantirt. Der neue Vertrag soll ein friedliches und wirksames Anhängsel an das Bündniß zwischen Japan und England sein.

Im Kongreß.

Washington, D. C., 23. Juni. „Uncle Joe" Cannon griff im Hause die mexikanische Politik der Administration scharf an.

Dasselbe tat der Rep. Welsh von Massachusetts, welcher es stark bemängelte, daß Präsident Wilson keine Botschaft an den Kongreß sandte, ehe die Milizen herausgerufen wurden.

Andere verteidigten die Administration.

Das Haus erklärte indeß einhellig, daß eine Notlage bestehe, welche jetzt die Aufbietung von Staatstruppen unbedingt verlange.

Antifaluhn-Leute.

Muncie, Ind., 24. Juni. Wilbur Ryman, ein Wühler in der hiesigen Reformbewegung, wurde heute unter der von Polizeichef McIlvane erhobenen Anklage verhaftet, „Bei" Masterson von Terre Haute $190 für das falsche Zeugniß vor den Großgeschworenen gegeben zu haben, der Polizeichef und andere städtische Beamte hätten versucht, Rymans Haus und das des in Diensten der Antifaluhnliga stehenden Frank Whitney in die Luft zu sprengen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend und morgen, heute Abend etwas kühler. Mäßig starker Westwind, heute Abend leichter, veränderlicher Wind, morgen Ostwind.

Illinois: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen; kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme.

Indiana: Klar heute Abend und morgen, im nördlichen Teil heute Abend etwas kühler.

Nieder Michigan: Klar heute Abend und morgen, heute Abend etwas kühler.

Wisconsin: Klar heute Abend und morgen, kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme.

Sonnenuntergang, heute: 7:29.
Sonnenaufgang, morgen: 4:16.
Mondaufgang: Morgen früh 12:31.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes:

3 Uhr Nachm.	86	3 Uhr Morgens	69
4 Uhr Nachm.	81	4 Uhr Morgens	67
5 Uhr Nachm.	81	5 Uhr Morgens	67
6 Uhr Abends	80	6 Uhr Morgens	66
7 Uhr Abends	78	7 Uhr Morgens	69
8 Uhr Abends	78	8 Uhr Morgens	71
9 Uhr Abends	76	9 Uhr Morgens	73
10 Uhr Abends	76	10 Uhr Vorm.	73
11 Uhr Abends	75	11 Uhr Vorm.	73
12 Uhr Mitternacht	74	12 Uhr Mittags	74
1 Uhr Morgens	73	1 Uhr Nachm.	75
2 Uhr Morgens	71	2 Uhr Nachm.	75

Leset die
„Sonntagpost"

Vierzig Mann gefallen.

Der angebliche Ueberfall auf zwei farbige Schwadronen bei Carrizal.

Noch immer Friedenshoffnungen?

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Washington, 24. Juni. Das Haus hat mit 322 gegen 2 Stimmen den von London, New York, Sozialist, und Huddleston, Alabama, Demokrat, gestern verlangten Betrag von $1,000,000 für die Fürsorge der Familien der einberufenen Milizsoldaten bewilligt, und der Senat hat heute der Verwilligung zugestimmt.

Der Präsident von Brasilien hat in einer Kabeldepesche an den hiesigen brasilischen Botschafter die Hoffnung auf friedliche Beilegung des Streits zwischen der Ver. Staaten und Mexiko ausgesprochen.

Washington, 24. Juni. Die Milizen von Wisconsin, Kansas und Missouri werden wahrscheinlich noch heute oder morgen nach der Grenze gesandt werden, da das Kriegsdepartement benachrichtigt wurde, daß ihre Rekrutirung vollendet wurde.

Washington, 24. Juni. Staatssekretär Lansing und Kriegssekretär Baker begaben sich heute Vormittag nach dem Weißen Hause zu einer Konferenz mit dem Präsidenten. Beide sagten, von General Pershing seien keine weiteren Nachrichten eingetroffen, und die Politik der Regierung habe keine Aenderung erfahren.

Washington, 24. Juni. Obgleich nach der Konferenz des Staatssekretärs und des Kriegssekretärs mit Präsident Wilson heute Morgen nichts Bestimmtes der Oeffentlichkeit mitgeteilt wurde, verlautete doch, daß, falls die Carranzasche Regierung zugeben muß, daß mexikanische Truppen die amerikanische Kavallerie angegriffen haben, Präsident Wilson die Besetzung des ganzen nördlichen Mexikos anordnen dürfte. Die Milizen würden dazu während der ersten Monate kaum verwendet werden, da die Bundestruppen und die Flotte, bis sich ein weiteres Vordringen als notwendig herausstellen würde, das allein ausführen könnten. Die Grenze auf der amreikanischen Seite wird aber von den Nationalgarden und Freiwilligen sehr scharf bewacht werden, sodaß Ueberfälle auf amerikanische Städte und „Ranches" kaum erfolgen könnten.

Washington, 24. Juni. Die Zollbeamten an der mexikanischen Grenze haben den Befehl erhalten, sämmtliche für Mexiko bestimmte Frachtstücke vorläufig mit Beschlag zu belegen, und die Eisenbahnen aufzufordern, ihre Frachtwaggons auf dieser Seite der Grenze zu belassen.

Washington, 24. Juni. Scharf griff Senator Gore heute im Senat den Plan an, $1,000,000 zur Unterstützung der Angehörigen von eingezogenen Miliztruppen anzuweisen. Senator Weeks pflichtete ihm bei und erklärte, Familienväter sollten aus der Miliz ausgeschieden werden. Der Senat verwarf den Plan, billigte aber eine Verwilligung von $30 den Monat im Bedürfnißfall für Milizangehörige zu.

Washington, 24. Juni. In der mexikanischen Gesandschaft hieß es heute, die amerikanischen gefangenen Soldaten, die nach Chihuahua gebracht wurden, würden jedenfalls in Freiheit gesetzt werden, falls nicht weitere Kämpfe zwischen amerikanischen und mexikanischen Truppen stattfinden sollten.

New York, 24. Juni. Der Aero Club von Amerika hat heute angekündigt, daß er alle verfügbaren „Flieger" der Nationalgarde und „Zivilflieger" zu mobilisiren beabsichtigt, um einen beständigen „Luft-Patrouillendienst" entlang der Grenze zu unterhalten. Stützpunkte mit Flugfeldern werden eingerichtet und mit dem Unterricht von Leuten, die Flieger werden wollen, sofort begonnen werden.

Springfield, J.., 24. Juni. Gewehre, Kochgeschirre, Decken u. s. w. für die Rekruten des dritten, vierten und neunten Infanterieregiments von Illinois, trafen heute aus dem Arsenal von Rock Island ein, Uniformen aber noch nicht; doch auch die werden bald erwartet.

St. Louis, Mo., 24. Juni. Das Erste Regiment der Nationalgarde von Missouri wird sich nicht vor Mitte nächster Woche nach der Grenze begeben können, da es an der nötigen Ausrüstung, sogar an Schuhen gebricht, sagte heute sein Oberst Donnelly.

Pittsburg, 24. Juni. Der amerikanische Admiral a. D. Endicott hat angekündigt, daß die 7000 Mitglieder der amerikanischen Vereinigung von Zivilbeamten der Regierung ihre Dienste zur Verfügung stellen wollen, falls es zum Kriege kommen sollte.

Rom, 24. Juni. Papst Benedikt hatte heute eine längere Unterredung mit dem spanischen Botschafter, angeblich über die Rätlichkeit der Vermittelung des Königs Alfonso zur Erhaltung des Friedens zwischen den Ver. Staaten und Mexiko.

San Antonio, Texas, 24. Juni. General Pershing berichtete heute, daß die Gesammtzahl der aus dem Gefecht bei Carrizal Entkommenen, einschließlich mit den vom Leutnant Meyer Geretteten, sich auf 27 belaufen soll. In dem Gefecht haben sich im Ganzen 84 amerikanische Kavalleristen befunden. Von dem Befehlshaber der beiden Schwadronen des elften Kavallerae-Regiments, die abgesandt wurden, um nach Versprengten des Gefechts zu suchen, hat General Pershing noch nichts gehört.

El Paso, Texas, 24. Juni. Das Hospital in Fort Bliß wird für alle Fälle vergrößert werden, auch wurde das hiesige Feldhospital durch Aerzte, Krankenpfleger u. s. w., die von Oklahoma kamen, bedeutend verstärkt.

El Paso, Texas, 24. Juni. Amerikanische Offiziere sind der Ansicht, daß die Truppen, die auf Oyo Caliente zu marschiren, und die General Trevino gedroht hat anzugreifen, die Ueberbleibsel derer sind, die sich im Gefecht bei Carrizal befanden. Oyo Caliente liegt ungefähr 40 Meilen südwestlich von Villa Ahumada, und San Antonio liegt 50 Meilen südöstlich von Namiquipa.

Columbus, N. M., 24. Juni. Eine Untersuchung hat ergeben, daß sich in dem Hauptstützpunktlager der Straferpedition angeblich mexikanische Spione befanden, die im Quartiermeisteramt angestellt waren. Die Leute wurden entlassen und aus Columbus ausgewiesen. Ein eine Meile langer, aus Lastautomobilen bestehender Transportzug verließ heute mit Munition und Lebensmitteln für General Pershings Truppen den Ort. Ihm wurde Kavallerie und eine Maschinengewehr-Abteilung als Bedeckung beigegeben.

Columbus, N. M., 24. Juni. Berichten zufolge, die heute aus dem Innern Mexikos eintrafen, sind außer den Rittmeistern Boyd und Morez, dem Leutnant Adair und 10 Kavalleristen, alle, die an dem Gefecht bei Carrizal teilnahmen, nach dem Stützpunkt des Generals Pershing zurückgekehrt. Die drei Offiziere sind sicher gefallen, ebenso auch 26 Mann; andere sind wahrscheinlich schwer verwundet worden und ihren Wunden erlegen.

Stadt Mexiko, 24. Juni. Mexikanische höhere Offiziere zeigen große Rührigkeit, um genügend vorbereitet zu sein, falls es zum wirklichen Kriege kommen sollte. Die Zivilbevölkerung der Stadt verhält sich jedoch vollstän-

(Fortsetzung auf der 3. Seite.)

Krunch
das neue Candy Pop Corn oder S'mor, ein schmackhaftes verzuckertes Pop Corn — Auswahl, per Box, zu
3c

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Gesalzene Peanuts
Ausgewählte spanische Peanuts — geröstet und gesalzen — das Pfund zu nur
9c

Beachtet diese unvergleichlichen Offerten für Montag

1.50 Seide Poplin, Yard, 95c
42 Zoll breite Wolle und Seide gemischte Qualität — vollständige Farben-Auswahl.

35c waschbare Seide, Yard, 24c
Waschbare Seide und Seidenmull Kleiderstoffe; vollständige Partie von Farben, auch weiß und schwarz.

2.00 Bettdecken zu 1.25
Weiße, besäumte Marseilles Decken, Medallion Mitte, doppelte Bettgröße.

15c mercerized Chambray, Y. 9½c
Seide-Finished Stoffe, echte Farben, rosa, braun, blau und grau.

35c bestickte Voile, Yard, 19c
Yardbreit, weißer Untergrund, schön bestupfte, gestreifte und Blumen-Entwürfe.

10c Yard breites Muslin, Yd. 6½c
Schwere weich appretierte Qualität, alle perfekt, vom Stück geschnitten.

25c Badehandtücher, 14c
42×21 schwere gebleichte Badehandtücher — besäumte Enden.

55c Bettücher zu 35c
72×90, gemacht von weich appretiertem Muslin, franzöl. Saum Center.

50c Männer-Arbeitshemden, 39c
Gemacht von echtfarbigem blauem Amoskeag — volle Größen 14 bis 17.

75c waschbare Knaben-Anzüge, 44c
Gemacht von echtfarbigen Percales in schlicht weißen und Fancy Mustern, Größen 2½ bis 8 Jahre.

1.25 Hauskleider, 47c
Hauskleider für Damen, Percales und Ginghams, helle oder dunkle Farben; Größen 36 und 38.

Diese Spezialitäten zum Verkauf Montag Vormittag von 9 bis 12.

Speziell — Shepherd Check Suiting in den meist erwünschten schwarzen und weißen Checks. Volle Yard breit. Die 25c Qualität; am Montag Vormittag von 9—12 Uhr die Yard **11½c**
(Nur 10 Yds. an jeden Kunden)

Speziell — Halbleinene Huck-Handtücher — 39x19½, Roller-Kante — extra schwere Qualität, überall zu 10c verkauft; am Montag Vormittag von 9 bis 12 Uhr das Stück zu..... **6c**
(Nur 6 Stück an jeden Kunden)

Speziell — W. M. C. Mercerized Crochet-Garn in Weiß u. Ecru. Wird überall zu 10c verkauft; am Montag Vorm. von 9—12 ein Ball.. **4½c**
(Nur 6 Stück an jeden Kunden)

Speziell — Sateen-Unterröcke für Damen — extra gute Qualität fancy Ruffled Flounce — schwarz u. farbig — 75c Werte; am Montag Vormittag von 9—12 Uhr zu..... **38c**
(Nur 2 Stück an jeden Kunden)

Speziell — 3-Point Haus-Slippers für die Damen. Weiches Vici Kid, solide Ledersohlen und Absätze, mit Comfort-Leisten. Größen 4 bis 8; am Montag Vorm. von 9—12 Uhr **39c**
(Nur 2 Paar an jeden Kunden)

Speziell — Hosen für Männer und junge Männer, tadellos geschneidert aus guten Cheviots und Worsteds. Nette Muster in Größen von 28 bis 42; beste $2.50 Werte; am Montag Vormittag von 9—12 Uhr.. **$1.29**
(Nur 2 Paar an jeden Kunden)

Speziell — Congoleum Rugs — 18x36 Zoll — dauerhaft und sanitär — in Ornamental Mustern. 19c Wert; am Montag Vormittag von 9 bis 12 Uhr das Stück..... **10c**
(Nur 4 Stück an jeden Kunden)

1.00 und 1.25 Waists zu 49c
Voile und Organdy Waists und Blusen — schlichte und Allover bestickte Muster.

Beinkleider für Kinder, 10c
Größe 2 bis 12 Jahre, gemacht von guter Qualität Muslin, Stickerei u. Tucked Ruffle.

25c Corset Covers zu 19c
Gemacht von feinem Cambric, mit Stickerei besetzt.

1.50 Hängematten zu 79c
Gemacht von eng gewebten Materialien — helle und dunkle Farben.

1.50 Spitzengardinen, Paar, 87c
2½ und 3 Yds. lange, feine Qualität Nottingham, nur in Weiß.

35c Union Suits, 18c
Fein gerippte Union-Suits für Damen, niedriger Hals, Schnüre am untern Ende.

25c Damen-Unterzeug, 17c
Damenleibchen, niedriger Hals, ohne Aermel, ebenfalls Beinkleider.

25c Knaben-Unterzeug, 19c
Balbriggan-Hemden, kurze Aermel, und kniellange Hosen.

50c Männer-Unterzeug, 29c
Balbriggan-Hemden mit kurzen Aermeln, und knöchellange Hosen.

15c Muster-Strümpfe, 8c
Partie Musterstrümpfe für Damen, in schwarz und Farben.

15c Kinderstrümpfe, Paar, 8c
Schwarze baumwollene nahtlose Strümpfe für Knaben und Mädchen.

10c Männer-Socken, Paar, 5c
Rockford Männer-Socken, grau und blau gemischte Baumwolle.

Kurzwaaren

Zwirn zum Maschine- oder Hand-Nähen — schwarz — in allen Nummern; 3 Spulen für... **5c**

Weißes Schuh-Putzmittel für Leder od. Canvas, 15c Wert; die Flasche für **8c**

Dreß-Shields in all den erwünschten Größen, 15c Werte; speziell das Paar für nur **5c**

Kurzwaaren

Elastische Garter-Längen — in allen Farben zu haben; die Länge für nur..... **3c**

Weiße Perl-Knöpfe — in allen Größen — 12 auf der Karte — eine Karte für **2c**

Haar-Nadeln, gerade oder gedreht — 40 Nadeln im Paket; speziell am Montag das Paket für... **2c**

Basement

Argo Glanzstärke — das reguläre 5c-Paket; spez. 3 Pakete für **10c**

German Family Wäsche-Seife; am Montag 10 Stück für... **17c**

Pellet Fußboden-Lack — in heller Farbe. Wert $1.25; speziell die Gallone für.. **$1.00**

„Rub No More" Wäsche-Seife; am Montag 8 Stück für... **28c**

„Rub No More" Wasch-Pulver, reg. 5c Paket; 3 Pakete für **10c**

E. Z. Ofen-Politur, in regulären 10c Fl.; speziell in unserem Verkauf am Montag 2 Flaschen für... **9c**

50 Fuß lange schwere Wäsche-Leinen, 19c Werte — das Stück für nur **10c**

Beste Qualität schwarze Screen-Farbe; speziell in diesem Verkauf das Quart für **25c**

Schwere Qualität Screen-Drahtgeflecht mit doppelter Kante; ein Square-Fuß für **11c**

Toilet-Papier, große Rolle feines Crepe-Tissue, 7c Wert; am Montag drei Rollen für.... **10c**

Kleinstadtrausch.

Roman von Eva Gräfin von Baudissin.

Copyright by Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig 1915.

(12. Fortsetzung.)

Die Brüder trennten sich mit kurzem Händedruck; Wenzel schluckte jedes weitere Wort nieder, als er in das vergrämte Gesicht seines Großen sah. Aber draußen pfiff er leise vor sich hin, wie ein Schuljunge, der sich bei einem Streich nicht hat abfassen lassen, und lief durch die Straßen nach Hause, — als hätte er eine köstliche Nachricht zu überbringen.

„Ich muß Ihnen Lebewohl sagen." Karlo blickte Ernst Steinmann erstaunt an: Da saßen sie nun über zwei Stunden gemütlich bei Tische zusammen, taten Köbbens großartiger Kochkunst alle Ehre an, und erst in der letzten Minute kam es diesem kühlen Menschen in den Sinn, von der Hauptsache zu sprechen! „Ja, ich reise ab — heute Abend noch, mit meinem Vater. Ich werde ihn nach Gastein begleiten und eine Weile bei ihm bleiben, bis er sich an die Umgebung gewöhnt hat. Aber der Abschied von Ihnen allen wird mir recht schwer."

„Sie müssen wiederkommen," Karlos Bitte klang herzlich. „Im nächsten Monat haben wir ein paar Rennen. — Sie sind ja an besser besetzte Felder gewöhnt, durch Hoppegarten und Karlshorst — aber der Sport hier ist drum nicht schlecht. Aus allen Nachbargarnisonen und vom Lande nehmen Herrenreiter daran teil..."

„Dazu käme ich wirklich gern wieder," sagte der junge Kaufmann, als ergriffe er mit Vergnügen diesen Vorwand. „Schreiben Sie mir, bitte, genau die Daten, ich werde es sicher einrichten können..."

Sie schüttelten sich die Hände.

„Du mußt mich nämlich heut' Abend bei Herrn Steinmann senior entschuldigen und vertreten, Vater — ich hab' bis acht Uhr Dienst..."

„Ich gehe auch nicht auf den Bahnhof, Karlo. Ich reise mit dem Abendzug nach Berlin, aber ich hoffe, in zwei oder drei Tagen zurück zu sein."

Sein Vater fuhr nach Berlin? — Das konnte ja nur mit der Scheidung der unglücklichen Ehe zusammenhängen. Aber er fragte nichts: was sein Vater tat, war immer gut; war immer richtig. Er nickte den beiden in seiner frohen Art noch einmal zu und ging hinaus. Sie hörten seinen Säbel auf den Treppenstufen klirren. Das klang wie der Rhythmus seines ganzen, jungen Daseins, wie der symbolische Takt des stolzen, von ihm so heiß geliebten Berufes....

Der Bürgermeister sah vor sich nieder. Kein Wort sagte er seinem Gast darüber, wie er sich jetzt zu dem Anerbieten Joseph Steinmanns stellte. Er hatte ihn nur gebeten, seinen Vater zu überreden, die Stadt zu verlassen.

Unten im Garten war es gewesen, nach dem Abendessen; und sie sahen während ihres Gespräches auf das Wasser hinaus. Karlos und Else Raffners Lachen erklang hell aus dem Segelboot, dessen Tuch so schlaff niederhing, daß es schien, als ständen sie fest auf einem Punkt. Scharf hatten sich die Silhouetten der beiden von der in der Dämmerung weißschimmernden Fläche abgehoben — „zwei bewußte Wesen voller Lebensfülle", hatte Ernst gedacht, „und doch wie verschmolzen mit der großen Harmonie von Himmel und Wasser — von Wirklichkeit und Vorstellung." Eine ganz leise Trauer erfaßte ihn: wenn man diesen beiden ihren Traum hätte erhalten können — den Traum, daß sie allein sich lösen könnten aus dem Kommen und Gehen, der Unerbittlichkeit des Schicksals — und sie schützen gegen den Angriff der großen und kleinen, vornehmen und niedrigen Waffen, die es benutzt, um ein Glück zu zerstören!

Am nächsten Mittag brachte der alte Fritz dem Baron zwei Visitenkarten hinauf: ein Blick durch den Spion auf den gänzlich Unbekannten hatten ihm zur Meldung genügt, daß die Herrschaften ausgegangen seien.

„Ernst Steinmann, Inhaber der Firma Steinmann & Co., Privatwohnung Charlottenburg, Schillerkolonnaden", las Herr von Loben verwundert. „Ja, seit wann stellen sich denn Geschäftsreisende durch Visitenkarten vor?"

„Ach, das ist der junge Kaufmann — Karlos' neuer Vetter," sagte Viktoria aus dem Nebenzimmer von ihrem Fensterplatz her.

„Wie kommt denn der dazu, bei uns Besuch zu machen?! Wie indiskret! Daß man einmal in einem Kaffeegarten zusammentrifft, berechtigt doch nicht..."

„Ich habe mich ganz gut mit ihm unterhalten. Er hat merkwürdige Dinge gesagt — etwas demokratische."

„Doch nicht etwa sozialdemokratische, Vicky?"

„Im Gegenteil. Er besitzt genug Patrizierhochmut — das Geschäft und ihr Haus seien bereits auf die dritte Generation vererbt — er tut, als wäre seine Familie mindestens so alt wie unsre!" Sie lachte.

„Ich verstehe immer noch nicht, Vicky, wie dieser junge Mensch dazu kommt — es ist fast unbescheiden und aufdringlich."

„Wenn Du ihn hörtest, Vater, würde er Dir wohl klar machen, daß er überhaupt keine gesellschaftlichen Unterschiede mehr anerkennt. Nur die zwischen gebildeten und ungebildeten Menschen. Er sieht sicher in seinem Besuch nur eine Aufmerksamkeit, die wir mit gleicher Höflichkeit erwidern müßten."

„Wie — ich — ich sollte diesem ganz fremden, jungen Menschen vielleicht —?! Aber da könnte mich ja jeder Irgendbeliebige zu einem Gegenbesuch zwingen!" —

Vicky nahm sich großmütig des „fremden, jungen Menschen" an. Und es sei ganz amüsant, sich 'mal mit jemand, der so ganz unglaublich moderne, naive Ideen habe, zu unterhalten. „Wenn er wiederkommen sollte, melden Sie ihn nur an," sagte sie zu Fritz, der immer noch abwartend in der Tür stand.

„Ich möcht 'mal sehen, wie er sich in unserm Milieu ausnimmt — ob ihn seine Ruhe auch da nicht verläßt."

Sie dachte nicht gerade gering von ihrer gepflegten und schönen Umgebung, Viktoria von Loben. Sie hatte schon andere an den starren Klippen ihrer aristokratischen Selbstverständlichkeit scheitern sehen.

Als Fritz am nächsten Tag des Barons Karte in des Bürgermeisters Haus brachte, teilte ihm Köbben mit, der junge Herr sei des Abends vorher abgereist. „Sie hat eine gewöhnliche Weise von ihren Herrschaften zu erzählen," sagte Fritz. Aber er berichtete nicht, was er gehört hatte und niemand fragte ihn darnach. Nur Viktoria dachte, wie seltsam es sei, daß dieser „junge Mensch" im letzten Moment den Weg zu ihr gefunden habe, fast als wolle er eine Einladung vermeiden. Dann vergaß sie ihn.

V. Kapitel.

Hanna Ruyter, wie sie in der kleinen Stadt noch immer genannt wurde, ging langsam aus des Bürgermeisters Garten auf die Straße. In den ersten Tagen hatten sich alle Einwohner nach ihr umgedreht und geschwind ihre Meinungen über sie ausgetauscht: auffallend stark war sie während der letzten Jahre geworden — aber noch immer sehr hübsch; ihre Toilette mehr als elegant — ja, so kleidete man sich jetzt in Berlin?! Bewahre, die vornehmen Damen nicht, versicherten andere. Aber sie konnte sich wohl jetzt bei ihrem Reichtum alles gestatten?! — Das sei nicht sicher: mit einer Bagatelle solle sie ja abgespeist sein. — Ach, das ließ man sich doch nicht weismachen! Hatte sie nicht Brüder, die genug von Geschäften verstanden und die ihr schon raten würden?! Der eine ein kluger Jurist, der andere mit allen Hunden gehetzt und, der dritte — von dem konnte man überhaupt nur mit Achselzucken reden; so viel stand fest, daß ihre Sache in den besten Händen ruhte! — Hanna wußte ungefähr, daß ihr Anblick viele Empfindungen und nicht gerade schmeichelhafte bei ihren Mitmenschen auslöste. Sie kümmerte sich wenig darum, sie sagte sich stolz, daß sie stets über die allgemeinen Ansichten der Welt erhaben gewesen sei. Sie besaß wenig Freunde in der Stadt; mit allen Frauen ihres Alters war sie kurze Zeit in heißester Zuneigung verbunden gewesen, bis ein Streit sie zu ärgsten Gegnerinnen machte. Jetzt wohnte fast in jedem Haus eine „Feindin", der sie weder Blick noch Gruß gönnte.

„Wo wollte ich denn heute hingehen?" dachte sie gelangweilt. Georg hatte ihr geraten, keine Besuche zu machen, bis ihre Scheidung nicht gerichtlich ausgesprochen sei: „Setze Dich keiner Zurückweisung aus, Du kennst die Kleinstädter. Später, nach der vollzogenen Tatsache, sehen sie, daß Du schuldlos bist." Ach, sie brauchte sich auch jetzt nicht zu verstecken. Sie konnte jeden frei anschauen — sie warf den Kopf empor: stand sie da nicht gerade vor Doktor Hofmanns Haus? — Natürlich, nun fiel es ihr ein: zu ihm hatte sie gehen wollen. Er war ihr ältester, ihr vertrautester Freund, ihm konnte sie alles sagen — niemand auf der weiten Welt hatte so viel Verständniß für sie wie er. —

„Da kommt sie! Ich wußte es ja! Schnell, Fine, lauf Du zur Tür', eh' sie klingelt und Marie aufmachen kann..."

Fräulein Margarete Hofmann war von ihrem erhöhten Fenstersitz heruntergesprungen, dennoch starrte sie zwischen den Blumenstöcken hindurch angstvoll auf die Straße, als könne sie die Kommende mit ihrem Blick aufhalten. Fine war schon draußen, auf dem Korridor. Seit Tagen warteten sie auf die Gefahr, die der Junggesellenseele ihres Bruders durch diese verruchte Frau drohte — nun, in der entscheidenden Minute klopften die Herzen in ihren flachen Busen zum Zerspringen.

Fine meisterte sich so weit, daß sie die Tür öffnen und zu Hanna, die auf der untersten Stufe der Vortreppe stand, in kühler Freundlichkeit sagen konnte:

„Guten Tag, Frau Steinmann! Aber bemühen Sie sich nicht, unser Bruder ist noch nicht zuhause!"

Hanna durchschaute den Plan sofort und antwortete herzlich: „Das macht nichts, ich warte auf ihn — ohnehin wollte ich auch Sie und Fräulein Margarete begrüßen."

Das war stark! Seit Jahren hatte jeder Verkehr zwischen ihnen aufgehört. Denn Hanna war einmal in einer Periode glühendster Zuneigung von Margarete in ihr Herzensgeheimniß eingeweiht worden, das einem Brauereibesitzer galt. Seine Werbung war jedoch von ihren Eltern als nicht standesgemäß abgelehnt worden. Er tröstete sich bald mit einer andern — Margarete war auf den Trümmern ihrer Liebe sitzen geblieben. Dann hatten die Schwestern entdeckt, daß Hanna trotz ihrer zahlreichen Schwärmereien, die auch sie törichterweise verraten hatte, die Schwärmerei ihres Bruders aus Kindertagen neu zu beleben versuchte. Für diesen reinsten aller Menschen war natürlich nur eine geradezu engelhafte Frau gut genug — in ihrem Bekanntenkreis fand sich keine einzige — und sie brachen kurzerhand die Beziehungen ab. Hanna rächte sich furchtbar, indem sie auf jedem Kränzchen von Margaretes einziger Chance erzählte, dafür wurde auch ihr Ruf von den Schwestern nicht geschont. Sie waren sich quitt, aber auf beiden Seiten blieb bitterste Abneigung zurück.

Nun wurde Hanna in das große Wohnzimmer geführt, das in der Mitte des langgestreckten Hauses zur Straße hinlag. Der Boden war unheimlich blank polirt und jedes Möbel sah tadellos sauber und gänzlich unbenützt aus. Auf der Spiegelkonsole stand ein alter Frankentaler Potpourritopf, aus dem es noch von Großvaters Zeiten her süß nach welken Rosen duftete. Hanna dachte daran, daß ihre Liebe eigentlich weniger dem Doktor als dem Besitz dieses Porzellans gegolten habe. —

„Darf ich 'mal hineinriechen?" bat sie. Ohne die Erlaubniß abzuwarten, ging sie hinüber. Die Schwestern tauschten hinter ihrem Rücken verständnißvolle Blicke, die Hanna im Spiegel auffing. Ohne sich umzudrehen, sagte sie: „Ihr Bruder ist also doch zuhause — bitte, melden Sie mich an. Ich will ihn ärztlich konsultiren." Sie hob den schönen durchbrochenen Deckel des Topfes empor und beugte sich hinab.

Fine und Margarete hätten am liebsten laut gezetert und sich gegen Hannas Behauptung verschworen. Aber deutlich hörte man jetzt durch zwei Türen hindurch den Doktor eine Schiebladе schließen, das Taschentuch gebrauchen und hin- und hergehen.

Fine verschwand. Es dauerte eine Weile, bis sie wiederkam. Hanna und Margarete nahmen keine Notiz mehr von einander.

„Mein Bruder läßt bitten, Frau Steinmann. Aber Sprechstunden habe er jetzt nicht mehr —"

„Läßt er mir das sagen?"

„Das gerade nicht. Aber..."

(Fortsetzung folgt.)

OTTO FRENZ
2150-52 Belmont Ave.

Spezialitäten für Montag,
den 26. Juni

100 Dutzend Korset-Bezüge für Damen, mit hübscher importirter Stickerei besetzt; 6 verschiedenartige Muster, gutes Material (Nainsook); Größen 34 bis 44; alle neu und frisch, nicht beschädigt; wie in unserem Schaufenster zu sehen; gut 25c bis 35c wert, sehr speziell, für **15c**

So lange 100 Dutz. vorhalten.

Ombree bedruckte Novelties, geeignet für Sommerkleider für Damen oder Kinder; regulärer Preis 10c die Yard; speziell, die Yard für **6⅜c**

Wie in unserem Schaufenster gezeigt wird.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Grundstück an 15. und Laflin Str. bringt den hohen Preis von $250,000.

Ein Grundstück von beträchtlichem Werte wechselte gestern seinen Besitzer, als die Südostecke von 15. und Laflin Str., 264 bei 124 Fuß, von der Otis Elevator Co. an Wm. Seymour, für einen berichteten Preis von $250,000 verkauft wurde. Der Käufer soll beabsichtigen, dort ein Fabrikgebäude zum Kostenpreise von $180,000 zu errichten. Die Südwestecke von 63. Str. und Ashland Ave. ging gestern für den Preis von $126,706 in den Besitz von Julius Kramer von der Pullman Couch Co. über, der das 100 bei 150 Fuß große Grundstück, einschließlich ein zweistöckiges Geschäftsgebäude, auf einer vom Sheriff abgehaltenen Auktion gekauft hatte. Weitere Verkäufe wurden wie folgt berichtet: Louis Rosenbluth an George A. Fry das 24-Apartmentgebäude, 100 bei 152 Fuß, an Lincoln Str., 192 Fuß nördlich von Montrose Bvd., für $80,000, belastet mit $50,000; F. O. Hammer an Frank Zoelk das 6-Familienhaus; 58 bei 150 Fuß, an Maiden Str., 296 Fuß südlich von Sunnyside Ave., für $30,000, belastet mit $14,500; Ernst Pearson an Joseph Wetbenhoff das 18-Apartmentgebäude, 80 bei 124 Fuß, Nordostecke von Green und 77. Str., für $70,725, belastet mit $45,725; Wm. P. Hanna an George Prevo das Zinshaus Nordostecke von 65. Place und Normal Ave., 50 bei 196 Fuß, für $18,000, belastet mit $18,000; James Burns an Delia J. D'Arcy das Wohnhaus Nr. 16 Delaware Place, 25 bei 117 Fuß, für $10,000. Das Grundstück an der Südwestecke von Pine Grove Ave. und Surf Str., 148 bei 164 Fuß, wurde von Morris Frankfurter an Frances Ryan für $45,000 verkauft. Es wird einstweilen nicht bebaut werden, da der neue Besitzer es mit Rücksicht auf die in jener Gegend rasch steigenden Grundeigentumswerte auf Spekulation gekauft hat.

Chicago Turngemeinde.

Großer Schlußkommers der Aktiven und Bären.—Ein vergnügter Abend.

Da nun mit dem Schluß der Schulen auch die Ferienzeit für alle Turnerklassen eingetreten ist, veranstalteten gestern Abend die Aktiven der Chicago Turngemeinde in Gemeinschaft mit den Bären einen großen Schlußkommers in der Nordseite Turnhalle. Der Erste Sprecher der Gemeinde Ernst Kußwurm führte den Vorsitz; er gab dabei einen kurzen Ueberblick über die Geschichte des schon im Jahre 1852 gegründeten Vereins, und erwähnte besonders die Tätigkeit der Gemeinde, um das Turnen in den öffentlichen Schulen einzuführen, wodurch kräftige junge Männer herangezogen werden, und die Beteiligung der deutschen Turner am großen Bürgerkriege. Außerdem hielten Ansprachen der Turnlehrer Albert Teuscher, der dieses Amt bereits 8 Jahre inne hat, und der Erste Turnwart Fr. Roepenack, dem früher schon einmal diese wichtige Stellung anvertraut worden war. Unter den Anwesenden befanden sich auch die Turner Arthur Lüke und Wilhelm Borgert vom North St. Louis Turnverein, und so verlief der Abend bei Gesang, einem kühlen Trunk usw. in höchst angenehmer Weise.

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele:

„American League"—New York 6, Washington 5; New York 5, Washington 1; Boston 1, Philadelphia 0. Keine anderen Spiele angemeldet.

„National League"—Chicago 2, Cincinnati 1; Philadelphia 2, Boston 1; New York 7, Brooklyn 4; St. Louis 8, Pittsburg 7.

Bisheriger Stand dieser Ligen:

American League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Cleveland	33	24	.579
Detroit	32	25	.561
New York	31	25	.554
Washington	32	26	.544
Boston	30	27	.526
Chicago	27	28	.491
St. Louis	24	32	.429
Philadelphia	16	37	.302

National League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Brooklyn	31	20	.608
Philadelphia	31	22	.585
New York	26	24	.520
Boston	25	25	.500
Chicago	26	29	.473
Cincinnati	26	29	.473
Pittsburg	22	29	.431
St. Louis	24	33	.421

Heutige Spiele.

„American League"—Chicago in St. Louis; Washington in New York; Cleveland in Detroit; Philadelphia in Boston.

„National League"—Cincinnati in Chicago (2); Boston in Philadelphia; New York in Brooklyn (2); St. Louis in Pittsburg (2).

Bismarck Garden

Unser berühmtes ein Dollar Sonntag Table d'Hote Dinner, serwirt im Garten oder Marigold Saal. Vokal- und Instrumental-Konzert, sowie Ausstattungs-Tänze Nachmittags und Abends.
tafon

Deutsche und Oesterreich-Ungarische Hilfsgesellschaft.

Durch eine Verspätung in Aufstellung der Liste waren wir erst am Freitag, dem 23. Juni, in der Lage, über $282.50, den Reinertrag eines von den Deutschen Blue Islands im Monat Mai dortselbst veranstalteten Konzertes, zu quittieren.

Wir haben dies nun getan und ergreifen die Gelegenheit, den Veranstaltern sowie allen Teilnehmern an diesem Fest unseren Dank im Namen der Kriegsnotleidenden auszusprechen.

Deutsche und Oesterreich-Ungarische Hilfsgesellschaft, Julius Goldzier, Sekretär

Chicagos Straßenbahn-Beförderung

Wir haben die Aufmerksamkeit gelenkt auf die Wichtigkeit eines genügenden fortwährenden Geldzuflusses als die einzig mögliche Sicherheit für ausreichenden Dienst heute, morgen, in den kommenden Tagen und Jahren. Billigkeit in der Regulirung — Billigkeit für die Stadt, für den Geldanleger und für die Gesellschaften ist unumgänglich.

In Verbindung mit der gerechten Behandlung der Stadt, des Publikums, für dessen Benutzung und Bequemlichkeit die Straßenbahnen betrieben werden — ist es für Jeden, der diese Artikel-Serie gelesen hat, einleuchtend, daß es eine wichtige Eigentümlichkeit in der Sache in Chicago gibt: **Das ganze Fahrgeld wird nicht für Beförderungszwecke verwendet.**

Frühere Artikel haben die Tatsache gezeigt, daß die Gesellschaften einen bedeutenden Teil von jedem Nickel für Unkosten ausgeben müssen, die absolut nichts mit Beförderung zu tun haben.

Es ist nur nötig, unsere Leser an die Verausgabung von über $32,000,000 in den letzten neun Jahren zu erinnern für die Entfernung und den Wiederaufbau von Geleisen, um Platz für die Herstellung von Sewers und anderen Untergrund-Arbeiten zu machen, für Pflasterung, Instandhaltung und Reinigung des Wegerechts und Zahlungen an den Straßenbahn-Fonds der Stadt, um sie zu überzeugen, daß dem **Straßenbahn-Betrieb der Nutzen und Vorteil des ganzen bezahlten Fahrgeldes entzogen ist.**

Die Straßenbahn-Linien nutzen das Pflaster nicht ab, noch werfen sie Schmutz und Abfälle auf die Straße. Die Theorie, daß die Gesellschaften das Pflaster und Reinigen bezahlen sollten, ist ein Ueberbleibsel aus den Tagen der Pferdebahn, und der Teil des Fahrgeldes, der für diese Zwecke verbraucht wird, steht eben für die Verbesserung der Beförderung nicht zur Verfügung.

Es ist dies etwas, das das Publikum bedenken sollte, wenn Regulirung und der Dienst besprochen werden.

Unser nächster Artikel wird noch weiter von dieser wichtigen Sache handeln.

Chicago Surface Lines

Des Mordes bezichtigt.

Frank Bopp soll den Polizisten Mallow erschossen haben.

Frank Bopp, der unlängst aus der Besserungsanstalt in Pontaic auf Probe entlassen wurde und seit ungefähr einer Woche in Verbindung mit der Ermordung des Polizisten Hermann Mallow von Oak Park in Haft gehalten wird, ist, wie die Polizei jetzt ermittelt haben will, der Mörder des Beamten. Die gegen ihn auftretenden Ankläger sind Grace Lytle und Frank McErlane, die kurz nach der Schießerei ebenfalls in Haft genommen wurden. Sie legten ein Geständnis ab, in dem sie erklärten, daß sie sich in dem Kraftwagen befanden, aus dem die verhängnisvollen Schüsse abgefeuert wurden. Dieselben Angaben wiederholten die Lytle und McErlane gestern in Gegenwart des Hilfsstaatsanwalts William H. Duval. Sie erklärten mit Bestimmtheit, daß Bopp Schüsse abgefeuert habe, als Mallow getötet wurde. Der Beschuldigte stellt alle Schuld in Abrede. Die Polizei forscht jetzt nach dem Verbleib von Warren Rolston, Nr. 4907 Rice Str., der ebenfalls an der Schießerei beteiligt gewesen sein, aber die Stadt verlassen haben soll. Er, wie auch Mc Elane, wurden ebenfalls kürzlich auf Probe aus der Besserungsanstalt in Pontiac entlassen. Zwei Detektives, die auf der Suche nach Rolston sind, kehrten gestern von einer Reise nach einer Stadt im südlichen Illinois zurück und fuhren am Abend bereits nach einer anderen Stadt ab. Die Polizei konnte bisher noch nicht feststellen, wer den Schuß abfeuerte, der den Polizisten Thure Lindhe, den Kollegen Mallows, verwundete.

Eines Nasenstübers wegen.

James E. McCullum, Nr. 2502 N. Sawyer Ave., geriet gestern Abend in der Wirtschaft von Frank Sullivan, an Madison und Sangamon Str., mit dem Schankwärter George Terreberry in Streit, der damit seinen Abschluß fand, daß der Schankwärter dem Radaubruder einen gehörigen Nasenstüber versetzte und ihn an die frische Luft beförderte. Nach einer Stunde kehrte McCullum zurück und fragte Charles Roß, der nun hinter dem Schanktisch Dienst tat, wo sich sein Kollege befinde. Als ihm Roß erwiderte, daß sich Terreberry nach Hause begeben habe, verlangte McCullum seine Wohnung zu wissen, doch weigerte sich Roß diese zu nennen. Mit den Worten: „Ich weiß, wo ich den Buben finden kann," verließ McCullum die Wirtschaft und begab sich nach dem vierten Stockwerk des Hauses Nr. 737 West Madison Str., wo ihm Frau Margaret Rhan, bei der Terreberry seit 16 Jahren wohnte, die Tür öffnete. Auf sein Verlangen, ihren Einmieter zu sprechen, kam auch Terreberry zur Tür und wurde sogleich von McCullum mit unflätigen Schimpfworten bedacht. Der Schankwärter hatte ihm kaum geantwortet, daß er sich nach Hause scheeren solle, als ein Schuß krachte und Terreberry, von der Kugel in den Kopf getroffen, tot zu Boden sank. Eine Viertelstunde nach der Schießerei wurde der Mörder verhaftet, als er wieder die Wirtschaft betreten wollte, in der er den Streit angefangen hatte. Ein Revolver mit einer abgeschossenen Patronenhülse wurde in seinem Besitz gefunden.

— Englewood-Komturei, Nr. 59, Chicago, gewann auf dem Tempelritter Konklave in Los Angeles, Kal., den Pokal im Werte von $5000.

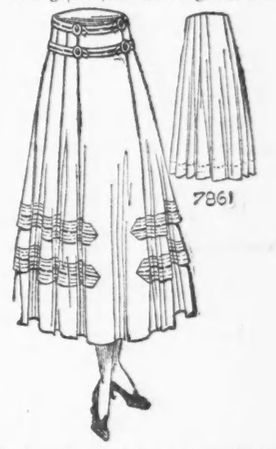
* Während der 86jährige Jacob Hoenger von Hotchkiß, Ill., in der Nähe der Ortschaft La Grange auf dem Bahndamm der Santa Fehahn Löwenzahn sammelte, wurde er von einem Zuge überfahren und auf der Stelle getötet.

Neueste Mode.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Damenrock.

Ein Rock für besondere Gelegenheiten. In jeder Hälfte sieben nach vorn gelegte Falten. Ein schmaler Streifen von gestreifter Seide garnirt die



Taille, einen Zoll unterhalb des Gürtels mag ein gleiches Band aufgenäht werden, deren Enden durch zwei Schnallen gezogen werden.

Mittlere Größe erfordert 3⅞ Yards 36 Zoll breites Material und eine Yard gleich breite Seide.

Schnittmuster Nr. 7861, Größen: 24 bis 30 Zoll Taillenweite.

Schnittmuster sind unter Angab. der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der Abendpost". 223 West Washington Str Chicago, Ill.

Krach!

Fünf Personen erlitten mehr oder minder schwere Verletzungen.

Der Polizeiwagen der Wache in Irving Park stieß gestern vor der Remise mit einer Milwaukee Ave.-Elektrischen zusammen. Bei dieser Gelegenheit haben drei Polizisten und zwei Gefangene, die nach der Wache an der Shakespeare Ave. befördert werden sollten, um sich heute im dortigen Stadtgericht wegen angeblichen Raubes zu verantworten, mehr oder minder schwere Verletzungen erlitten.

Polizist Ely Duncan; Quetschungen und wahrscheinlich auch innerlich Verletzungen.

Polizist Joseph Burns; Quetschungen und Schnittwunden im Gesicht.

Polizist Olaf Carlson; Quetschungen.

Theodor Malak, Nr. 5126 N. Lotus Ave.; Schnittwunden.

Victor Kamka, Nr. 2120 Hamburg Straße; Schnittwunden und wahrscheinlich auch innerlich Verletzungen.

Der Polizeiwagenfahrer ist mit dem bloßen Schreck davongekommen.

* Vor den Augen einer Anzahl Kinder wurde gestern im Ogden Park der 7jährige Arthur Seipp, Nr. 6571 S. May Str., zu Tode geblitzt. Er hatte einen Pfosten der elektrischen Lichtleitung erstiegen und berührte einen Leitungsdraht.

Chronische Krankheiten.

Wir wollen Euch unsere Behandlung von chronischen zugezogenen Krankheiten zeigen.
Kuckes heraus.
Alle Vorzüge von Hot Springs.
Finnen, Ausschlag, Eczema, Gicht, Nieren- und Blasenleiden, Rheumatismus in allen Stadien.
Konsultirt uns frei.
Wir liefern unsere eigene Medizin.
Augen behandelt und Brillen angepaßt für so wenig als $3.00.
Bäder, Schauer, Wasserstoffe, elektrische Behandlung und Ruhe. — Zimmer zu Eurer Verfügung.

Drs. TALCOTT & LAYTON
Talcott Blds., 14 E. Halsted Str., nahe Madison Str.

Wünschen Sie niedrige Gasrechnungen?

Ihre Gas-Raten werden sofort verringert, falls die Stadt den Vorschlag der Gas-Gesellschaft annimmt, der jetzt dem Stadtrat vorliegt. Hier ist kurz gefaßt unser Vorschlag:

Der Vorschlag der Gas-Gesellschaft an die Stadt

1. Man gebe uns Erlaubniß „Hitze Einheit" Gas zu machen und zuverkaufen anstatt des veralteten und kostspieligen „Kerzenkraft" Gas.
2. Wir dagegen werden sofort eine Liste von Raten in Kraft setzen, die bedeutend niedriger sind als die jetzigen Raten.
3. Die niedrigere Liste soll noch weiter revidirt werden sobald unser Eigentum abgeschätzt ist und stets wieder geändert werden durch die ordnungsmäßig vorgesehenen Autoritäten.
4. Jetzige Gasraten müssen erhöht werden, außer es wird uns gestattet, „Hitze Einheit" Gas zu machen und zu verkaufen. Wir können dies zur Befriedigung von Jedermann nachweisen.

Die Annahme dieses Vorschlags seitens der Stadt bringt Ihnen sofort niedrigere Gasraten. Sprechen Sie mit Ihrem Alderman darüber. Falls Ihnen irgend etwas über die Sache nicht klar ist, schreiben Sie an uns deswegen.

Adressiren Sie Ihren Brief oder Postkarte an Department B., Peoples Gas Light & Coke Co., und passen Sie auf die Antwort in den Anzeigen, wie sie jetzt in den großen täglichen Zeitungen erscheinen.

The Peoples Gas Light & Coke Company

Peoples Gas Building — Telephon Wabash 6000

James lehnt ab.

Will Kampf um republikanische Gouverneursnomination nicht wagen.

Rep. Harmoniebestrebungen.

County-parteileitung ernennt Dreierausschuß, um Frieden zwischen hadernden Faktionen herzustellen. — Faktion Deneen verhält sich ablehnend.

Präsident Edmund J. James von der Staatsuniversität ist kein Bewerber um die republikanische Gouverneursnomination. Er teilte Charles S. Deneen, dem früheren Gouverneur, gestern mit, daß er den Kampf nicht wagen würde, nachdem er vorher in einer längeren Erklärung seine Gründe für die verneinende Antwort bekannt gegeben hatte. Die Hauptgründe sind, daß seiner Ansicht nach die Universität nicht in die Politik hereingezerrt werden sollte, und daß sein sofortiger Rücktritt von seinem Posten ein Unrecht der Anstalt gegenüber bedeuten würde. Gleichzeitig aber machte er klar, daß es nicht unmöglich ist, daß er sich in Zukunft um das Gouverneursamt bewerben würde. Er erklärte, er habe beschlossen, „für den Augenblick" nicht zu kandidiren. Er ist überzeugt, daß er nominirt und erwählt werden könnte. Die Erklärung wurde gestern Abend von seinem Privatsekretär nach Chicago gebracht. Ueber die beiden Hauptgründe läßt sich die Erklärung, wie folgt, aus: „Der Aufsichtsrat der Staatsuniversität ist nicht gewillt, Präsident James auf eine so kurze Kündigung hin gehen zu lassen. Er stimmt dem Rat in dieser Beziehung zu, da er sich oft genötigt gesehen hat, Kollegen zu kritisiren, welche die Universität ohne angemessene Kündigung verlassen haben, die dadurch der Anstalt große Verlegenheiten bereitet haben, und die sich dadurch seiner Ansicht gegen die Berufsethik vergangen haben. Ein wichtigerer Grund aber hat ihn während der letzten Tage mehr beeinflußt. Es scheint, daß sein plötzliches Ausscheiden aus dem Universitätsverband in seinen Mitbürgern die Ansicht erwecken könnte, er suche seine Erfolge als Präsident der Universität und die Gelegenheiten, die diese Stellung ihm bietet, zur Förderung seiner eigenen politischen Pläne auszubeuten und auf diese Weise in beschränktem Maße die Anstalt in die Politik hineinzuzerren. Das würde für das ganze Erziehungswesen des Staats einen schweren Schlag bedeuten."

Das Ausscheiden Präsident James' aus dem Rennen wurde von den Anhängern Col. Frank L. Smith's von Dwight mit großer Befriedigung begrüßt, da ihr Kandidat der einzige Gegner Col. Frank O. Lowdens ist.

Ein weiterer Harmonieversuch.

Die republikanische Countyparteileitung machte gestern einen weiteren Versuch, den Frieden in der Partei herzustellen, und betraute damit einen Dreierausschuß, der sich aus Angehörigen der drei Faktionen zusammensetzt. Der Ausschuß ist angewiesen, Ernennungen für die verschiedenen Unterausschüsse der Parteileitung zu empfehlen und sich, wenn möglich, auf Kandidaten für die Countyämter zu einigen. Der Ausschuß setzt sich aus Charles A. Williams, Vertreter der Faktion der Neutralen, Isaak N. Powell, Vertreter der Faktion Deneen, und William H. Reid, Vertreter der Rathausfaktion, zusammen. Ernannt wurde er auf den Antrag von Williams, der an alle Faktionen appellirte, geschlossen Hughes und Fairbanks zu unterstützen. Der Ausschuß soll am nächsten Freitag Bericht abstatten.

Da Col. August W. Miller, der Vizepräsident der Parteileitung, dem Ruf zur Fahne gefolgt ist, ernannte Vorsitzender Galpin Chris Mamer, einen anderen Vertreter der Faktion Thompson, zeitweilig zum Vizepräsidenten.

Es ist wenig Aussicht vorhanden, daß die Faktion Deneen sich mit den beiden anderen Gruppen in der Partei verständigen wird. Ihre Führer sind augenblicklich damit beschäftigt, Kandidaten für County- und Staatsämter auszuwählen, die sie in der Vorwahl unterstützen werden.

Die beiden anderen Faktionen bemühen sich unterdessen, zu einem Einverständniß bezüglich eines Countytickets zu kommen. Immerhin aber besteht noch die Möglichkeit, daß drei verschiedene Tickets werden ins Feld gestellt werden.

Lowden macht Tour.

Col. Frank O. Lowden tritt morgen eine auf eine Woche berechnete Tour durch den Staat an, die ihn nach zwanzig verschiedenen Städten bringen wird. Er will sich überzeugen, ob seine Organisation auf dem Posten ist.

* Extra Pale Pilsener und „Batrisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869. Anzeige

Flunkert noch immer.

Die Polizei schenkt Wm. Rebbes Angaben keinen Glauben.

Der angebliche Makler Wm. Rebbe aus New York, der gestern früh, wie berichtet, mit einer Schußwunde in der Brust an Lake Shore Drive und Schiller Straße aufgelesen wurde, befindet sich im Alexianer Hospital auf dem Wege der Besserung. Seinen Angaben, daß er von Banditen niedergeknallt und beraubt worden sei, schenkt die Polizei keinen Glauben.

„Ich bin überzeugt davon", so äußerte sich heute Leutnant Mueller von der Wache an der Hudson Avenue einem Berichterstatter der „Abendpost" gegenüber, „daß der Mann, der anscheinend einst bessere Zeiten gesehen, übergeschnappt ist und einen Selbstmordversuch gemacht hat. Er hat bisher ein halbes Dutzend einander widersprechende Aussagen gemacht. So behauptete er anfänglich, am $2000, dann um $20,000 und jetzt gar um $100,000 beraubt worden zu sein. Die Wahrheit ist aus ihm nicht herauszubekommen. Für einen Raubüberfall fehlen aber jegliche Beweise. Merkwürdig wäre es doch, nicht wahr, wenn Banditen sorgfältig darauf achten würden, beim Schießen nicht den Rock ihres Opfers zu beschädigen. Das müßten sie aber in diesem Falle getan haben, wenn man Rebbe Glauben schenken will. Die Untersuchung ist übrigens noch nicht abgeschlossen. Vielleicht gelingt es meinen Mannen doch noch, den Mann zu veranlassen, sein Herz durch ein Geständniß zu erleichtern."

Ringt mit dem Tode.

Als gestern die 58jährige Mary Kapora, Nr. 2835 N. Sawyer Ave., Petroleum in den auf dem Feuer stehenden Waschkessel goß, ereignete sich die unausbleibliche Explosion. Frau Kapora, die bei dieser Gelegenheit entsetzliche Brandwunden erlitt, ringt im St. Marienhospital mit dem Tode.

Vom Dampfroß zermalmt.

Auf den Geleisen der Chicago, Milwaukee & St. Paulbahn an der Western Ave. wurde gestern Abend der 72jährige Guy Luperine, Nr. 5659 W. Chicago Ave., von der Lokomotive eines Personenzuges überfahren und auf der Stelle getötet.

Linsingens neue Russenjagd.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

weisung österreichischer Vorstöße an Punkten der Posina-Astibo-Front. Im Abschnitt Pasubio wollen die Italiener bis zum Piazzatal westlich und zur Spitze der Monte Prucheschlucht nordöstlich vorgedrungen sein; im Gebiet Posina-Astibo fanden Geschützkämpfe und ein feindlicher Infanterieangriff statt. Erfolge wurden angeblich in der Beschießung der Stellungen auf dem Berg Cengio und im Canagliatal erzielt. Oesterreichische Flieger warfen Bomben auf Oberbut und längs des unteren Isonzo, taten aber keinen Schaden. Eine Maschine wurde bei Mernia, südlich von Görz, abgeschossen und fiel in Flammen nieder.

Hilfsruf nach Berlin?

Kopenhagen, über London, 24. Juni. Prinz Georg, Bruder des Königs von Griechenland, hat in Berlin mit dem Reichskanzler eine Unterredung gehabt und ist dann nach der Schweiz zurückgekehrt.

Genf, 24. Juni. Ein von zwei griechischen Offizieren begleiteter Kurier des griechischen Königs ist mit einem an Kaiser Wilhelm gerichteten Handschreiben auf dem Wege nach Berlin durch Lugano gekommen.

Paris, 24. Juni. Premier Zaimis hat der griechischen Kammer angekündigt, daß das neue Kabinet nicht vor ihr erscheinen könne und sich auf die Ausführung der Forderungen der Vierverbandsmächte beschränken werde. Man erwartet nächste Woche die Auflösung der Kammer; die Neuwahl wird am 7. August stattfinden.

Wieder ein Heldenstück.

London, 24. Juni. Der britische Dampfer „Brussels" ist von deutschen Tauchbooten abgefangen und nach Zeebrugge gebracht worden. Er war mit Passagieren besetzt.

„Brussels" fuhr zwischen Harwich und Hook van Holland; er hat 1300 Tonnengehalt, ist 285 Fuß lang und 1902 gebaut worden. Er wurde an der englischen Küste abgefangen.

Deutsche Tauchboote haben in den letzten Tagen mehrere kleine Schiffe in der Ostsee und auf der Höhe von Wilhelmshaven (???) abgefangen. Dies ist aber das erste Mal, daß ein Tauchboot einen Dampfer in solcher Nähe der englischen Küste abfing.

Die Seeschlacht am Skagerrak.

Berlin, 24. Juni. (Funkendepesche.) Ungefähr zweihundert britische Kriegsschiffe, allein dreißig Dreadnoughts, ferner neun Schlachtkreuzer, sechs Panzerkreuzer, dreizehn kleine Kreuzer und etwa 140 Zerstörer haben, laut Berichts der Uebersee-Nachrichtenagentur, an der Seeschlacht am Skagerrak teilgenommen.

Die Nachrichtenagentur machte heute eine eingehende Darstellung der Schlacht bekannt, auf Grund der Aussagen einige der 177 gefangenen britischen Seeleute. Diese Aussagen wurden unabhängig von der Darstellung der deutschen Admiralität gemacht.

Kurz nachdem die „Queen Mary" versunken war, trat auf dem „Indefatigable" eine gewaltige Explosion ein, der Dreadnought kenterte und versank so schnell, daß von den vierzehn Mann in den Masten nur zwei gerettet wurden; sie sind augenscheinlich die einzigen Ueberlebenden der Mannschaft von etwa 1000 Köpfen.

Vizeadmiral Beatty signalisirte der dreizehnten englischen Flotille, die deutschen Schlachtkreuzer anzugreifen. Während des Angriffs wurden zwei neue englische Zerstörer, „Meteor" und ein anderer, versenkt, die Mannschaften von deutschen Torpedobooten gerettet. Inzwischen näherten sich die Dreadnoughts der Queen Elizabeth-Klasse. Gleich darauf mußte eines dieser Großkampfschiffe, wie die Gefangenen sagen, der „Warspite", aus der Linie ausscheiden. Die Gefangenen berichten auch, daß das britische Schlachtschiff „Marlborough" von dem Torpedo eines Tauchbootes getroffen wurde. Hiesige Seeoffiziere versichern, wenn diese Geschichte wahr sei, dann sei der „Marlborough" von einem englischen Tauchboot torpedirt worden, da kein deutsches an der Schlacht teilgenommen habe.

Vierzig Mann gefallen.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

dig ruhig. General Carranza hatte mit den Mitgliedern seines Kabinets eine Besprechung über die letzte amerikanische Note, deren Erwiderung nicht eher veröffentlicht werden wird, als bis sie sich in Händen des Staatssekretärs in Washington befinden wird.

Stadt Chihuahua, Mexiko, 24. Juni. Die 7 gefangenen amerikanischen Kavalleristen (Farbige) sind im hiesigen Gefängniß untergebracht worden und sollen dort, während sie auf dem Marsche von der Zivilbevölkerung beschimpft wurden, gut behandelt werden.

Aus allen Teilen der Republik treffen fortwährend Depeschen ein, in denen dem General Carranza, im Falle Feindseligkeiten ausbrechen sollten, volle Unterstützung zugesichert wird. Alle Parteien scheinen sich einig zu sein, ein weiteres Eindringen amerikanischer Truppen nicht mehr dulden zu wollen.

Stadt Chihuahua, Mexiko, 24. Juni. Den Aussagen eines Mannes, Namens Spillsbury, zufolge, der das Gefecht bei Carrizal beobachtet hat, und nach Aussage der gefangengenommenen amerikanischen Soldaten läßt es sich nicht mit Bestimmtheit sagen, auf welcher Seite der erste Schuß gefallen ist. Spillsbury gab auch eine längere Schilderung über den Kampf und sagte, die Amerikaner seien schon deshalb in großem Nachteil gewesen, weil sie ohne jegliche Deckung zu haben, kämpfen mußten.

Es wurde berichtet, daß amerikanische Truppen vom Stützpunkt des Generals Pershing aus in der Richtung auf San Antonio und Oyo Caliente marschiren, und General Trevio befohlen hat, sie anzugreifen, falls sie sich weigern, sofort den Rückzug anzutreten.

San Salvador, 24. Juni. Das Auswärtige Amt erhielt heute ein Telegramm der Regierung von Ecuador, in dem alle lateinischamerikanischen Regierungen aufgefordert werden, gemeinschaftlich zu handeln, um einen Krieg zwischen den Vereinigten Staaten und Mexiko zu verhindern.

London, 24. Juni. Einer aus Rom eingetroffenen Depesche zufolge, hat Papst Benedikt den Präsidenten Wilson und den General Carranza eindringlich ersucht, doch Alles in ihren Kräften Stehende zu tun, um einen Krieg zwischen den Vereinigten Staaten und Mexiko abzuwenden.

Aus Eifersucht!

Frank Fisher knallt seine Wirtin nieder und jagt sich eine Kugel in den Kopf.

Der Polizist Henry Windle von der Wache an der Fillmore Str. ging heute Morgen kurz vor 10 Uhr am Hause Nr. 3457 W. Adams Str. vorüber, als er in rascher Aufeinanderfolge zwei Schüsse fallen hörte. Er eilte in das Haus und fand am Treppenabsatz die 43jährige Wittwe Nellie Gannow, die dort eine Herberge betreibt, mit durchschossener Kinnlade am Boden liegen, während ihr Einmieter, der 56jährige Frank Fisher, sich eine Kugel in die rechte Schläfe gejagt hatte und im zweiten Stock im Korridor lag. Den Revolver, mit dem der Mann seine Wirtin niederschoß und dann seinem Leben selbst ein Ziel setzen wollte, hielt er noch krampfhaft in der Rechten. Wie die Polizei annimmt, hatte Fisher, der ein Angestellter der Cook Brewery Co. war und seit zwei Monaten bei Frau Gannow wohnte, ein Liebesverhältniß mit der Frau und bedrohte sie anscheinend in einem Eifersuchtsanfall mit der Waffe. Während die erschreckte Frau auf die Straße eilen wollte, gab Fisher Feuer. Andere Bewohner des Hauses wollen keinen Wortwechsel gehört haben. Frau Gannow wurde nach dem Westside Hospital gebracht, wo die Aerzte sie wieder herzustellen hoffen, während Fisher heute Nachmittag im St. Anthony Hospital gestorben ist.

Unter einer Decke.

Drei gutgekleidete Frauen bestiegen gestern Abend eine von Max Buckwaldt bediente Kraftdroschke und ließen sich, nachdem sie stundenlang in der Stadt herumgegondelt waren, nach der Ecke Clay und Dayton Str. fahren. Dort fielen zwei Wegelagerer, die augenscheinlich mit den Frauenzimmern unter einer Decke steckten, über Buchwaldt her und nahmen ihm $40 ab. Dann zogen sie, Arm in Arm mit den Frauenzimmern, ihrer Wege. Sie sind unbehelligt entkommen.

Geriet ins Getriebe.

Während seiner Arbeit in der Schuhfabrik an Sangamon und Huron Straße geriet der 18jährige John Frochlie, Nr. 2719 N. Hamlin Ave., in das Getriebe der von ihm bedienten Maschine. Der Unglückliche, dem die Finger der Hand zermalmt wurden, hat Aufnahme im County-Hospital gefunden.

Verhängnißvoller Irrtum.

An den Folgen von Chloroform, das er angeblich irrtümlich für eine harmlose Medizin gehalten hatte, ist heute früh der 60jährige John Loehrt, Nr. 2031 Grace Str., im Alexianer-Hospital gestorben. Der Koroner hat eine Untersuchung eingeleitet.

Der Grundton

Der Grundton von Qualität in den verschiedenen Sorten Bier ist das

Aroma—das reiche, tiefe, mundende Aroma mit dem vortrefflichen Geschmack des Getreides. Dies zu erzeugen ist die Höhe der Brauerkunst. Es ist der Grundton, der am meisten das feinste Bier vom minderwertigen scheidet.

Gutes Bier ist notwendig unverfälscht, sauber gemacht, gesund und reich an Nährwert, aber das beste Bier muß Güte und Aroma besitzen.

Um dieses Resultat zu erreichen ist Geschicklichkeit nötig — sorgfältiges Brauen und Lagern. Es darf nie überstürzt oder übereilt werden. Es gibt ein Bier — besonders für das Heim oder Tischgebrauch, das in dieser und anderer Weise alles übertrifft.

„Dies ist die Art Bier, die Blatz braut"

Blatz Private Stock

MILWAUKEE

An Zapf oder in Flaschen in den besten Plätzen

Telephonirt nach einer Kiste für Euer Heim—Haymarket 4160

Chicago Zweigoffice: Ecke Union und Erie Str.

So muß es kommen!

Müssen bei Engländern um amerikanische Waffen bitten.

Das „Achte" geht.

Farbige Bevölkerung gibt dem scheidenden Neger-Infanterie-Regiment das Geleit. — Truppen in Springfield unfertig.

Recht erbauliche Zustände, erhebend für das Herz jedes amerikanischen Patrioten, haben die Bemühungen des Ausschusses enthüllt, der die Illinoiser Truppen mit den heutigentags zur Kriegführung unerläßlichen Maschinengewehren versorgen wollte. Der Ausschuß, an dessen Spitze J. Ogden Armour stand, machte sich eifrig ans Sammelwerk und brachte auch am ersten Tage schon $25,000 für den Ankauf solcher Geschütze auf. Er hatte aber nicht bedacht oder gewußt, daß die gesammte Erzeugung von Maschinengewehren in den Vereinigten Staaten laut Kontrakt zwischen den amerikanischen Fabrikanten und England und seinen Kumpanen nach Europa geliefert werden muß und für das eigene Land, den guten Onkel Sam, einfach nichts mehr zu haben ist.

Als der Ausschuß gestern zu dieser Erkenntniß gelangte, schickte er den bisherigen Gebern ihr Geld zurück mit einem Begleitschreiben, in welchem die Unmöglichkeit, aus dem oben erwähnten Grunde Maschinengewehre zu erlangen, mitgeteilt und erklärt wird, daß nur durch Eingreifen der Bundesregierung solche Geschütze zu erlangen seien.

Bekanntlich war der Ausschuß, wie gestern berichtet, in seinem Eifer so weit gegangen, bei dem englischen Finanzagenten J. P. Morgan anzuklopfen und ihn zu bitten, wenn möglich einige der für die Alliirten bestimmten Maschinengewehre den amerikanischen Truppen zu überlassen.

Gestern erhielt der Absender des Telegramms, Robert R. McCormick, Major im 1. Illinoiser Kavallerieregiment, jetzt in Springfield, folgende Antwort:

„Wir haben der britischen Regierung Ihre Bitte vorgelegt und werden Ihnen die Antwort darauf pünktlich zukommen lassen. Wir fürchten zwar, daß es schwer halten wird, die von Ihnen gewünschten Vorkehrungen zu treffen, werden aber Alles tun, was in unseren Kräften steht, Ihnen in der Sache beizustehen.

J. P. Morgan & Co."

Hier haben also amerikanische Bürger bei einer fremden Regierung betteln müssen um Ueberlassung von in Amerika hergestellten Waffen für amerikanische Truppen, und die Bitte wird abgeschlagen werden. Eine tiefere Demütigung ist kaum denkbar.

Auszug der Negertruppe.

Gestern Abend rückte das aus Negern bestehende 8. Infanterieregiment, kommandirt von Col. Franklin Denison, nach Springfield aus, als letztes der Chicagoer Regimenter. Zweitausend Angehörige und Freunde gaben der Truppe das Geleite auf dem Marsch von der Waffenhalle an 35. Str. die Michigan Avenue hinunter nach dem Grant Park, und weitere Tausende benutzten die Straßenbahn, um nach der Stadt zu gelangen.

Entsprechend dem Temperament der schwarzen Rasse gin es auf dem ganzen Wege recht lebhaft zu, die von der Kapelle gespielten Klänge von „Dixie" und anderen Melodieen aus dem Süden vermischten sich mit begeisterten Ausbrüchen der Masse oder teils patriotischen, teils humoristischen Ausrufen Einzelner.

Die Waffenhalle an 35. Strs und Forest Ave. war schon lange vor dem Abmarsch von einer großen Menschenmenge umgeben, doch nur die nächsten Angehörigen der Soldaten erhielten Einlaß in die Halle. Dort wurden Umarmungen und Küsse reichlich ausgetauscht.

Als das Regiment an der Trinity Church in Michigan Ave. vorüber kam, stand der Kirchenchor auf der Treppe und sang „Amerika".

Auf dem Marsch drängte eine aufgeregte Frau sich in die Reihen der Krieger und gab einem von ihnen einen Vorgeschmack des Krieges, indem sie ihm mit einer Hutnadel zuleibe rückte.

„Es ist seine Frau", erklärte eine Andere, die neben den Soldaten hermarschirte. „Sie wollte ihn nicht mitgehen lassen; sie behauptet, er hätte eine Andere in New Orleans."

Die Stelle der Bahngeleise der Illinois Zentral, wo eingestiegen wurde, war abgesperrt, aber das Publikum stand zu Tausenden im Umkreise. Der erste Zug fuhr kurz vor Mitternacht ab, der zweite folgte bald darauf. Etwa 1100 Mann fuhren ab, andere Teile des Regiments sind bereits vorher nach Springfield abgegangen.

Noch unfertig.

Oberstleutnant E. M. Lewis von der Bundesarmee, der in Springfield die Eingliederung der Staatstruppen in das Bundesheer leitet, äußerte gestern, daß es zehn Tage oder länger dauern wird, ehe die Illinoiser Truppen zum Abmarsch nach der mexikanischen Grenze fertig sind. Vor Ablauf dieser Zeit wird daher kein Befehl zur Abreise aus Washington erwartet, sollte aber dennoch ein einzelnes Regiment einen solchen Befehl erhalten, so würden die Bundesarmeeoffiziere in Springfield sich ausschließlich diesem Regiment widmen, und selbst dann würde die Möglichkeit bestehen, daß es unvollständig ausgerüstet würde abreisen müssen.

Geschäftsagent als Zeuge.

Seine Darstellung des Zweckes der sogenannten „Glasliste".

Den Geschworenen in Richter Scanlans' Abteilung des Kriminalgerichts, wo sich unter gänzlicher Teilnahmslosigkeit des Publikums der Prozeß gegen die 20 der Verschwörung angeklagten Arbeiterführer abspielt, wurde auch heute wieder eine ganze Reihe von Erpressungen den Geschworenen dargetan, die begangen worden sein sollen, als im vorigen Jahre in Verbindung mit den Ausständen im Baugewerbe das Einwerfen großer Spiegelscheiben an der Tagesordnung war.

Der erste Zeuge des heutigen Tages war Emil Arnold, Geschäftsagent des Bezirksrates der Anstreichergewerkschaft. Er hatte sich die Vergünstigung erwirkt, nicht als Zeuge der Staatsanwaltschaft, sondern als Zeuge des Richters vorgeladen zu werden, da er viele Freunde unter den Angeklagten hat und nicht als Verräter an der Sache der Gewerkschaften erscheinen wollte.

Arnold mußte in dem vom Staatsanwalt mit ihm angestellten Verhör zugeben, daß laut der Geschäftsregeln seiner Gewerkschaft kein Geschäftsagent das Recht besitzt, selbstständig und ohne Anweisung des Bezirksrates Gelder von Bauunternehmern oder Bauherren einzutreiben. Diese Aussage steht im Widerspruch zu der des Oefteren geäußerten Ansicht der Verteidigung, daß Geschäftsagenten das Recht hätten, von Bauunternehmern, die sich gegen die Vorschriften der Gewerkschaften vergehen, Strafgelder einzuziehen.

Der Zweck der an die Glashändler verschickten schwarzen oder „Glasliste" erklärte Arnold damit, daß diese Liste nur angefertigt wurde, um die zur Gewerkschaft gehörenden Arbeiter und auch die Glashändler davon in Kenntniß zu setzen, daß an dem betreffenden Bau Material verwandt wurde, das nicht von Gewerkschaftler beschäftigenden Firmen hergestellt worden ist. Der Gewerkschaftsrat der Anstreicher habe die Listen nur deshalb angefertigt, weil das Glas bereits in Neubauten eingesetzt wird, ehe die Anstreicherarbeiten beginnen.

Die Aussagen von Alfred Ballard, der ebenfalls Geschäftsagent derselben Gewerkschaft ist, wichen in fast keinem Punkte von denen Arnolds ab.

George Fairfield, der nächste Zeuge der Staatsanwaltschaft, ist der Verwalter des Garland-Gebäudes an der Ecke der Washington Straße und Wabash Ave. Dort betreiben Anderson & Brothers im Erdgeschoß ein Herrenkleidergeschäft. Die Genannten hatten von einer Fabrik in Grand Rapids, Mich., ihre Ladeneinrichtung bezogen. Diese Fabrik beschäftigt angeblich keine Gewerkschaftler, und am 30. Juni letzten Jahres sind fünf Fensterscheiben des Geschäftslokals der Firma Anderson & Bros. eingeworfen worden. Fairfield wurde, nachdem er Vorstellungen bei den Versicherungsgesellschaften gemacht, nach dem Lokale von John P. Johnson, 333 W. Madison Str., geschickt. Dort sah er den Angeklagten Frank Curran, der ihn später im Sherman Hotel mit dem ebenfalls angeklagten Geschäftsagenten der Anstreichergewerkschaft Ray C. Stewart bekannt machte. Stewart verlangte, wie der Zeuge sagte, für die Wiedereinsetzung neuer Fensterscheiben $300, schließlich habe er sich aber mit $200 zufrieden gegeben, die ihm auch gleich an Ort und Stelle bezahlt worden seien. Die Aussagen Fairfields wurden von George Anderson, dem Haupt des genannten Geschäftshauses, in allen Punkten bestätigt.

Rudolph Pick, der kleine, sehr energisch auftretende Besitzer des 5 und 10 Cents-Ladens Nr. 6330 S. Ashland Ave., bekundete, daß auch ihm die Fensterscheiben eingeschlagen worden seien, nachdem er seine Ladeneinrichtung von einer der Gewerkschaft nicht genehmen Fabrik habe anfertigen lassen. Er hatte $150 bezahlt, und am nächsten Tage seien die Blößen seiner Schaufenster wieder mit Spiegelglas bedeckt gewesen. Er wurde von seiner Versicherungsgesellschaft an die Angeklagten Fred. Mader und John Crowley geschickt, war aber heute nicht im Stande, die beiden in der Menge der Angeklagten wiederzuerkennen.

Unter schwerer Anklage.

Die Koroneräjury, die gestern den Inquest abhielt über den Tod des am 8. Juni in seinem Laden Nr. 4258 N. St. Louis Ave. von Räubern erschossenen Zuckerwaarenhändlers Gottlieb F. Dupper hat den 18jährigen Elmer Schlueter, Nr. 4028 St. Louis Ave., und den 17jährigen Arnold Mesch, Nr. 4912 School Str., wegen angeblichen Mordes den Großgeschworenen überwiesen.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY
Published daily except Sunday.
Publisher: THE ABENDPOST COMPANY.
225—235 W. Washington Str.

Preis per Copy ..... 1 Cent
Per mail, in U. S., per year $3.00
Einschl. "Sonntagspost" $4.00

„Abendpost"-Gebäude
123 und 225 W. Washington Str., zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.,
CHICAGO ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer ..... 1 Cent
Preis der Sonntagpost ..... 2 Cent
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1890 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Der Herr Distriktsanwatt.

Im Abgeordnetenhause des Kongresses fand dieser Tage eine interessante Debatte statt, die, obwohl der Gegenstand ganz dazu angetan war, die allgemeine Aufmerksamkeit zu fesseln, von den meisten Blättern Blättern sonderbarer Weise mit Stillschweigen übergangen worden ist. Es handelte sich um den Antrag des Hausjustizkomites, den New Yorker Bundesdistriktsanwalt H. Snowden Marshall wegen angeblicher Verletzung der Privilegien des Hauses vor dessen Forum zu zitieren. Der Distriktsanwalt hatte sich nämlich bemüßigt gesehen, ein unziemliches Schreiben an das genannte Komite zu richten und dasselbe obendrein noch in der Presse zu veröffentlichen. Die Angelegenheit beschäftigte das Haus mehrere Stunden lang und fand ihren vorläufigen Abschluß mit der Annahme des Komiteantrages.

H. Snowden Marshall ist jener Distriktsanwalt, gegen welchen der Chicagoer Abgeordnete F. Buchanan am 14. Dezember des vergangenen Jahres einen Antrag auf Einleitung des Impeachment-Verfahrens stellte, weil er sich, wie Buchanan behauptete, verschiedener Verbrechen im Amte hatte zu schulden kommen lassen. Am 12. Januar erfuhr die ursprüngliche Anklage gegen den Beamten noch eine erhebliche Erweiterung. Inzwischen hatte Marshall sich aber veranlaßt gesehen, Buchanan und vier oder fünf andere Personen auf Grund der Bestimmungen des Antitrustgesetzes wegen angeblicher Verschwörung in den Anklagezustand zu versetzen. Buchanans Antrag wurde seiner Zeit dem Justizkomite zur Untersuchung des Tatbestandes überwiesen und dieses betraute seinerseits wiederum einen Unterausschuß mit den weiteren Nachforschungen.

Die Tätigkeit dieses Unterausschusses war dem Herrn Distrittsanwalt offenbar sehr unbequem, und er gebrauchte seine Amtsgewalt dazu, den Vertretern des Kongresses allerhand Knüppel zwischen die Beine zu werfen und ihnen die Untersuchung nach Kräften zu erschweren. Dieser Impertinenz setzte Herr H. Snowden Marshall nun in seinem unhöflichen Schreiben an den Vorsitzenden jenes Unterausschusses die Krone auf, indem er darin den Ausschuß böswilliger Absichten gegen ihn und des Versuches der Einschüchterung beschuldigt, seine Methoden abfällig kritisiert, sie ins Lächerliche zieht und erklärt, daß das Komite sich bei seiner Untersuchung eines Verfahrens bediene, das in höherem Grade rechtswidrig sei als dasjenige, das man ihm selbst zum Vorwurfe mache. Damit spielt er auf die durch das Komite vorgenommene Verhaftung des Zeitungsberichterstatters L. R. Holme an, der sich geweigert hatte, dem Komite, als es ihn anläßlich eines von ihm veröffentlichten Artikels vorlud, über die Quelle seiner Information Auskunft zu erteilen. Holme war schließlich wieder auf freien Fuß gesetzt worden, weil der Ausschuß sich über seine Befugniß zu seiner Verhaftung nicht ganz klar war. In seinem Schreiben erklärt Marshall nun, daß er selbst jenem Holme die betreffende Information gegeben habe, und bekennt damit mit einem sehr bemerkenswerten Freimut, die Hilfe der Presse gegen die Untersuchungskommission des Kongresses in Anspruch genommen zu haben.

Daß jener Holme, den der Bundesdistriktsanwalt in seinem Kampfe gegen das Kongreßkomite zu seinem Vertrauten und Mundstück gemacht hat, britischer Untertan ist, daß die englischen Blätter NewYorks, demokratische wie republikanische, sich einmütig auf die Seite des Distriktsanwalts gestellt haben, daß dieser den Abgeordneten Buchanan in seiner Anklage gegen ihn deutscher Umtriebe bezichtigte, alle diese Tatsachen tragen wesentlich dazu bei, die Angelegenheit in ein eigentümliches Licht zu stellen. Der New Yorker Distriktsanwalt glaubte sich die Sporen zu verdienen, wenn er die im Osten vorherrschende deutschfeindliche Stimmung dazu benützte, sich bei den Britenfreunden in und außerhalb des Landes lieb Kind zu machen. Als Buchanan ihn dabei auf krummen Wegen ertappte und vor dem Kongresse den Antrag auf sein Impeachment stellte, da rächte er sich an ihm durch die Vermittlung der Grandjury. Er meinte, hinreichenden Einfluß zu besitzen, um dem Abgeordnetenhause bei dessen ihm nicht erwünschter Untersuchung ein Schnippchen schlagen zu können, und übertrumpfte schließlich seinen passiven Widerstand gegen das Komite noch durch eine unverantwortliche Ehrenkränkung und Herausforderung. Die überwältigende Mehrheit, mit der das Abgeordnetenhaus seine Vorladung beschloß, wird ihn hoffentlich über das Unziemliche seines Verhaltens belehren.

Das Zeitalter des Gasolins.

Ebenso wie man vor Jahrzenten von einem Zeitalter des Dampfs, und später von einem solchen der Elektrizität sprach, darf man gegenwärtig von einem Zeitalter des Gasolins sprechen. Die Flüssigkeit, die einst — und es ist noch gar nicht so lange her — von den Raffinerien als wertlos in den Fluß abgeleitet oder in Abzugsröhren gegossen wurde, weil keine Verwendung für sie möglich schien und ihre Gefährlichkeit gefürchtet wurde, erzielt heute einen beträchtlich höheren Preis als Petroleum, ja selbst Naphta.

Obwohl auch Jachten, Seeboote und andere Fahrzeuge durch wirksam kontrolirte Explosionen von Gasolin ihre Betriebskraft erzeugen, hat dieses hauptsächlich im Bereich der Luftschifffahrt und der Beförderung zu Lande einen umwälzenden Einfluß ausgeübt. Es stellt nur eine allbekannte Tatsache fest, zu sagen, daß der Kraftwagen in seiner heutigen Vollkommenheit der Beförderung von Personen und Gütern auf Eisenbahnschienen und elektrischen Straßenbahnen in erfolgreicher und beständig zunehmender Weise Konkurrenz macht. Entfernungen von mehreren hundert Meilen, welche früher unbedingt die Lösung einer Eisenbahnfahrkarte erforderten, werden jetzt vermittelst Kraftwagen schneller, sicherer und trotz des gegenwärtig ungewöhnlich hohen Gasolinpreises billiger als mit der Eisenbahn zurückgelegt, und die Durchschnittskosten für die Person verringern sich je mehr Personen das Automobil zu fassen vermag. Auch für den Waarentransport, die Zufuhr und Ablieferung von Ackerbauprodukten usw. hat der Kraftwagen eine ungeheure Bedeutung gewonnen. Die durch ihn gebotenen Möglichkeiten während eines Krieges sind anläßlich des großen Völkerringens in Europa zur Genüge illustrirt worden. Wenn Eisenbahnlinien zerstört sind und die schleunige Beförderung von Truppenmassen nach strategischen Punkten erforderlich ist, werden Kraftwagen in großer Zahl in Dienst gestellt. Schwere Geschütze, deren Fortbewegung durch Pferdekraft nahezu unmöglich erscheint, werden durch Autolastwagen ans Ziel gebracht. Durch die schnelle Beförderung Kranker und Verwundeter in Kraftwagen nach dem Hospital wurden unzählige Menschenleben erhalten.

Die vorübergehenden Leistungen des Kraftwagens in Kriegszeiten werden jedoch weit von den wichtigen Verrichtungen desselben in Friedenszeiten übertroffen, und es darf daher nicht Wunder nehmen, daß die Zahl der durch selbsterzeugte Betriebskraft in Gang gehaltenen Fuhrwerke während der letzten Jahre gewaltig zugenommen hat. Nach der letzten amtlichen Aufstellung betrug die Zahl der Kraftwagen in den Vereinigten Staaten 2,423,788, eine Zunahme von 687,488 gegen das vorhergehende Jahr. Die Besitzer dieser Wagen zahlten den Staaten jährlich über $4,000,000 an Lizensgebühren. In Jowa kommt ein Kraftwagen auf jede 16 Personen, in Kalifornien stellt sich dieses Verhältnis 1 zu 18, Ohio 1 zu 28, Illinois 1 zu 30, Massachusetts 1 zu 41, New York 1 zu 32, Alabama und Mississippi 1 zu 168, während Alaska mit 1 zu 215 den niedrigsten Bestand von Kraftwagen aufweist.

Seit seinem ersten Erscheinen hat der der Kraftwagen hinsichtlich Ausstattung und Zubehör unzählige Verbesserungen erfahren. In einem der neuesten Automobile ist in der Mitte des Rumpfes ein großes doppeltes Klappbett eingebaut, auf der gegenüber belegenen Seite ist eine vollständige Kücheneinrichtung, Schubladen, Truhen für Kleider und Toilettartikel, ja sogar ein kleiner Bücherschrank sind vorhanden, den der Autler, auch wenn er im Bette liegt, benutzen kann. Ein anderes Modell hat ganz vorne im Wagen ein Schauerbad, das von der Maschine mit warmem Wasser versorgt wird, und einen Deckschirm von Gummi hat, eine Einrichtung, die bei längeren Lagerausflügen sehr geschätzt werden wird. Die Maschine, Beleuchtung, Räder usw. sind in den letzten Jahren sehr verbessert worden, aber auch dem minder wichtigen Zubehör ist Beachtung geschenkt worden. So gibt es u. A. ein Zigarrenschild, das den Wind verhindert die Zigarre im Munde des Wagenlenkers auszublasen, eine kleine Hängematte von Segeltuch, die dem mitgenommenen Säugling ruhigen Schlummer sichern soll, usw. Um den Kraftwagendieben ihr Handwerk zu erschweren, werden eine Anzahl von Vorrichtungen angeböten, z. B. eine Verbindung von Steuerrad und Steuerpfosten, die es unmöglich macht den Motorwagen fortzubewegen, selbst wenn die Maschine in Betrieb gesetzt ist, Abstellung der Gasolinzufuhr durch Verschluß usw.

In allen Staaten ist eine ganze Reihe von Gesetzen erlassen worden, um dem neuen Transportmittel den geeigneten Platz im Verkehrswesen anzuweisen. Nicht nur mußten Kontrollmaßregeln für den Bau, die Fahrgeschwindigkeit, die Betriebsführung der Kraftwagen geschaffen, sondern auch die Schulung der Wagenlenker und ihre Verantwortlichkeit für Unfälle festgestellt werden. Besonders die letztere Frage hat große Meinungsverschiedenheiten in Gesetzgebungen und Gerichtshöfen hervorgerufen. Sie scheint ihre endgiltige Lösung durch die von mehreren staatlichen Obergerichten aufrecht erhaltene richterliche Entscheidung gefunden zu haben, welche einen Kraftwagen als eine tötliche Waffe bezeichnet. Danach ist der unvorsichtige Lenker, der einen Fußgänger mit seinem Kraftwagen niederrennt, des Angriffs mit einer tötlichen Waffe schuldig, und darf entsprechender Bestrafung engegensehen. Es ist zu hoffen, daß mit der Verschärfung der Strafen für durch Unachtsamkeit oder Sorglosigkeit hervorgerufene Unfälle die Zahl dieser sich schnell verringern, und das bei einem großen Teil des Publikums bestehende Vorurteil gegen die Gasolinwagen dadurch beseitigt werden wird. Dies erscheint um so wünschenswerter, als der Kraftwagen noch nicht seinen Höhepunkt erreicht hat und immer größere Bedeutung gewinnen wird, es sei denn, daß das Luftschiff und die Flugmaschine ihm den Vorrang ablaufen sollten.

Wilsons „Fehlschlag" in Mexiko.

Ob wir an Mexiko Krieg erklären oder Mexiko an uns, oder ob überhaupt Krieg erklärt werden wird, das ändert nichts an dem erzieherischen Wert, den diese geschichtliche Episode für „uns" Amerikaner schon jetzt hat. Es macht sich hierzulande auch heute noch immer jene Theorie breit, die seit langer Zeit das Lieblingsthema von College-Professoren und (sonst ganz streitbaren) Klubdamen ist: die, daß Kriege verhindert werden können. Die Gegner des Präsidenten glaubten in seiner „schwachen" Politik gegen Mexiko eine sehr scharfe Waffe gefunden zu haben. Nach den Vorwürfen zu urteilen, die man Wilson macht, scheinen die Draufgänger à la Teddy einmütig der Meinung zu sein, daß „wir" von Rechts wegen schon längst in Mexiko sein müßten, d. h. schon vor fast drei Jahren mit den Waffen in der Faust hätten eingreifen sollen. Haben wir auch keine „Junkerpartei", so mangelt es uns doch nicht an Elementen, welche die Neigung, den Willen und auch die Mittel haben, eine solche zu bilden. Mögen sie sich auch anders nennen: es kommt nicht auf den Namen, sondern auf den „Spirit" an. Und den haben „wir".

Der Geist des Imperialismus hat die republikanische Partei seit den siebziger Jahren gefangen genommen. Konnte er sich nicht im gleichen Umfange betätigen wie der englische, oder meinetwegen auch der deutsche, so liegt das lediglich daran, daß „uns" ein Kontinent zur Ausdehnung „unserer" Herrschaft zur Verfügung steht, und daß „wir" vermittelst der Monroe-Doktrin diesen Kontinent jedem anderen Rivalen verschlossen haben. „Dieser amerikanische Kontinent ist für uns bestimmt," sagen die Imperialisten.

Dieser Geist ist es, den Wilson als den gefährlichen Feind der Menschheit erkannt hat und den er zu bekämpfen versucht. In diesem Kampf stößt er naturgemäß auf die immer bereitstehenden Hilfstruppen der Imperialisten, die den Wunsch haben, die schwachen südlichen Republiken unter „unsere" schützenden Fittiche zu nehmen. Jeder, der die Seele des amerikanischen Volkes kennt, wird zugeben, daß Onkel Sam ein zartfühlender Vater ist, an dessen Brust unterdrückte Völker Wärme und pulsirendes Leben finden. „Wir" sind nun einmal so und hoffen mit Gottes Hilfe auch so zu bleiben.

Dieselben Leute, die dem Präsidenten einen Vorwurf daraus machen, daß er Mexiko gegenüber so unschlüssig in seiner Politik war, sprachen von dem „Schutz der kleinen Nationen"—in Europa. Man mag von Parteiblindheit geschlagen sein und deshalb den Unterschied der Weltanschauung, der zwischen Wilson und Roosevelt z. B. besteht — sie sind die prominentesten Exponenten zweier Weltanschauungen — nicht sehen, aber er besteht. Wenn Staatsmänner den Versuch gemacht haben, die Richtigkeit der Theorie zu beweisen, daß der Friede erhalten werden kann, wenn man will, so kann das von Wilson und Kaiser Wilhelm behauptet werden. Aber beiden wurde auch die Unhaltbarkeit der Theorie klar; gewiß nicht durch ihre Schuld; sie hatten über gewisse Dinge keine Gewalt. Die Amerikaner werden zwar auch jetzt noch nicht die Ungerechtigkeit ihrer Vorwürfe gegen Deutschland einsehen, trotz der Lehre, die sie durch Mexiko bekommen; aber das ändert doch nichts an dem Wert des Arguments, daß man, sogar mit dem besten Willen, einen Streit nicht vermeiden kann, wenn es dem bösen Nachbar nicht gefällt. Herr Wilson, mit seiner weltschmerzlichen Philantropie und seinem Wunsche, das Prinzip der Menschlichkeit nicht bloß auf Personen, sondern auch auf Völker anzuwenden, ist dem schweren Knüppel der Dollar-Diplomatie unterlegen. Die Gerechtigkeit und Vernunft mag ja zuweilen unter Personen und Gruppen siegen, aber im Verkehr mit anderen Nationen kommt es doch auch noch auf etwas anderes an.

Wilsons Politik in Mexiko scheiterte nicht daran, daß sie nicht entschieden genug war, sondern daran, daß die Ursachen des Fehlschlages in jener Zeit entstanden sind, da der erste Dollar den ersten Acker Land in Mexiko kaufte. Wilson wußte, wie die mexikanischen Revolutionen verursacht werden. Der amerikanische Dollar, wie das englische Pfund Sterling und vielleicht auch die deutsche Mark haben in den Taschen aller Revolutionsgenerale geklimpert, und nicht bloß in Mexiko, sondern auch anderwärts. Sie tragen die Hauptschuld, nicht das Volk. Ist der Brand erst einmal da, dann erhitzen sich freilich auch die Völker daran. Wilson muß nun, trotz aller Abneigung, sich in die inneren Angelegenheiten des Nachbarn zu mischen, die Konsequenzen der Einmischung Fremder, namentlich der Amerikaner, tragen. Angesichts dessen macht man ihm nun den Vorwurf, daß er nicht schon früher die Souveränität der Republik unter die Füße getreten hat, und dieser Vorwurf wird in der größten Demokratie der Welt auch noch beklatscht.

Bei seinem Amtsantritt hatte Wilson sofort der Welt seine Ansicht über den Imperialismus offenbart. Er erkannte die chinesische Republik sofort an; verweigerte dagegen Huerta diese Ehre, weil er von ihm wußte, daß er ein Werkzeug imperialistischer Großkapitalisten war, für deren Politik der Ausbeutung Mexikos Madero ein gewisses Hinderniß bildete, da er versprochen hatte, das Land an die Peons zu verteilen. Ein anderer Akt: China wollte vor 4 Jahren von ausländischen Banken $30,000,000 leihen. Diese Anleihe wurde als die Sechs-Mächte-Anleihe bekannt. Das Konsortium oktroirte China schließlich 125 Millionen auf, verlangte jedoch, daß ein unter dem Konsortium gewählter Aufsichtsrat die Steuern der Regierung überwache. Dagegen protestirte China. Wilson betrachtete das Verfahren der Banken als einen Eingriff in die Souveränität der chinesischen Nation, und verweigerte den amerikanischen Banken die Erlaubniß, sich an der Anleihe zu beteiligen. Das war ein Vergehen, das von den Imperialisten nicht geduldet werden konnte. Aber alle nationalen Konflikte und Kriege seit 1870 lassen sich auf eine ähnliche Dollardiplomatie zurückführen. Der sogenannte Patriotismus erwacht in der Regel erst dann, wenn der künstlich gezüchtete Kladderadatsch schon längst unvermeidlich geworden ist und die Völker für Heimat und Existenz zu kämpfen gezwungen sind. So sieht sich Wilson jetzt einer vollendeten Tatsache gegenübergestellt, die er nicht mehr kontrolliren kann, deren Entwickelung er, selbst auf Kosten seiner Popularität, zu verhinddern suchte, und muß nun wider seinen Willen die Absicht seiner Gegner fördern. Das nennt man Ironie des Schicksals. Wilson hat in seiner mexikanischen Politik gefehlt, aber ihr Fehlschlag beruht nicht etwa auf einem Mangel an Verständniß; er fehlte in der richtigen Einschätzung des imperialistischen Widerstandes, den man seiner Weltanschauung von einer universellen Demokratie entgegensetzt. Der Imperialismus erstrebt einen internationalen Jäsarismus, keine Demokratie, und hat die Mittel dazu, seinen Willen durchzusetzen. W.

Das kommende Bezirksturnfest.

Es ist Ehrenpflicht der Deutschen, es in Masse zu besuchen.

Das Bezirksturnfest, das am nächsten Samstag in Blue Island beginnt, erweckt namentlich in der Jugend große Begeisterung, und die Zöglingsklassen werden deshalb verhältnißmäßig am stärksten vertreten sein. Bei den älteren Turnern ist der Geist noch etwas aufzufrischen, und es sollte nochmals mit aller Entschiedenheit von den Vereinen verlangt werden, daß sich ihre aktiven Jungmänner wie Damen vollzählig einfinden. Auch das Publikum wird den Besuch des Turnfestes nicht bereuen, denn ihm wird der Unterhaltung so viel geboten werden, daß es reichlich auf seine Kosten kommt. Nach dem Festplatz gelangt man von allen Seiten der Stadt für 10 Cents, im Park ist für alles aufs Beste gesorgt. Die Küche ist gut, die Portionen reichlich.

Die Mitglieder der 17 Chicagoer Vereine sollten diese Festtage mit ihren Aktiven verbringen und die Kinder mitbringen. Den Knaben und Mädchen wird ein Anschauungsunterricht und ein Tag im Freien viel Vergnügen machen. Blue Islands Bevölkerung nimmt großes Interesse an dem Fest und wird begierig sein, die strammen Turner am Reck, Barren und Pferd beobachten zu können. Für die deutsche Bevölkerung, die nicht zu den Turnvereinen gehört, ist es eine Ehrenpflicht, die Turnerei insofern zu unterstützen, daß sie in Masse dieses Fest besucht. Die Turnvereine haben jederzeit ihre volle Pflicht getan, um dem deutschen Gedanken und deutscher Kultur einen Platz zu sichern. Diese Turnfeste verursachen als Wettkämpfe große Kosten und selbst wenn ein Ueberschuß dabei erzielt würde, so würde er wiederum für die Propaganda für das Turnwesen verwendet werden.

Kriegstrauung.

Der Rekrut Richard J. Dunne, Sohn des Gouverneurs, verheiratet sich.

In der „Our Lady of Mt. Carmel"-Kirche wurde heute Vormittag um 9½ Uhr Richard J. Dunne, Sohn von Gouverneur Edward F. Dunne, mit Frl. Frances Fitzgerald getraut. Der Bräutigam gehört zur Batterie D der Staatsmiliz, die sich ebenfalls in Springfield im Feldlager befindet, und hat fünf Tage Urlaub erhalten. Der Gouverneur und die anderen Mitglieder der Familie wohnten der Trauung bei.

— Lawler, Nachlaßrichter, fanatischer Prohibitionist, in Vorwahl in Huntsville, Ala., siegreich, ermordet, Leiche im Wasser gefunden; Haftbefehl gegen Gegenkandidat Overton; dieser flüchtig. Sheriff Phillips und Anwalt Pleasants, Freunde Overtons, begehen, wegen Mordverdachts, Selbstmord.

— In Wildwood, N. J., tagen nächsten Freitag die amerikanischen Rabbis in 27. Jahresversammlung; Wilhelm Rosenau von Baltimore ist der Präsident.

— Wolkenbruch bei Kalamazoo, Mich., gestern Abend; beträchtlicher Schaden.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Bertha Spierling

im Alter von 56 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 26. Juni, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1712 Julian Str., nach der evang.-luth. Bethlehem-Kirche, Ecke Paulina und Melchynolds Str., und von da mit Automobilen nach dem Concordia Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich Spierling, Gatte. **Clara, Ernst, Louise, Minna**, Kinder. **Mable Spierling**, Schwiegertochter. **Ruth** und **Robert**, Großkinder. fa,so

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Frank Klein

(Mitglied des Deutschen Krieger-Vereins) gestorben ist. Beerdigung Sonntag, den 25. Juni 1916, um 10:15 Morgens, vom Trauerhause, 1231 S. Washtenaw Ave., nach der St. Marys Kirche, von dort per Autos nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stilles Beileid bitten:

Lizzie Klein, geb. Weber, Gattin. **Frank, Henry, Eleanor, Clara, Marie** und **Margareth Klein**, Kinder. frfa

Todesanzeige.

Gegenseitiger Unterstützungsverein von Chicago.

Die Mitglieder werden hierdurch benachrichtigt, daß

Fred Holzkopf, Sr.

von der 5. Sektion gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 25. Juni, Nachm. 2 Uhr, von 2714 Ward Str., nach St. Lulas Friedhof.

Jos. Sieben, Sekr.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn

Ernst Ernest Steiner

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 25. Juni, Nachm. 2 Uhr, vom Hause der Eltern, 5328 Princeton Ave., per Autos nach dem Oalwoods Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Max und Clara Steiner, geb. Paschke. Eltern.

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte gute Mutter und unsere Mutter und Großmutter

Rosalia Busse

nach kurzem Leiden (Typhus) im Alter von 74 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 25. Juni, um 2:30 Nachm., vom Trauerhause, 3804 N. St. Louis Ave., aus nach der Neuen Apostolic Kirche, 3045 N. Leavitt Str., von da mit Automobilen nach dem Montrose Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen.

Michael Busse, Gatte. **Rudolph, William, Richard** und **Paul**, Söhne. **Mrs. Augusta Guderian, Mrs. Ida Schlichting, Mrs. Emma Thenike**, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Adeline Schubert

am 24. Juni, im Alter von 70 Jahren, sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 26. Juni, 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause 3810 Roseby Str., nach dem St. Bonifacius Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Martha Wilson, Frau Anna von Zastenitz, Edward W. und **Otto B. Schubert** Kinder. fa,so

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Bertha Spierling

im Alter von 56 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 26. Juni, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1712 Julian Str., nach der evang.-luth. Bethlehem-Kirche, Ecke Paulina und Melchynolds Str., und von da mit Automobilen nach dem Concordia Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich Spierling, Gatte. **Clara, Ernst, Louise, Minna**, Kinder. **Mable Spierling**, Schwiegertochter. **Ruth** und **Robert**, Großkinder. fa,so

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Ferdinand Schuth

entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 27. Juni, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause in Proviso, Ill., dafelbst. Die trauernden Hinterbliebenen:

Josephine Schuth, Mutter, nebst Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Josephy Sutterlüte

1937 Newport Ave., nach langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigungs-Anzeige später.

Emma Sutterlüte, (geb. Specht), Gattin und **Kinder.**

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Sohn und unser Bruder

Ferdinand Schuth

entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 27. Juni, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause in Proviso, Ill., dafelbst. Die trauernden Hinterbliebenen:

Josephine Schuth, Mutter, nebst Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Rosalia Busse

nach kurzem Leiden (Typhus) im Alter von 74 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 25. Juni, um 2:30 Nachm., vom Trauerhause, 3804 N. St. Louis Ave., aus nach der Neuen Apostolic Kirche, 3045 N. Leavitt Str., von da mit Automobilen nach dem Montrose Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen.

Michael Busse, Gatte. **Rudolph, William, Richard** und **Paul**, Söhne. **Mrs. Augusta Guderian, Mrs. Ida Schlichting, Mrs. Emma Thenike**, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Schwiegermutter

Pauline Herrmann

im Alter von 68 Jahren und 3 Monaten entschlafen ist. Begräbnis Sonntag, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3441 Schubert Str., nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Herman Herrmann, Gatte. **Wilhelm E., Herman** und **Pauline Herrmann**, Kinder. **Gustav P. Keller**, Schwiegersohn. **Myra Herrmann, Mathilde Mitchell**, Schwiegertöchter.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Edward Ewert

im Alter von 7 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, um 1:30 Nachmittags, von 2708 Haddon Ave. aus mit Autos nach der St. Simmons Kirche, Spalding und Pierce Ave., von da nach dem Elmwood Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Edward und **Elizabeth Ewert**, Eltern. **William, Leo, Paul, Walter, Robert, Elmer, Bernhard, Ella** und **Thelma**, Geschwister. frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser guter Vater und Großvater

Fritz Holzkopf

selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 25. Juni, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2714 Ward Str., nach dem St. Lulas-Friedhof mit Autos. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Maria Holzkopf, Gattin. **Friedrich, Wilhelm** und **Paul**, Söhne. **Frau Lena Holzkopf** und **Frau Mollie Holzkopf**, Schwiegertöchter. frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Großmutter und Schwiegermutter

Maria Wittmann, geb. Glatt.

Mutter des verstorb. Fred. Wittmann, am 22. Juni im Alter von 78 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 25. Juni, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 926 Newton Str., mit Automobilen nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Wittmann, Gatte. **Elmer** und **Alfred**, Enkelkinder. **Frau Pauline Wittmann**, Schwiegertochter. frfa

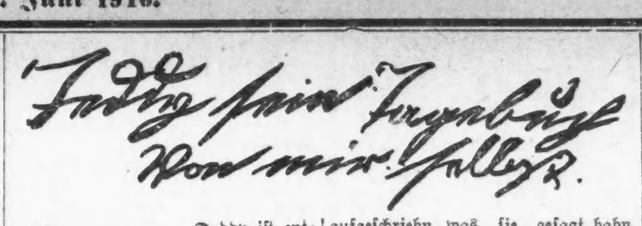
Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und Bruder

Nicholas P. Heiart

am 22. Juni im Alter von 28 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, d. 25. Juni, 10:15 Uhr Vorm., vom Trauerhause 1708 Cleveland Ave. nach der St. Vincennes Kirche und von da per Automobiles nach dem St. Bonifazius Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Heiart, (geb. Grahl), Gattin; **Tillie Heiart**, Schwester.



Daddy ist entweder gestern Abend sehr spät oder heute Morgen sehr früh nach Hause gekommen. Mammy war richtig zohr, als er über ihren Fuhtschtuhl gestolpert ist, und beinahe die Koettglaswehs, die sie von ihre Organisaeschen zum Geburtstag gekriegt hat, runtergerissn hätt. „Du", hat sie gesagt, „weißt Du, daß es nach 12 Uhr ist?" „Mittag oder Mitternacht?" hat Daddy gesagt. „Früh Morgen ists" hat Mammy gesagt. „Morgenstund hat Gold im Mund", hat Daddy gesagt. „Küß mich Mutter, Sie haben mich als Präsident aufgeschtellt." Und dabei hat er dreimal hich, uff und uch gemacht. „Du bist ja wohl meschugge", hat Mammy gesagt. „Für welche Partei denn?" „Für alle Parteien"", hat Daddy gesagt, „denn ich bin das älteste Mitglied in unserem Kegelklub, und sie werdn alle für mich schtimmn." „Das ist eine Affenschande so nach Hause zu kommn", hat Mammy gesagt. „Weißt Du, was die dicke Menke mit ihrn Mann gemacht hat? Verhaun hat sie ihn." Vor Nachahmungn wird gewarnt", hat Daddy gesagt, und wollte Mammy unter das dicke Doppelkinn kitzeln. „Man bittet die Tiere nicht zu neckn", hat Mammy gesagt, und da hat die Kukuksuhr gerade viermal kukut gerufn, und Daddy ist rasch in sein Zimmer gegangn und hat sich ingeschlossn.

* * *

Die Frau Lehmann nebenan hat geslern Besuch von dem reichen Leewenstein gehabt, und hat mit ihm in der Hinterhard gesessn. Er hat ihr viel Kompliments gemacht von wegen ihr scheenes Baby, das in der Wiege gelegn hat, und als es aufgewacht ist, hat sie es ihm einen Augenblick zu halsn gegebn. „Ja", hat sie mit sonne recht süße Stimme gesagt, „Artie, hoffentlich wirst Du auch nochmal so reich wie der Herr Leewenstein. Das ist ein gemachter Mann." Da ist der Leewenstein plötzlich mitn roten Gesicht aufgesprungen und hat ihr das Baby rasch zurückgegebn, und hat gesagt: „Da haön Sie mal die Wahrheit gesprochn, Frau Lehmann, ä bemachter Mann." Und ist rasch fortgelaufn. Ich glaub, ich weiß auch warum er so gelaufn ist.

* * *

Verliebte sind doch schnakische Menschn. Tante Miehle hat geslern Abend mit ihrem Boy auf der Haustreppe gesessn, und da hab ich sie von hintn gewotscht, und mir was davon aufgeschriebn, was sie gesagt habn. „Du Süße", hat er gesagt, „ich hab Dir auch was süßes mitgebracht", und hat ihr 'ne Tüte Bonbons hingegebn. „Sie ist aber nicht sehr groß." „Macht nichts", hat sie gesagt, „Raum ist in der kleinsten Tüte für ein glücklich liebend Paar." Dann hat es draußen ein paar Mal laut geschmatzt, ich weiß nicht ob mitn Mund oder aufn Mund. „Du hast immer sonne hübschen Grübchen, wenn Du lachst", hat er gesagt. Da hat sie laut gelacht, und plötzlich hat es sich angehört, als ob draußn ein Bunsch Feierkrakers abgebrannt wird. „Nu hör aber auf, Fred", hat sie gesagt. „Du kannst mich nicht blehmn", hat er gesagt, „wer andern solche Grübchen grädt, muß sowas gewärtig sein", und dann war es eine Zeitlang still. „Glaubst Du, daß Dein Bruder weiß, daß wir uns liebn", hat er nach ner Weile gesagt. „Nicht 'ne blasse Ahnung hat er", hat sie gesagt. Und da hat Vater gerade das elektrische Licht über der Haustür angedreht. „Ich glaub, er weiß es doch", hat Fred da gesagt, und bald darauf hat er gesagt, er muß nochmal rasch wo hin, und ist fortgegangn, und Tante Michle hat mitn Mal Kopfweh gekriegt.

* * *

Letztn Mittwoch hat uns die Tietscher eine Letkscher über Pätriotismus gegebn. Jeder muß marschiren, wenns los geht, hat sie gesagt, in die Prizpäredneßparäd, mit die Soldschers und mit die Aembulanz. Und dann hat sie sich 'ne Nörßkappe aufgesetzt und 'ne Schuerze mitn roten Kreuz darauf umgebundn, und ist stolz vor der schwarzn Tafel auf und abmarschirt. „Alle müssen wir mitgehn", hat sie nochmals gesagt. „Weißt du nun, Teddy, warum ich so mitgeh?" hat sie mich mitn Mal gefragt. „Ja, weil Sie schiefbeinig sind, Mahm, und es nicht helfn könn'n", hab ich gesagt. Und da hat s

Riverview

WESTERN BELMONT CLYBOURN AVES ROSCOE BLVD

★ Heute um 3 Uhr Nachmittags ★

Groß—Großartig—Ausgezeichnet

Militär- und Marine-Manöver

mit 1500 Soldaten und Matrosen in Aktion

einschließlich

Illinois Marine Reserven — **1000 Marine-Soldaten** — Kadetten der Great Lakes Flottenschule

OLD BATTERY D—6. REGIMENT I. N. G.

Chicagos Stolz — Lokale Abteilung

Große Marine- und Militär-Kapellen

Seht das feuerspeiende Kanonenboot Isle de Luzon, Mauern überholend und Gräben nehmend. **Hört** das Donnern der Artillerie, das Knattern der Kanonen u. das Klirren der Bajonette!

in dem kolossalen Scheingefecht

★ ★ Heute um 3 Uhr Nachmittags ★ ★

Zweirradwettfahrten heute Abend 8:30

Dutzende der besten Fahrer—16 große Ereignisse

Speziell — 20 Meilen internationale Team-Wettfahren

PIK-NIKS: Heute — Dänischer Bruder- und Schwesternbund. Morgen — Schwedische Sänger-Union.

AUDITORIUM

Chicago Opera Association

Cleofonte Campanini, General-Direktor.

Subskriptionen für die 6. Saison, beginnend am 13. November 1916, jetzt entgegengenommen.

Unter den Künstlern sind:

Farrar — Muratore — Garden — Raisa — Rimini — Konsewzoff — Dalmores — Dufranne — Journet — Crimi — Zeppilli — Matzenauer — Whitehill — Beck — Van Dreiser — Proktor — Hamlin — Arimondi Reiss — Goddard — Fremstad — Claussen.

Wagner-Zyklus Sonntags.

EGON POLLACK, Dirigent.

„Der Ring" kommt in seiner Gesammtheit zur Aufführung, mit verstärktem Orchester.

Eine glänzende Neu-Aufführung von

„Parsifal" — „Tannhäuser — „Tristan und Isolde" — „Lohengrin"

Eine der wichtigsten Neuheiten:

Humperdincks „Königskinder" mit Geraldine Farrar.

Zum ersten Male in Chicago.

Neue und authentische

Deutsche Kriegsbilder

6000 Fuß von wundervoller Aktion

Unter den Auspizien der

New York Staats-Zeitung

— in dem —

Mohawk Theater,

North Ave., nahe Larrabee Str.

—Heute und morgen—

Nur 2 Tage — Von 1 Nachm. bis 11 Abends.

Central Turn-Verein.

Excursion und Piknik

In dem wunderschönen **Deer Grove Park, Palatine, Ill.,** (30 Meilen von Chicago.) — **Sonntag, d. 25. Juni 1916. — Schauturnen, Turnspiele und andere Unterhaltungen — Spe.** Zuzug fährt ab vom Northw. Depot (Madison u. Canal) 9:30 Uhr Vm., Clybourn Junction 9:38 Vm., Mayfair 9:53 Vm., Jefferson Park 9:57 Vm. — Nachmittags, Northwestern Depot 1:30, Clybourn Junction 1:37, Jefferson Par 1:53. — **Tickets 75c.** Kinder über 5 u. unter 12, **40c.** Fahrkarten zu haben auf den Zügen von den **Mitgliedern** und in der Wicker Park Halle.

jun18.24

Piknik verbunden mit **Preiskegeln** veranstaltet vom

Bayrisch-Amerik. Frauenverein

der Südseite

in **Gerris Grove,** 7100 Western Ave. am **Sonntag, den 25. Juni 1916.** Bei trübem Wetter wird das Fest in der Halle abgehalten. Anfang 1 Uhr Nachm. Tickets 25c die Person. 27mt24jun

Grosses Piknik

veranstaltet vom

Concordia Männerchor

am **Sonntag, 25. Juni 1916,** in **Vogels Grove,** Harrison Str. u. Harlem Ave. Tickets, 25c die Person. Um den Grove zu erlangen, nehme man die Metropolitan Hochbahn bis Marshfield Av., dann Garfield Park Zweig bis Harlem Avenue und gehe einen Block südlich bis zum Grove.

13.18,24jn

Powers Lake, Wisconsin

Rothe's Hotel „Freundesruh"

Reizender Familien-Resort. Unübertroffen in Schönheit, Komfort und gesunder Lage. Beste deutsche Küche. Eigene Bäckerei. Soda Water-Fountain. Tanzhalle, Kegelbahnen und Tennis-Courts. Schöner Badestrand. Illustrirtes Pamphlet auf Verlangen. jun24safonmlmi

— Durch die Blume. — A.: „Sage, lieber Freund, Deine Frau hat wohl ihren Geburtstag!" — B.: „Ah, Du meinst wohl, weil ich den Strauß hier nach Hause trage? Der ist für meine Schwiegermutter bestimmt, die heute zum Besuche gekommen ist." — A.: „So stehst Du ausnahmsweise zu der Genannten in einem recht glücklichen Verhältnisse; ich gratulire Dir dazu!" — B.: „So sieh' doch einmal her, Du alter Spötter, und sage, was das für Blumen sind! — Sind's nicht lauter Pechnelken?" — A.: „Ah so, dann sprichst Du zu Deiner Schwiegermutter durch die Blume."

Bevorstehende Vergnügungen.

An dem heutigen Samstag veranstaltet der Gegenseitige Unterstützungsverein „Deutsche Wacht" sein achtes jährliches großes Piknik und Sommernachtsfest, verbunden mit Preiskegeln, im Eureka Park, 3410 Irving Park Bvld. Wie immer bei den Festen der „Deutschen Wacht" hat auch diesmal der Festausschuß unter Leitung seines Präsidenten J. Henry Mueller Sorge getragen, den Besuchern einige recht vergnügte Stunden im Freien unter schattigen Bäumen zu bereiten. Bei Veranstaltung von Spielen jeder Art für Jung und Alt wird die Zeit angenehm vergehen, auch für sehr schöne Preise auf der Kegelbahn ist bestens gesorgt worden; eine gute Musikkapelle wird zum Tanz aufspielen; für gutes Essen und Trinken hat das Komite gleichfalls gesorgt. Anfang 2 Uhr. Tickets 25c.

Der Chicago Bäcker-Unterstützungsverein gibt am heutigen Samstag von 3 Uhr Nachmittags an ein mit Preiskegeln verbundenes Piknik in Hördts Garten an Western und Belmont Avenue. Man zahlt nur 25 Cents Eintritt, erhält aber dafür volle Gelegenheit, sich den Nachmittag und Abend hindurch bei Tanz, Spiel und Lustbarkeit im Freien und in angenehmer Gesellschaft zu unterhalten.

Sein 8. großes Piknik, verbunden mit Preiskegeln, veranstaltet der Hessen-Nassauer-Damenverein in Scheiners Garten, 5215 N. Crawford Ave., an dem heutigen Samstag, Anfang 1 Uhr, Eintritt 10 Cents. Ein rühriges Komite, bestehend aus den Damen Carolina Brethauer, Präsidentin; Maria Zuber, Dorothea E. Schalk, Augusta Krüger und Anna Knippel, sorgt für gute Tanzmusik, Spiele und Alles, was zu einem Sommerfest im Freien gehört, so daß die Mitglieder und Freunde des Vereins auf genußreiche Stunden zählen dürfen.

Der Unterstützungsverein Saxonia veranstaltet an dem morgigen Sonntag im geschlossenen Kreise für seine Mitglieder und deren Familien und Freunde einen Ausflug nach Driesings Grove in Worth, Ill., wo Piknik, sächsisches Preisvogelschießen und Preiskegeln abgehalten werden sollen. Die Hin- und Rückfahrt kostet 40 Cents die Person, Kinder die Hälfte. Abfahrt 8:25 Uhr Morgens und 1:20 Uhr Nachmittags mit der Wabash Eisenbahn von Polk Str.-Bahnhof.

Der Vorkehrungsausschuß trifft alle Vorbereitungen, diese Festlichkeit zu der genußreichsten dieser Saison zu gestalten. Für Belustigungen für Jung und Alt ist Sorge getragen.

Ein mit Preiskegeln verbundenes Piknik gibt der Bayrisch-Amerikanische Frauenverein der Südseite am morgigen Sonntag in Gerris Garten, 7100 Western Ave., von 1 Uhr an. Sollte das Wetter ungünstig sein, so feiert man in der Halle, aber gefeiert wird, dafür hat der Vorkehrungsausschuß gesorgt. Kegelpreise, Tanzmusik, Erfrischungen usw. werden tadellos sein. Der Eintritt kostet 25c die Person. Der Vorkehrungsausschuß besteht aus den Damen Marie Gutzeit, Vorsitzende; Viktoria Kaiser, Sekretärin; Marg. Lutzen, Schatzmeisterin, und Josefine Meier.

Der Turnverein Vorwärts wird an dem morgigen Sonntag im Luisenhain sein jährliches Sommerfest abhalten, wozu die größten Vorbereitungen getroffen sind. Sämmtliche Klassen werden am Turnen teilnehmen, und Volksbelustigungen aller Art sind arrangirt. Die Teilnehmer werden einen vergnügten Tag haben. Das Fest beginnt am Nachmittag 1 Uhr. Der Luisenhain ist an Madison Str. und 77. Ave. gelegen und ein prächtiger Platz, um einen Sonntag in angenehmer Gesellschaft verbringen zu können. Ein tüchtiges Komite sorgt für die beste Bewirtung und angenehme Unterhaltung.

An dem morgigen Sonntag veranstaltet der Concordia Männerchor sein Piknik, verbunden mit Preiskegeln, in Vogels Garten, Harlem Ave. und Harrison Str., Forest Park. Was der Verein leisten kann, hat er bei früheren Festlichkeiten bewiesen, und es wird auch diesmal den Besuchern Gelegenheit gegeben werden, einige gemütliche Stunden bei Gesang und Tanz zu verbringen. Für guten Imbiß und edlen Gerstensaft ist bestens gesorgt und auch für die Freunde von „Gut Holz" sind schöne Preise vorhanden. Das Komite hat keine Unkosten gescheut, um die Besucher zu unterhalten. Eintritt 25c.

Der Zentral-Turnverein wird am morgigen Sonntag einen Ausflug nach dem Deer Grove Park in Palatine veranstalten und dort sein Sommerfest abhalten. Gute Musik, Preiswettspiele u. s. w. werden für die Unterhaltung von Alt und Jung sorgen. Der schön gelegene Park ist mit Tanzboden, Gastwirtschaft und Belustigungsanstalten versehen. Ein Sonderzug fährt vom Northwestern Bahnhof um 9:30 Uhr ab, von Clybourn Junction um 9:38, von Mayfair um 9:53 und von Jefferson Park um 9:57 Uhr. Nachmittags vom Northwestern Bahnhof um 1:30, Clybourn Junction um 1:37 und Jefferson Park um 1:53 Uhr. Fahrt und Eintritt kosten 75c. Kinder bis zu 12 Jahren 40c. Fahrkarten werden von Mitgliedern des Vereins und auf dem Zuge vom Komite verkauft.

Die im letzten Dezember gegründete United American Social and Aid Society hält am Samstag, dem 1. Juli, in dem schönen Ashland Grove, Ashland Ave. und Addison Str., ihr erstes Piknik ab. Preiskegeln und allerhand Spiele für Alt und Jung stehen auf dem Programm, Geld und andere sehr wertvolle Preise können auf der Kegelbahn gewonnen werden. Eine gute Kapelle wird zum Tanz aufspielen, die Küche wird das Beste bieten, und für geringe Kosten wird Jedermann auf seine Kosten kommen. Das Fest findet am Samstag statt, weil es Sonntags nichts zu trinken gibt. Mitglieder der K. & L. of H. haben bei Vorzeigung ihrer Abzeichen freien Eintritt.

Sektion 2 des Gegenseitigen Unterstützungsvereins Douglas veranstaltet die mit Verlosung und Tanz verbundene Agitationsversammlung, die auf den 7. Mai angesagt war, aber verschoben werden mußte, nun am Samstag, dem 1. Juli, Abends 7 Uhr, in der Halle 1143 W. Chicago Ave. An dem Abend werden Männer und Frauen im Alter von 18 bis 55 Jahren kostenlos aufgenommen. Für die Unterhaltung der Besucher hat ein tüchtiges Komite bestens vorgesorgt.

Der Silver-Leaf Frauenverein veranstaltet am Sonntag, dem 2. Juli, im Altenheimgarten (Forest Park, Ill.) sein jährliches Piknik, verbunden mit Preiskegeln, mit wertvollen Preisen für Herren und Damen. Für gute Speisen und Getränke und gute Musik ist bestens gesorgt. Wie immer bei den Festen dieses beliebten Vereins hat der Festausschuß unter der Leitung der beliebten Präsidentin Bertha Ebert Sorge getragen, den Besuchern einige recht vergnügte Stunden zu bereiten. Das Komite Della McMahon, Lissie Warrermann und Minnie Claisen, ist eifrig an der Arbeit. Der Anfang ist auf 12 Uhr Mittags festgesetzt, der Eintritt kostet 25 Cents.

Am Sonntag, dem 2. Juli, wird der Deutsche Kriegerverein von Chicago mit seiner regelmäßigen Zusammenkunft ein Agitationsversammlung im oberen Saale der Nordseite Turnhalle, 820—824 N. Clark Str., nahe Chicago Ave., veranstalten. Alle ehemaligen Angehörigen des deutschen Heeres und der Marine, die ihren ehrenvollen Abschied erhalten haben und sich darüber ausweisen können, werden an diesem Tage, ohne das übliche Eintrittsgeld bezahlen zu brauchen, kostenfrei in den Verein aufgenommen. Auch die ärztliche Untersuchung ist frei. Aufnahme können den neu geschaffenen Gesetzesveränderungen zufolge ebenfalls alle solche ehemalige deutsche Heeresangehörige finden, die das 50. Lebensjahr überschritten haben. Der deutsche Kriegerverein von Chicago zählt nahezu 300 Mitglieder, wurde bereits 1874 gegründet und besitzt ein sehr ansehnliches Vermögen, hat auch seine eigene Kranken- und Sterbekasse. An die Versammlung, die um 2 Uhr Nachmittags beginnt, wird sich ein gemütliches Beisammensein anschließen.

Der Mozart Männerchor (ink.) ladet zu seinem mit Piknik, Gesang und Tanz verbundenen 16. Stiftungsfest ein. Das Fest findet am Sonntag, dem 2. Juli, in dem am Wolf's Lake gelegenen herrlichen Kindel's Grove, Hammond, Ind., statt. Ein rühriges Komite kann den Besuchern einige recht genußreiche Stunden versprechen. Pastor Ferd. Behrmann ist als Festredner gewonnen. Volksbelustigungen aller Art, sowie Massen- und Einzelchöre werden das Fest verschönern. Das Beste, was Küche und Keller zu leisten vermag, wird am Platze sein.

Der Schweizer Frauenverein veranstaltet am Dienstag, dem 4. Juli, sein 15. Piknik und Preiskegeln in Buehlers Garten, Ashland Ave. und Addison Str. Anfang 2 Uhr Nachmittags, Eintritt 25 Cents die Person. Der Festausschuß, unter der Leitung der tüchtigen Präsidentin Elise Ryser, hat sich bemüht, den Besuchern recht vergnügte Stunden zu bereiten. Der Schweizer Frauenchor und der Schweizer Liederkranz werden die Anwesenden mit Gesang unterhalten. Es kommen auch diesmal Geld und viele schöne Preise für Herren und Damen, an die besten Kegler zur Verteilung. Für gutes Essen und Trinken wird von den Schweizerfrauen bestens gesorgt. Das Komite besteht aus den Damen Julia Hegi, Marguerite Herzog, Anna Buergermeister, Louise Albisser und Therese Altdorfer.

Die Hoffnungsloge Nr. 12, Orden der Hermannsschwestern, veranstalter ihr Piknik und Preiskegeln am Donnerstag, dem 6. Juli, im Erzelsior Park, Irving Park Blvd., von 1 Uhr Nachmittags an. Der Eintritt kostet zwar nur 10 Cents, aber trotzdem werden die Besucher viel Gelegenheit, sich zu belustigen, vorfinden. Der Festausschuß hat für gute Tanzmusik und schöne Preise gesorgt und auch sonst alles Mögliche getan, um das Fest in jeder Weise erfolgreich zu machen.

Am Samstag, dem 8. Juli, hält die Internationale Bäcker und Confectionary Union Nr. 2 ihr Piknik, verbunden mit Preiskegeln und Tanz, in Harms' Grove an der Western und Berteau Ave. ab. Ein tätiges Komite ist schon seit mehreren Wochen an der Arbeit, um das Piknik zu einem allseitigen Erfolg zu machen. Tickets im Vorverkauf kosten 25 Cents, (Damen in Herrenbegleitung frei), und werden in den Verkehrslokalen der Bäcker und in der Office der Union Nr. 2, 218—220 West Oak Str., verkauft. An der Kasse kosten die Tickets 25 Cents die Person. Um zum Grove zu gelangen, fahre man mit der Lincoln Ave. oder Western Ave. Linie bis Berteau Ave., (2 Blocks nördlich vom Irving Park Blvd.)

Die Vereinigten Oesterreicher und Bayern veranstalten ihr Basketpiknik am Sonntag, dem 9. Juli, in Joes Piknikplatz in Morton Grove, Ill. Tanz, Preiskegeln, Glücksrad, Kinderwettlauf und andere Unterhaltung stehen auf dem Programm; der Festausschuß hat sich sehr bemüht, den Teilnehmern vielerlei zu bieten. Familien mit Kindern unter 16 Jahren zahlen $1, einzelne Frauen 50 Cents, wofür Bier und Limonade frei verabreicht werden. Züge der St. Paulbahn fahren vom Unionbahnhof um 9 Uhr Morgens und um 1, 2 und 3 Uhr Nachmittags ab und halten an den Haltestellen Healen, Garyland und Mayfair. Das Piknik beginnt um 10 Uhr Vormittags.

Die Treue Schwester Loge Nr. 179 veranstaltet am Dienstag, dem 11. Juli, ihr 22jähr. Piknik mit Preiskegeln im Excelsior Park, Irving Park Blvd., nahe Elston Ave., bei 15 Cents Eintritt im Vorverkauf, an der Kasse Abends 25 Cents. Anfang 11 Uhr Vormittags. Ein tüchtiges Komite sorgt für gute Tanzmusik, Umzug der Kinder, gute Küche und Getränke. Es sind die Damen Marie Peter, Präsidentin; Anna Anders, Elise Krause, Margarete Freese, Adolphine Peter, Marie Brausch, Maria Lorz, Minnie Teuber, Helene Nehgen, Anna Winterhof, Luise Kotzebu, Zäzilie Baade, Johanna Bergmann, Sophie Löwenstein, Marie Lies, Josie Jung, die alles aufbieten werden, um den Freunden einen vergnügten Tag zu bereiten.

Der Deutschamerikaner Damenverein hält am Mittwoch, dem 12. Juli, ein großes Piknik nebst Preiskegeln im Ashlandgarten, Ashland Ave. und Addison Str., ab. Das Komite wird unter der Leitung der tüchtigen Präsidentin Elise Craner Alles aufbieten, um den Anwesenden genußreiche Stunden zu verschaffen. Anfang 1 Uhr, Eintritt 15 Cents. Man fährt mit der Belmont und dann mit der Ashland Ave.-Linie bis zum Garten.

Das große Volksfest der Plattdeutschen Gilden, veranstaltet von der Großgilde der Vereinigten Staaten, wird am Samstag, Sonntag und Montag, dem 15., 16. und 17. Juli, in Riverview gefeiert werden. Wie immer hat der Festausschuß auch diesmal sein Bestes getan, den Besuchern recht vergnügte Stunden zu bereiten. Bei Tanz und bei Spielen aller Art wird Alt und Jung die Zeit auf das Angenehmste vergehen. Jedes Kind wird ein wertvolles Geschenk erhalten, und in einem Kinderzelt werden die kleinen gut aufgehoben sein, die Mütter können ihre Lieblinge dort unbesorgt lassen, wenn sie tanzen wollen. Zur Unterhaltung wird auch das Doppelquartett „Alpenrose" durch Spiel und Tanz beitragen, mehrere Gesangvereine werden Lieder singen, und an einem Puppentheater, an den Künsten von Hunden und Pferden wird man sich ergötzen können. Den Appetit werden 5000 Pfund feine Aale und 3000 Pfund delikater, aus Deutschland eingeführter Wurst mächtig reizen, und selbstredend wird auch für den nötigen flüssigen Stoff bestens gesorgt sein.

Die Bella Dona Loge Nr. 700, Orden der Ehrenritter und -Damen, veranstaltet am Samstag, dem 15. Juli, ihr Piknik und Sommernachtsfest in Eberts Garten, 6668 Ridge Ave. Die Loge hat ihr Fest bisher immer Sonntags abgehalten, sieht sich aber durch die Sonntagssperre gezwungen, diesmal von der alten Regel abzuweichen. Das Komite erwartet trotzdem allgemeine Beteiligung der Mitglieder und Freunde, denn es ist Alles aufgeboten worden, um Allen, Jung und Alt, einen genußreichen und angenehmen Tag bei Tanz und Spiel im Freien zu bereiten. Man fährt mit der Clark Str. Linie bis Pratt Ave. und geht dann 2 Blocks westlich bis Ridge Ave., dann südlich bis zum Garten.

Piknik und Preiskegeln veranstaltet der Pfälzer National Frauenverein am Samstag, dem 15. Juli, im Eureka Park, Irving Park Blvd. und Bernard Str. Das Fest ist, wie üblich, mit „Derkheemer Wurschtmarkt" und Vergnügungen aller Art verbunden, und beginnt um 2 Uhr Nachm., der Eintritt kostet 25 Cents. Den Besuchern winkt ein schöner Tag bei den lustigen Pfälzerinnen, und der eifrige Festausschuß sieht daher zahlreichem Besuch entgegen. Er besteht aus den Damen des ganzen Bezirksamtenstabes, an dessen Spitze die tüchtige Präsidentin Anna Bromann steht.

Am Montag, dem 17. Juli, wird der deutsche Frauenverein Luise im Erzelsior Park, Irving Park Boul. und Elston Ave., von 1 Uhr Nachmittags an ein großes Piknik und Preiskegeln veranstalten. Auch für andere Belustigungen, wie Wettlaufen usw., Kinderpolonaise, so wie wertvolle Kegelpreise hat das aus den Damen Emma Stamm, Präsidentin; Minna Lehmann, Vizepräsidentin; Johanna Schüler und Pauline Brandis bestehende Komite gesorgt. Der Eintritt kostet 15 Cents.

Das 12. Jahrespiknik veranstaltet am Sonntag, dem 23. Juli, im Elm Treu Grove in Dunning, der Dr. Herzl Ungarische Krankenunterstützungsverein. Das Komite scheut keine Mühe, den Besuchern einige vergnügte Stunden zu bereiten. Wettrennen und Spiele um schöne Preise finden statt, wer aber herzlich lachen will, der beteilige sich an der Impfung, welche John Bull auf seinem langohrigen Esel bekommen wird.

Der Damenverein ehemaliger Soldaten der deutschen Armee und Marine hält am Samstag, dem 22. Juli, im Eureka Park, Irving Park Boul. und Bernhard Str., sein jährliches Piknik mit Sommernachtsfest und Preiskegeln ab. Das Komite hat Sorge getragen, daß Jung und Alt, Groß und Klein auf seine Rechnung kommt. Es gibt verlockende Preise für Kegeln und Kinderspiele aller Art. Anfang 1 Uhr Nachmittags. Der Eintritt ist auf 25 Cents festgesetzt. Kameraden mit Vereinsabzeichen haben freien Eintritt. Das Komite besteht aus folgenden Damen: M. Freese, Vereinspräsidentin; M. Floring, M. Meffert, C. Wengemeyer, M. Arndt, B. Großjette, J. Trost, C. Lemke, E. Wagner, E. Kirchner, Ch. Drallmeier, H. Stunkel, G. Bauer, H. Hanus, O. Schrader, A. Schalk, M. Becker, C. Bonhold und E. Weis.

Die Harmonieloge Nr. 3, Orden der Hermannsschwestern, hält ihr Piknik nebst Preiskegeln am Sonntag, dem 23. Juli, in Bergmanns Garten in Riverside ab. Präsidentin Anna Brockmann und ein rühriger Festausschuß bereiten Alles aufs Beste vor, so daß die Teilnehmer bei Spielen für Jung und Alt und allerlei sonstige Belustigungen einen genußreichen Tag in der freien Natur verleben werden. Wertvolle Kegelpreise sind ausgesetzt, auch an schmackhaften Erfrischungen wird kein Mangel sein. Das Fest beginnt um 12 Uhr Mittags, der Eintritt kostet 25 Cents.

Chicagos große

Nordwest-Seite

wächst schneller

Wie irgend ein anderer Teil der Stadt.

Die bemerkenswerteste Entwickelung

auf der Nordwestseite ist

KOESTER & ZANDER'S

DOUBLE SECTION LINE SUBDIVISION

BELMONT AND CICERO AVES

Schöne Profite

erwarten die Person, die klug genug ist, jetzt zu kaufen.

Leichte Bedingungen

Kommt jetzt. Zukunft gesichert.

Ihr braucht nicht darauf zu warten, daß die Stadt an Euch aufwächst. Sie ist jetzt schon für Meilen weiter aufgebaut.

Keine Spekulation

sondern eine sichere

Anlage für Eure Ersparnisse

Verbesserungen:

Städtisches Wasser, Abzugskanäle, Gas, elektrisches Licht und Telephon-Dienst, Cement-Bürgersteige, Parkwege mit feinen Schattenbäumen und Sträuchern, alles fertig und die Kosten dafür bezahlt.

Bau-Beschränkungen

schützen Eure Geldanlage u. sichern Euch eine einheitliche Sorte von Backstein-Verbesserungen mit guten Nachbarn.

Schöne 30-Fuß Residenz-Lots

$400 bis $700

Geschäfts-Lots

$900 bis $1200

Kommt heute heraus

und inspizirt diese wunderbare Entwickelung — seht die dauerhaften Backsteingebäude, die während der letzten paar Monate aufgeführt wurden — und wählt Euer Grundstück jetzt aus.

Man benutze Cicero Ave. Car bis Wellington Ave. Unsere Zweig-Office auf dem Grundeigentum ist täglich und Sonntags geöffnet.

KOESTER & ZANDER

143 N. DEARBORN ST. CORNER RANDOLPH ST

Synodalkonferenz.

Der Nord Illinois-Distrikt der ev. Synode nimmt wichtige Beschlüsse an.

Nach einer Ansprache von Pastor A. Meier von Chicago nahm der Nord Illinois-Distrikt der evangelischen Generalsynode, der zur Zeit seine Konferenz hier abhält, folgende Beschlüsse an:

„In dieser für das Deutschtum Amerikas so überaus kritischen Zeit, in welcher leidenschaftlicher Nativismus und beschränktes Knownothingtum mit allen Mitteln der skrupellosen angelsächsischen Herrenmoral darauf hinarbeiten, den Deutschen dieses Landes einen vernichtenden Schlag zu versetzen, hält es der Nord Illinois-Distrikt für seine Pflicht, seine Glieder, Männer und Frauen, ernstlich zu mahnen, als Bürger und Bürgerinnen zum Besten unseres Landes und im Dienst eines wahren Amerikanismus allen ihren Einfluß geltend zu machen, besonders auch am Stimmkasten, daß diese Anschläge nicht gelingen, um so mehr, als auch die friedliche und gedeihliche Entwickelung des deutschamerikanischen Kirchenlebens dadurch schwer gehindert und gefährdet werden würde.

„Als wirksamstes Mittel zu diesem Zweck erkennt und empfiehlt der Distrikt das Hand-in-Handarbeiten mit dem Deutschamerikanischen Nationalbunde, dessen Grundsätze nicht nur von einer früheren Konferenz des Nord Illinois-Distrikts, sondern auch von der Generalsynode bereits gutgeheißen worden sind. Solches Zusammenarbeiten mit dem Nationalbunde kann geschehen entweder durch Anschluß der Einzelperson, oder der Gemeinden, oder ihrer Vereine an diesen Bund, oder falls letzteres nicht angängig oder rätlich ist, durch Gründung von Bürgervereinen in den Gemeinden oder in Verbindung mit anderen gleichgesinnten Bürgern, die Hand in Hand mit dem Nationalbund arbeiten.

„Auch lenkt der Distrikt die Aufmerksamkeit seiner Pastoren auf eine Organisation, genannt „Die interdenominationale Vereinigung deutscher Geistlicher von Chicago und Umgegend", der alle Pastoren, denen es möglich ist und die im genannten Sinne wirken wollen, sich anschließen sollten, und nach deren Vorbild auch anderweitig innerhalb der Grenzen des Distriktes und womöglich über denselben hinaus, interdenominationelle Vereinigungen deutscher Geistlicher gegründet werden sollten."

Des Weiteren erkennt der Distrikt die Grundsatzerklärung und die Beschlüsse, die in der am 29. Mai hier abgehaltenen Konferenz von deutschamerikanischen Delegaten aus allen Teilen des Landes gefaßt wurden, in ihren Hauptpunkten an.

— Auf Portoriko sind über 100,000 Menschen in den letzten sechs Monaten gegen Blattern geimpft worden und nur 159 daran erkrankt.

— Zwei Personen sind in Bridgeport, Konn., gestorben und viele, namentlich Kinder, erkrankt nach dem Genuß anscheinend verseuchter Milch.

Finanzielles

Schiffskarten aller Linien — **Notarials- und Rechts-Kanzlei**

Geldsendungen per Wireless — **Antwort in einer Woche**

Kriegs-Anleihen

Geldsendungen

zum Tageskurs durch die Königl. Ungarische Postsparkasse unter vollster Garantie.

Becker & Rakichich

513 W. North Ave., 1 Treppe hoch. Tel.: Diversey 2132.

mi30misafon1m

Geld zu verleihen.

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Hilfsquellen über $2,000,000.

Home Bank and Trust Co.

Milwaukee und Ashland Aves.

Offen Dienstag und Samstag Abend bis 9 Uhr.

Lowes verkaufts billiger.

LOWE'S PROFIT SHARING 10 STAMP

LOWE'S

1315 MILWAUKEE AVE.

Ecke Paulina Str.

LOWE'S PROFIT SHARING 10 STAMP

Großer Juniverkauf

Die letzten Tage des großen Juni-Verkaufs bedeuten für uns größere Anstrengungen als je, um alle vorherigen Rekords von Juniverkäufen zu überbieten. Sammelt Lowe's Stamps, die liberalste Stamp-Offerte in Chicago — doppelte Stamps während des ganzen Tages, fünf Stamps für einen am Mittwoch und Freitag, extra zehn Stamps Koupons mit jedem 10c Einkauf am Mittwoch.

Laden offen jeden Abend ausgenommen Mittwochs

Extra! Extra!

Eines Fabrikanten ganzes Ueberschuß-Lager von Kleidern und Mänteln zu weniger als der Hälfte.

10.00 Taffeta-, Messaline- und Seide-Poplin-Kleider für Damen **3.98**

$10 Mäntel für Damen und Fräulein, neueste Mode, in Corduroy, Creye, Serge und reiner Taffeta-Seide; alle zu einem Preis .....

Extra! Extra!

1.50 und 2.00 Waists für Damen, zur Hälfte.

Waists für Damen, in seidenen Sport-Streifen, schlichte schwere China-Seiden, farbige Voiles, in Peach, Rose, grün und Fleischfarbe; feinste Organdies, Voiles und alle zu einem speziellen Preis, um mit denselben zu räumen **98c**

Männer-Kleider: Der 2. Floor Verkaufsraum spart Euch Geld

Split und sauch Strohhüte für Männer 98c

Feinste Split Strohhüte und Sennet Braids für Männer, die 2.00 Sorten 1.25

Sommer-Anzüge für Jünglinge und junge Männer, zur Hälfte: 10.00 Anzüge, Größen 30 bis 34 ..... 3.98

Männer-Anzüge, in allen Größen und Farben, feinste Cashmeres, die 15.00 Anzüge 7.98

Waschbare Anzüge für kleine Knaben, die 50c Sorten 29c

Eine große Partie von waschbaren Leinen-Galatea-Anzügen für kleine Knaben, spezial ..... 49c bis 1.49

Weiße Kinder-Kleider, wert aufwärts bis zu 2.00 ..... 98c

Royal Worcester Korsets, die 2.00 Sorten, für 98c

1.50 und 2.00 Kinderhüte, für 98c

1.50 Gingham-Kleider für Kinder 98c

Kleider für Kinder, für 39c

1.50 Straußen-Boas, weiße und Magpie, für 79c

$1 Sport-Hemden für Männer, gestreifte und fancy 59c

65c Athletic Union Suits für Männer, für 39c

50c Union Suits für Damen, für 39c

Fancy und schlichte Bänder, Yard 10c

Fancy Straßenkleider für Damen, aufwärts bis zu 2.00 wert; Größen bis zu 38 ..... 39c

Nemo Korsets, später nicht mehr geführte Arten 1.98

25c Bänder für Hüte, die Yard 10c

Barfuß-Sandalen für Kinder, Größen auf Särts bis 2 .. 39c

15c Socken für Männer 9c

Zwei-Strap Slippers für Damen 1.24

Seide Fibre-Strümpfe für Männer und Damen 15c

American Family Seife, fünf Stücke 19c

Fitzpatrick's Kitchen Klenzer, 4 für 11c

Sweetheart Toilettenseife, 4 Stücke für 11c

Finanzielles.

Geldsendungen

nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn

werden billigst und prompt ausgeführt.

Mark 100 . . . $20.00

Kronen 100 . . $14.00

Funkentelegraphische Ueberweisungen

werden ohne Preisaufschlag innerhalb zwanzig Stunden an den Empfänger ausgezahlt.

Wir berechnen nur die tatsächlich entstehenden Telegrammspesen von $2.00 per je 100 Mark resp. Kronen.

Wir sind die einzige Stelle, die Origina/papiere ausliefern kann.

STATE COMMERCIAL & SAVINGS BANK

Staats-Sparkasse und Handelsbank.

1935 Milwaukee Ave. Chicago, Ill.

Telephon: Humboldt 46 und 47.

Offen täglich bis 6 Uhr Abend, Montags, Donnerstags und Samstags; außerdem von 6 bis 9 Uhr Abends; Sonntags von 10 bis 12 Uhr Mittags.

jn18*x

Deutsche, österreichische und ungarische

Kriegs-Anleihe

Post- und funkentelegraphische

Geldsendungen

Befördern wir schnell und sicher nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn und Rußland, unter vollster Garantie, billiger als irgendwo!

Nirgends kannt Ihr besser bedient werden. Kommt und überzeugt Euch!

Schiffskarten

Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art

werden billig und sachverständig ausgefertigt.

J. V. ZINNER & CO

Größte deutsch-ungarische Agentur in Chicago.

619 W. North Avenue,

1400 W. 51. Str., Ecke Loomis.

Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1. mi20.*x

Finanzielles

Kauft jetzt zum Tageskurs

Kriegsanleihe

Legt Euer Geld jetzt an, welches Euch mit Rücksicht auf den billigen Kurs 40 Prozent bis 50 Prozent einbringt.

Schiffskarten

Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art.

Geldsendungen

nach allen Plätzen in Deutschland, Oesterreich und Ungarn zum billigsten Preise garantirt.

K. W. KEMPF

seit 1892 in dem altbekannten Platze.

120 N. La Salle Strasse.

Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

mai20.samodo*

FEKETE & SON Bankiers

1957 Grand Ave. Chicago, Ill.

(Eigenes Bankgebäude.)

Gegründet in 1904. — Tel.: Seeley 3968.

Geldsendungen

unter vollster Garantie und Sicherheit. Besorgen dem Absender

Schneller den Original Empfangschein mit der eigenen Unterschrift des Empfängers als irgend welche Bank.

Schiffskarten — Kriegsanleihen

Rat frei.

Offen täglich bis 8 Uhr Abends, Sonntags bis 3 Uhr Nachmittags.

Filiale:

FEKETE & HATTALA

852 Center Str. Chicago, Ill.

zwischen Halsted und Fremont Straße.

Tel.: Lincoln 2080.

mi6safo*

Schiffskarten — **Notariats-Kanzlei**

Agenten

Kriegs-Anleihen

zum Tageskurs.

Geldsendungen

unter vollster Garantie.

100 Kronen . . 14.00 Dollar

Revesz & Szoeke

Deutsch-Ungarisches Bankgeschäft.

Vertreter der Transatlantic Trust Company.

1445 Fullerton Ave., Chicago. Telephon: Lincoln 6630.

MOELLER BROTHERS
MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

Extra spezielle
Montag-Bargains!

Kurzwaaren

Süßwasser-Perlmutterknöpfe, in sortirten Größen, reg. 3c und 5c das Dutzend..... **1c**

Cabinet Haarnadeln, von bestem lackirtem Draht gemacht, sortirte Größen in Box, 5c Wert, Cabinet..... **3c**

Fels Naphtha Seife

Fels Naptha Seife — 5 Stücke für..... **18c**
(10 Stück an jeden Kunden.)

Feine Besen

Feine Besen, von gutem Besen Corn, 5-fach genäht, 35c wert, zu... **25c**
(1 an jeden Kunden.)

Korsets für Damen

Korsets für Damen, rostsicheres Boning, von Netz u. Coutil, kurze u. mittlere Sorten, 19—30 Größe, 50c Wert... **39c**
(2 an jeden Kunden.)

Schweizer Stickerei

Feine schweizer Stickerei, in Stücken von 8 bis 10 Yard Längen, 10c, 15c und 19c Werte, Montag, zu..... **5c**

Baumwollenes Einfaßband

Bias Cotton Tape, in 24 Yard Bolts, regulär zu 10c verkauft, speziell, Bolt, zu..... **6½c**

Knickerbockers für Knaben

Knickerbockers für Knaben — von sehr guter Qualität Stoff gemacht, in grau, braun etc., 59c und 69c Wert, für..... **39c**
(2 Paar an jeden Kunden)

Union Suits für Männer

Elastic gerippte Union Suits für Männer, lange oder kurze Aermel, geschlossene Crotch Kleidungsstücke, Größen 34 bis 46 Gr., perfekt passend, 69c wt.. **39c**

Fertig gemischte Farbe

Fertig gemischte Farbe, in 28 Farben, einschließlich schwarz und weiß, reg. $1.35 Wert, Gall., zu..... **98c**
(Keine Postbestellungen.)

Strumpfwaaren

Männersocken, nur in lohfarbig, echtfarbig, Paar..... **6c**

Nahtlose echtfarbige schwarze Strümpfe für Damen, Paar..... **6c**

Union Suits für Knaben

Union Suits für Knaben, in Balbriggan oder Maschenaewebe, in ecrufarbig, perfekt passend, 29c wert., zu..... **19c**
(2 an jeden Kunden.)

Schweizer Stickerei

Feines schweizer Stickerei Kleider oder Skirt Flouncing, großes Sortiment von neuen Mustern, 6 bis 17 Zoll breit, regulärer 19c, 25c, 30c Wert, Yard..... **14c**

Damen- und Mädchenkleider

Kleider für Damen und Mädchen, von Piqué und gestreiftem Voile und Gingham gemacht, mit bestickten Spitzenkragen garnirt, kleine Größen, $1.00 Wert, zu..... **69c**

Fenster-Rouleaux

Fenster Rouleaux, 7 Fuß lang, nur in grün, 39c Wert, zu..... **25c**

Tafel-Oeltuch

Tisch-Wachstuch, 1¼ Yard breit, in weiß und farbirten Mustern, — Yard..... **12½c**

Kleider-Gingham

Fabrikreste von 12½c Kleider-Gingham, Plaids, Streifen und Karrirungen und Nurse Streifen, Yard..... **7¾c**

Kleider-Percales

Kleider-Percales, Yard breit, 12½c Qualität, Fabrikreste, hübsche Figuren und Streifen, — die Yard für..... **7¾c**

Carpet-Slippers

Teppich-Slippers für Damen und Männer, in fort. Farben, schwere Teppichsohlen, 25c Wert, zu..... **15c**

Bargains in Haushaltwaaren

Große Sorte galvanisirter Waschzuber mit Wringer-Zubehör, zu $1.09 und..... **79c**

9½ Quarts Wassereimer, reg. 22c Wert, für..... **15c**

Nr. 8 Waschkessel, mit festem Holzgriff und Seam Kupfer-Boden, $1.85 wert, zu..... **1.49**

Zahnstocher, 5c Wert, 2 für..... **5c**

Bargains im Yardstoffe-Dpt.

8c schweres ungebleichtes Muslin-Bettlaken, schwerer runder Faden, Yard. (20 Yards an jeden Kunden.) **5½c**

9c Qualität 17zölliges Damast Crash Handtuchzeug, mit rotem Border, Yard..... **5¾c**

Fabrikreste von Kleider-Poplins, schwarz und beliebte Schattirungen, — Yard für..... **9½c**

Georgette Crepes, 1.25 Qualität, Yd. breit, in allen beliebten Schattirungen, Yard..... **89c**

Groceries

Waihburns Gold Medal-Mehl, — ¼ Faß..... **1.58**

Kitchen Klenzer, drei Büchsen für..... **10c**

Stärke — lose, Pfund..... **3½c**

Salz — 10 Pfund Sack für..... **7½c**
(2 an jeden Kunden.)

Pflaumen Butter — (Prowida), Pint..... **9c**

Grapenuts — Packet..... **11c**

Süßsaure Gurken, kleine Sorte, Pint..... **9c**

Zucker, 10 Pfund für..... **69c**

Mit 1 Pfund Kaffee zu 25c oder mehr.

Liköre

$1.50 Flasche Glen Lily Kentucky Bourbon, Quart..... **89c**

Feiner Doppel Getreidesimmel, Quart..... **56c**

$1.10 Flasche Our Union Sty. Whisky, Qt. **59c**

Gal. Kognak Brandy, in drahtumflochtener Flasche, für..... **54c**

Californ. Portwein, Gall. **89c**

Fleisch

Leaf Lard — Pfund..... **13c**

Prime Chuck Roast — für..... **16½c**

Frisches Hamburger Steak für..... **13½c**

Veal für Stew — für..... **15¾c**

Geräucherte Spareribs..... **12½c**

Frühstück-Speck, für..... **24½c**

Riverview Park.

Trotz des Insfeldrückens aller Miliztruppen mit Ausnahme der Lokaldivision des 6. Regiments findet heute Nachmittag in Riverview das angekündigte große militärische Schauspiel zum Besten des Nationalen Feldlagerfonds der Vereinigten Veteranen des Spanischen Krieges statt. Man darf nicht vergessen, viele Regimenter und die ganze Flottenreserve sind noch nicht zur Fahne gerufen worden, und das ursprünglich zur Mitwirkung bestimmte 1. Kavallerieregiment wird durch berittene Polizeimannschaften ersetzt. An dem Scheinkampf nehmen etwa 1500 Mann teil, berittene Polizei, Flottenreserven, Flottenschüler, Lokaldivision des 6. Regiments, alle Mitglieder von Batterie D, Batterie 33 der Feldartillerie und Boy Scouts. Das Flottenschiff „Isle de Luzon", früher zur spanischen Flotte gehörend, bringt auf dem Fluß seine Mannschaft nach dem Park. Es wurde von Dewey bei Cavite den Spaniern abgenommen. Gouv. Dunne und sein Stab nehmen das Schauspiel in Augenschein, Ballmanns und die Flottenreserve-Kapelle liefern die Schlachtmusik.

Nichts erfrischender bei warmem Wetter wie ein Glas Prima (Pilsner), oder Rialto (Münchner). Eine Kiste für's Haus. Telephon Lincoln 4302.
mi23*E

Siemsens Palmgarten.

Der starke Besuch am letzten Sonntag hat Herrn Siemsen bewiesen, daß er mit dem Wiederengagement der Tirolertruppe „Alpenveilchen" einen guten Griff getan. Die sieben Personen starke Gesellschaft bietet aber auch mit ihren Jodlern und Liedern reiche Abwechslung. — Auch für heute und morgen ist wieder ein ausgezeichnetes Programm vorgesehen und außer den Tiroler Sängern sorgen die Komiker Dennhoefer und Hertel, sowie die Soubrette Violetta und die Balladensängerin Mamie Meklay dafür, daß jedem Geschmack der Besucher Rechnung getragen wird. Das Orchester sorgt nicht allein für heimatliche Weisen, sondern bemüht sich auch, daß die Jugend recht fleißig das Tanzbein schwingen kann.

Verderben Sie Ihre Augen nicht

mit Brillen, die Ihnen nicht in wissenschaftlicher Weise angepaßt sind.

Wir stellen mittelst unserer Methode der Untersuchung genau die richtigen Linsen fest, die zur Richtigstellung Ihrer Augenäpfel nötig sind.

Ueber 40,000 befriedigte Kunden sind genügender Beweis für unsere Geschicklichkeit als fachmännische Optometristen.

Zuverlässige und absolute Zufriedenstellung ist unser Grundsatz.

Wir schleifen unsere eigenen Linsen, so daß Genauigkeit beim Herstellen wie beim Anpassen gewährleistet ist.

Schroeder
EYE GLASSES
801—803 MILWAUKEE AVE
COR. CHICAGO AVE.

Dritter Floor, benutzt den Fahrstuhl.

24jun.fasa*

Beim' Wurzusepp.

Wer seinen Aerger über die Freuden, die der heurige Sommer uns bislang gebracht, auf einige Stunden vergessen will, der pilgere zum Wurzusepp, 715 W. North Ave., wo er warm und — äußerlich wenigstens — auch hübsch trocken sitzen und den vorzüglichen Darbietungen des Künstlertrios lauschen kann, das zur Zeit allabendlich und am Sonntag auch des Nachmittags dort auftritt. Es setzt sich aus der beliebten Sängerin Emilie Schoenfeld, dem Tenoristen Heinrich Riehl und dem Komiker Kurt Goritz zusammen, die das tüchtige Hausorchester bestens unterstützt. Ihr Repertoire ist neu, vielseitig und abwechslungsreich, und dasselbe gilt von dem kulinarischen Repertoire, das der Wurzusepp als Generalintendant zusammenstellt. Daß die Getränke, gewissenmaßer als der Kontrapunkt, eine sachgemäße Behandlung erfahren und dem Gefüge sich harmonisch einreihen, ist bei der musikalischen Begabung des Wurzusepp nur selbstverständlich.

Edelweiß Pavillon.

In dem prächtigen Familienlokal Nr. 835 W. North Ave. geht es immer fidel und gemütlich zu. Für ein interessantes und abwechslungsreiches Programm ist gesorgt. Die Herren Fritz Sternau, Paul Reisa und Chris. Lemburg verstehen es, das Publikum aufs Beste zu unterhalten, und wer tanzen will, kann tanzen. Es werden nur deutsche Tänze gespielt. Am Dienstag Nachmittag ist Kaffeeklatsch und Montag, Donnerstag und Mittwoch findet stets ein gemütliches Familienkränzchen statt mit verstärkter Hauskapelle. Küche und Keller sind aufs Beste versorgt und wer ein paar Stunden sich gut amüsiren will, verfehle nicht, dem „Edelweiß" seinen Besuch abzustatten.

Zur blauen Donau.

Der Besitzer der „Blauen Donau", dieses deutschen Konzertlokals der Nordseite, Herr Jos. Wolf, hat für die folgenden Wochen für eine besonders künstlerische Unterhaltung gesorgt. Zwei beliebte Künstler, Frl. Emaline Louise und Herr Otto Ludwig vom Deutschen Theater treten allabendlich in Soli und Duetten auf und verstehen es, die Gäste aufs Beste zu unterhalten. Auch für einen guten Tropfen ist stets gesorgt.

Mohawk Theater.

Im Mohawk Theater, North Ave., nahe Lacrabee Straße, werden heute und morgen neue deutsche Kriegswandelbilder gezeigt, welche die New Yorker Staatszeitung hat aufnehmen lassen. Nachtangriffe, französische Angriffe mit Handgranaten und Bomben und viele andere interessante Szenen sind darunter.

Des Rätsels Lösung.

Die Leiche von Moses J. Conney im Teich des Washington Parks gefunden.

In der Lagune im Washington Park wurde heute die Leiche des wohlhabenden Hemdenfabrikanten Moses J. Conney, Nr. 5200 S. Park Ave., welcher, wie berichtet, seit Mittwoch vermißt wurde, gefunden. Der Körper des Toten wies keine äußerlichen Spuren von Gewalt auf, aber ob Selbstmord oder Unfall vorliegt, konnte noch nicht festgestellt werden. In den Taschen des Toten fand man seine Brieftasche und seine goldene Uhr, ein Zeichen, daß Conney nicht das Opfer eines Raubmordes wurde.

Ist Deneen fertig?

Absage James' scheidet ihn als Faktor im Kampf um Gouverneursamt aus.

So glauben Politiker.

Entwickelungen im Kampf um Gouverneursnomination dürften zur Harmonie innerhalb der rep. Partei im County führen. — Traeger will nicht „laufen".

Die Weigerung Präsident E. J. James' von der Staatsuniversität, den Kampf um die republikanische Gouverneursnomination zu wagen, hat nach der Ansicht in politischen Kreisen Charles D. Deneen und seinen engeren Anhang als Faktor, soweit der Kampf um die Gouverneursnomination in Betracht kommt, ausgeschieden. Politiker sind der Ansicht, daß der frühere Gouverneur überhaupt nicht mehr in Betracht kommt, soweit es sich um die Wahl eines Kandidaten gegen Frank O. Lowden handelt. Ihrer Ansicht nach ist es zu spät für Deneen, einen anderen Kandidaten herauszubringen, der überhaupt mit Aussicht auf Erfolg den Kampf gegen Lowden beginnen könnte. Außerdem hat sich ein großer Teil der Getreuen Deneens entweder bereits für Col. Frank L. Smith von Dwight erklärt, oder steht wenigstens auf dem Sprung, dies zu tun. Politische Kreise erwarten nicht mehr, daß ein anderer Bewerber von Bedeutung auftauchen wird, oder wenigstens Aussicht auf Erfolg haben könnte. Die fortschrittlichen Elemente, die der Führung Harold L. Ickes' folgen, befürworten zwar Charles E. Merriams' Kandidatur, doch dürfte der Anhang Deenens weder für ihn zu haben sein, noch dürfte er nach der Ansicht von Politikern Aussichten auf Erfolg haben.

Erwarten Frieden im County.

Die jüngsten Entwickelungen im Kampf um die republikanische Gouverneursnomination dürften nach der in politischen Kreisen herrschenden Ansicht ihren Einfluß auf die Lage im County nicht verfehlen. Politiker erwarten, daß die Mißerfolge Deneens hinsichtlich der Gouverneursnomination seine Anhänger kopfscheu und zu friedlichem Zusammengehen mit den anderen Faktionen im County geneigt machen werden. Sie rechnen darauf, daß die Vertreter einer Anzahl Wards, die bisher stramm zu Deneen gehalten haben, ihren Frieden mit den anderen Faktionen machen und an Nominationen für Countyämter für sich zu retten suchen werden, was zu retten ist. Ihrer Ansicht nach werden sie Deneen links liegen lassen und mit den anderen Faktionen Hand in Hand auf die Aufstellung eines Countytickets hinarbeiten, das alle Faktionen berücksichtigen wird. Gutunterrichtete Politiker von der Rathausfaktion erklären, daß diese Faktion und die sog. Neutralen, wenn es zum Treffen kommt, 25 von den 35 Wardvertretern der Countyparteileitung auf ihrer Seite haben werden.

Fortschrittler warten ab.

Die fortschrittlichen Führer im Staat beschlossen gestern, die endgültige Entscheidung darüber, was die Partei im Staat tun solle, dem Vollziehungsausschuß der staatlichen Parteileitung zu überlassen. Die Organisation soll beibehalten werden, soll sich aber in der republikanischen Vorwahl bemerklich machen. Stellt die republikanische Partei Kandidaten auf, die den fortschrittlichen Elementen nicht passen, so soll ein fortschrittlich gesinnter Kandidat auf dem fortschrittlichen Ticket laufen.

Träger lehnt ab.

Auf demokratischer Seite hat sich die Lage geklärt, soweit der Kampf um die Gouverneursnomination in Betracht kommt. Die Faktion Sullivan wird auf alle Fälle einen Kandidaten gegen E. F. Dunne ins Feld stellen. John E. Traeger, dem sie ihre Unterstützung angeboten hatte, hat abgelehnt. Die beiden anderen Kandidaten, die daher in Betracht kommen, sind Generalanwalt P. J. Lucey und William C. Williams von Pittsfield. Lucey gilt unstreitig als der stärkere Kandidat. Er würde, wie verlautet, auf einer nochmaligen Nomination für die Generalanwaltschaft bestehen, wenn Traeger aufgestellt werden sollte, da er mit Traeger als Bannerträger der Partei im Staat die Aussichten auf seine Wiederwahl für gut hält. Mit Dunne als dem demokratischen Gouverneurskandidaten hat, so verlautet, seiner Ansicht nach das demokratische staatliche Ticket keine Aussichten auf Erfolg. Es würde ihm daher auch nichts an einer nochmaligen Nomination für die Generalanwaltschaft liegen. Darum ist er bereit, den Kampf gegen Dunne um die Gouverneursnomination zu wagen.

Maßstab für Dunnes Stärke.

Als einen Beweis dafür, wie schwach Dunne in den Landbezirken des Staates ohne die Unterstützung der Organisation, die Roger C. Sullivan kontrolirt, ist, weisen die Führer der Faktion Sullivan auf das Resultat der Vorwahl am 11. April im 14. Kongreßbezirk hin, dessen Hauptstadt Rock Island ist. Dieser Bezirk war der einzige, in dem die Organisation nicht die acht Kandidaten für Posten als beigeordnete Delegaten zum Nationalkonvent unterstützte, welche die Faktion Sullivan indossirt hatte. Sie indossirte sieben von diesen acht Kandidaten, nicht aber Gouverneur Dunne. Dunne mußte sich in diesem Bezirk auf sich selbst stützen. Er kam als zwölfter von den dreizehn Kandidaten für die Kosten von beigeordneten Delegaten ans Ziel. Nur John W. Eckhart schnitt noch schlechter ab als der Gouverneur. Eckhart erhielt 949 Stimmen, Dunne 1119. Der höchste Mann erhielt 2319 Stimmen.

Anerkennung für Egan.

Einen Kraftwagen im Wert von $2200 machten heute Mitglieder der demokratischen Parteileitung Denis J. Egan, dem Kanzleivorstand der Wahlbehörde, als Zeichen ihrer Anerkennung für seine Dienste als Vorsitzender des Organisationsausschusses der Countyparteileitung zum Geschenk. Die Führer der Partei schreiben ihre Erfolge in der Vorwahl im April und in der Richterwahl in diesem Monat nicht zum wenigsten der Tätigkeit Egans zu.

German-Irish Alliance.

Behufs Bildung eines allgemeinen Ausschusses, dem 50 Deutsche und 50 Irländer angehören sollen, ist auf Montag Abend eine Sitzung des Zentralausschusses der „German-Irish Alliance" nach der Nordseite Turnhalle einberufen worden. Die Beamten der Vereinigung, die teils deutscher, teils irischer Abkunft sind, erlassen den folgenden Aufruf zu der Versammlung:

„Unser Brudervolk im alten Vaterlande kämpft schon seit nahezu zwei Jahren einen furchtbaren Kampf um sein Bestehen, und auch wir Amerikaner deutschen Stammes sind nicht verschont geblieben, Angriffe und Beschuldigungen der gemeinsten Art über uns ergehen zu lassen.

Nun ist die Zeit gekommen, wo wir mit einem gewaltigen Schlage dieser anti-deutschen Propaganda ein Ende machen können. Darum weiset die sich mit uns vereinigende Hand unserer amerikanischen Mitbürger irischen Blutes nicht zurück und kommt am nächsten Montag, den 26. Juni, Abends 8 Uhr, nach dem unteren Saale der Nordseite Turnhalle, 822 Nord Clark Str., um die politische Sachlage von berufenen Rednern erörtert zu hören."

Fiel vom Zweirad.

Vor dem Hause Nr. 1614 Belle Plaine Ave. fiel heute Mittag ein noch unbekannter, etwa 35 Jahre alter Mann durch Anfahren gegen den Prellstein so unglücklich von seinem Fahrrade, daß er sich die Schädeldecke einschlug. Er wurde in bewußtlosem Zustande nach dem Ravenswood Hospital übergeführt.

Orpets Darstellung.

Er wird sie am Dienstag auf dem Zeugenstand geben.

Will Orpet wird am kommenden Dienstag selbst auf den Zeugenstand gehen, erklären, daß er Marion Lambert nicht getötet habe, und den angeblichen Selbstmord des Mädchens schildern. Die belastenden Umstände, Alibibrief, den unlauteren Verkehr mit Marion und das Nachtlager in seines Vaters Schuppen am 8. Februar wird der Zeuge zugeben. Er wird behaupten, er habe Marion unter dem Baum stehen lassen und sei gegangen. Sich umwendend, habe er sie fallen sehen, und als er sie wieder erreicht, sei sie tot gewesen. Er habe geglaubt, Marion werde Mutter werden, gefürchtet, sie werde sich ein Leid antun, und habe mit ihr das Stelldichein verabredet, um eine Tragödie zu verhüten, nicht, sie herbeizuführen.

Verteidiger Ralph F. Potter argumentirte heute zugunsten eines Antrags, den Fall aus den Händen der Jury zu nehmen und den Angeklagten zu entlassen. Anwalt Potter sagte, daß über zwei Hauptpunkte vernünftige Zweifel beständen, nämlich darüber, ob Orpet im Besitz von Zhankai gewesen sei und ob er, wenn er welches gehabt, es Marion eingegeben habe. Richter Donnelly wies den Antrag ab.

Corn Products Ref. Co.

Bundesrichter Hand in New York verfügt ihre Auflösung.

New York, 24. Juni. Bundesrichter Hand hat heute dem Antrag der Regierung stattgegeben und die Auflösung der Corn Products Refining Co. und der ihr angegliederten Trustconcerns verfügt. Er kündigte auch an, daß die Bundesstaatliche Handelskommission für die Abwicklung der Geschäfte der Corn Products Refining Co. Sorge zu tragen habe.

—Fünf Personen verbrannten heute im Hotel zu Needles, an der kalifornisch-nevadaer Grenze; der ganze Geschäftsteil des Nestes ist abgebrannt. Schaden $150,000.

— Die Zustände in den Grubenbezirken im County Hardin, Ill., schilderte in Washington heute James Lord, Präsident der Bergarbeiterabteilung des Amerikanischen Gewerkschaftsverbandes, als gräßlich. Der Lohn sei nirgends im Lande so niedrig und die Arbeitszeit nirgends so lang. Die Grubenbesitzer herrschten unumschränkt. Sonntagsruhe kenne man doch nicht.

Männer!

konsultirt Dr. Roß wegen irgend einer Schwäche, chronischer, nervöser, Blut-, Privat- oder Urinkrankheit.

Deutsch gesprochen.

Sprechen Sie vor zwecks einer vertraulichen Unterredung.

Dr. B. M. Ross,

35 S. Dearborn Str., Ecke Monroe, Chicago, Crilly Bldg. Nehmt Elev. zum 5. Floor.

Stunden: 9 bis 4; Sonntags 10 bis 1. Auch Mont., Mittw., Freit. u. Samst. Abds. v. 7 b. 8

Dreiundzwanzig Jahre auf demselben Platz.

Kleine Kriegsnachrichten

Sozialistischer Kriegsbrüller.

Rom, 24. Juni. Das sozialistische Mitglied des belgischen Parlaments, Destree, prophezeit hier den baldigen Frieden; drei Bewegungen seien unter den Sozialisten im Gange, um in der Partei die Beziehungen wie vor dem Kriege wieder herzustellen. Die Sozialisten der ersten Richtung seien für einen Krieg bis zum siegreichen Ende, die der zweiten Richtung für Frieden um jeden Preis und der dritten Richtung gehörte das internationale sozialistische Büro im Haag an; die letzteren beiden Elemente bahnten jetzt Friedenskrongresse an. Er selbst sei für Fortsetzung des Krieges — den die deutschen Sozialisten hätten verhindern können, wenn sie mehr an Gerechtigkeit als an Gewinn gedacht hätten — bis zur Niederwerfung Deutschlands.

Die Quellenforschung in der Wüste.

Berlin, 24. Juni. Wie Dr. Preyer, der frühere Konsul und Gelehrte, berichtet, hat man mit der „Wünschelrute" in den Wüsten von Syrien und Osteggypten in den letzten Monaten in sieben Zehnteln aller Versuche Wasserquellen entdeckt; während ein einfacher Eisenstab nur die Quellen anzeigte, hat ein solcher aus Aluminium und Bronze nur dann Wasser angezeigt, wenn dieses nicht salzig, also trinkbar war. Die Quellensuche wurde in Verbindung mit den Bahnbauplänen unternommen.

Jede Thräne überflüssig.

Paris, 24. Juni. Korporal Victor Chapman von New York, Mitglied der französisch-amerikanischen Fliegerabteilung, wurde gestern im Kampfe vor Verdun getötet, nachdem er drei deutsche Maschinen zur Landung gezwungen hatte.

Ein Protest der Musiker.

Cincinnati, O., 24. Juni. Der Musikerverband weigerte sich, zum heutigen Schlagfertigkeitsumzug Kapellen zu stellen, infolge dessen auch die Gewerkschaften sich der Kundgebung fernhielten.

Einseitige Rechnung.

London, 24. Juni. Britische Industrielle wollen, sobald sich hundert verantwortliche Firmen entschließen und je $5000 beisteuern, einen Verband zur Regelung der Handelsbeziehungen nach dem Kriege gründen. Firmen mit insgesammt 450 Millionen Dollars Kapital haben sich schon angeschlossen.

Rotterdams Amerikahandel.

Rotterdam, 24. Juni. 463 Schiffe sind im hiesigen Hafen im letzten Jahre, nach Bericht der Handelskammer, hier aus Amerika eingelaufen, 114 mehr als 1914 und 29 weniger als 1915.

Der Tauchbootbesuch in Kartagena.

Madrid, 24. Juni. „El Liberal" behauptet, das deutsche Tauchboot habe nur eine Probefahrt nach Kartagena gemacht, und deutet an, daß die Abladung von 34 Kisten mit Heilmitteln für die deutschen Flüchtlinge aus Kamerun nur ein Vorwand gewesen sei; der internirte deutsche Dampfer „Roma", neben dem das Boot anlegte, habe auch Gasolin an das Tauchboot abgegeben.

Die Katastrophe des „Merkur".

St. Petersburg, 24. Juni. Vierhundert von den 550 Personen auf dem Dampfer „Merkur", welcher auf dem Schwarzen Meer infolge einer Mine zerstört wurde und binnen fünf Minuten sank, sind umgekommen, obgleich von Odessa sofort Hilfe gesandt wurde, während die Reisenden des in der Nähe befindlichen Dampfers „Kniazpotemkin" den Kapitän zwangen, weiterzufahren. Fünf der Geretteten hielten sich an dem mehrere Fuß weit aus dem Wasser hervorragenden Mast des Merkur.

Kaum irgendwelche Truppenverschiebungen.

Paris, 24. Juni. Es scheint, nach den heftigen deutschen Angriffen zu schließen, nicht so, als hätten die Deutschen Truppen von der Verduner Front nach der russischen Front abgezweigt.

Teuerung in Schottland.

Washington, 24. Juni. Auf Grund von Aufstellungen des Handelsdepartments sind die Lebensmittelpreise in Schottland durchschnittlich um 55 Prozent in die Höhe gegangen, wie sich aus einer Statistik der Handelsbörse in Glasgow ergibt. Die Verteuerung ist eine Folge von höheren Frachtraten. Die Preise werden wahrscheinlich noch mehr steigen.

Erklärung des Reichskanzlers.

London, 24. Juni. Gemäß eines Amsterdamer Telegramms hat der deutsche Reichskanzler von Bethmann-Hollweg in der halbamtlichen „Norddeutschen Zeitung" erklärt, daß er die Behauptung des sozialdemokratischen Reichstagsmitgliedes Philipp Scheidemann vom 20. Juni in Breslau, er, der Kanzler, wünsche keine Annexion Belgiens und anderer erhofften Gebietserweiterungen, korrekt sei. Herr Scheidemann bezog sich bei seiner Behauptung auf eine Veröffentlichung des belgischen Staatsministers Emil Vandervelde, worin er von der Annexions-Politik des Kanzlers sprach, daß derselbe sechs pangermanischen Vereinigungen gegenüber vor einem Jahr erklärt hatte, er verwerfe solche Pläne deutscher Gebietserweiterung.

Fiel in den Waschzuber.

Während die Mutter in ihrer Wohnung in Des Plaines mit Waschen beschäftigt war, beugte sich der 3jährige Paul Karl Fistl zu weit über den Rand des Waschzubers und fiel in das fast kochende Seifenwasser. Das Kind starb, ehe ein Arzt zur Stelle war.

John Krumm
DEPARTMENT STORE
1509-1519 FULLERTON AVE.

Bargains für Montag, den 26. Juni 1916.

36zöll. gebleichter Muslin, weicher Finish, 10c wert (10 Yards an jeden Kunden); Yard.... **6¾c**

Weißer Tafel-Damast, extra Bargain, 39c wert, Yard.... **22c**

Echt schwarze Kinderstrümpfe, in allen Größen — 10c wert — speziell das Paar zu..... **7½c**

Hohlgesäumte und bestickte Kissenbezüge, 29c wert, speziell das Stück für nur..... **21c**

Muslin-Unterröcke für Damen, fancy Stickerei-Flounce, überall zu 59c verkauft, speziell zu.... **39c**

Muslin Korset-Covers für Damen — Band-Durchzug, 25c wert, speziell für nur..... **15c**

Patent Mat u. lohfarbige Top Schuhe für Kinder, wert 75c — speziell das Paar..... **59c**

Vici Kid Knöpf-Schuhe für Kinder — wert 75c — speziell das Paar für nur..... **59c**

Brownie Overalls für Knaben, Größen 6 bis 16; reg. 39c wer speziell das Paar..... **29c**

Balbriggan Unterhemden und -Hosen für Männer, 50c wert, soweit sie reichen, Kleidungsstück.... **39c**

Hausausstattungs-Spezials.

Nr. 8 Kupferboden Waschkessel, $1 wert, spez..... **79c**

10 Qrt. galvanisirte Scheuer-Eimer, 25c wert, speziell.... **18c**

Große importirte emaillirte Trinkbecher, 15c wert, zu..... **9c**

Große Stall-Laternen — 50c wert, speziell zu..... **39c**

Importirte große verzierte Salat-Bowlen, speziell zu.... **35c**

Bargains auf dem zweiten Floor.

Gummi Tür-Matten, Größe 18×31, $1.00 wert; (eine an jeden Kunden), zu..... **59c**

Grocery-Spezialitäten.

Automatic Electric Seife — 6 Stücke Seife und 1 Packet Dustgo, beides für..... **23c**

Lenor Seife, 8 Stücke für nur..... **25c**

Swift's weiße Laundry-Seife, 6 Stücke für..... **23c**

Grandmas Powder, großes Packet, für nur..... **10c**

Nir Rub Seifenschnitzel — 3 reg. 5c Packete und 1 5c Packet Dustgo, beides für..... **13c**

Kitchen Klenzer — 3 reg. 5c Büchsen und 1 Packet Dustgo — beides für nur..... **11c**

Argo Stärke, 5 Pfund-Packet für..... **18c**

Palm Olive Toiletten-Seife, 2 reg. 10c Stücke zu..... **15c**

Fleisch-Spezialitäten.

Frisch geschnittene Pork Chops, 2 Pfund für..... **33c**

Frische Spare Ribs — das Pfund für..... **9½c**

Frische Halsknochen — 3 Pfund für..... **10c**

Native Sirloin Steak, das Pfund für..... **20c**

Zarte Lamm Chops — das Pfund..... **18c**

Knochenloses Rump Corned Beef, das Pfund..... **13c**

Beef Stew, 2 Pfund..... **25c**

California Schinken, Pfund.. **13½c**

Moose Marke Streifen Speck, das Pfund für..... **17c**

Gesalzenes Schweinefleisch, das Pfund..... **16½c**

Kolonisation

Wünschen Sie unabhängig zu werden? Wenn so, dann lesen Sie dies und ergreifen diese Gelegenheit.

Farmen
auf Abschlags-Zahlungen

an den Linien des

UNION PACIFIC SYSTEMS

Prosperität ist größer als je auf den Farmen in den Ver. Staaten. In unserer Gegend ernteten die Farmer im vorigen Jahre fast genug, um die Farmzu den jetzigen Landpreisen bezahlen zu können. Telephons, Kirchen, Schulen gutes Wasser, gesundes Klima, vortreffliche Beförderung und viele andere Vorteile. Benutzt diese seltene Gelegenheit jetzt eine Farm zu erlangen, ehe die Preise hoch gehen. Bewässertes und anderes ertragreiches Land ist noch billig und ist auch zu leichten Bedingungen zu haben. Kolonisten erhalten Begleitung die Farmen zu sehen.

Schreibt wegen Auskunft an

LAJOS STEINER, Commissioner, Union Pacific System
1303 Garland Bldg., Chicago, Ill,

(475)

Von Mordsucht befallen.

Knallte zwei seiner Landsleute nieder und erschoß sich selbst.

Seit mehreren Tagen hatte der 35jährige Schuhmacher Raffaele Cassarino, Nr. 1169 Larrabee Str., sich sonderbar benommen. Seine Angehörigen befürchteten mit Recht, daß eine Schraube in seinem Oberstübchen locker sei. Als heute Morgen kurz nach neun Uhr zwei Kunden, seine Nachbarn Pietro Badeli, Nr. 1667 Larrabee Str., und Sebastiano Pucci, Nr. 1156 Larrabee Str., ihn besuchten, brach der Wahnsinn bei ihm aus. Die Landsleute hatten kaum die Schwelle seiner Werkstätte überschritten, als er, angeblich ohne jede ersichtliche Veranlassung, einen Revolver ergriff, fünf Schüsse auf sie abgab, beide verwundete, und als sie zusammenbrachen, sich selbst mit einem Schuß in den Kopf tötete.

Die Verwundeten wurden nach der Wache an der Chicago Ave. befördert und nachdem sie dort vom Ambulanzarzt verbunden worden waren, vom Hauptmann Russell und dem Leutnant James Walsh verhört und in Zeugenhaft genommen.

Badeli hat einen Kopfstreifschuß, Pucci eine Schußwunde in die linke Wange erlitten.

Durch Steinwürfe verletzt.

Anwalt und seine Gattin werden Opfer eines nächtlichen Attentats.

Während der Rechtsanwalt Louis Zimmermann und dessen Gattin Elsie in der vergangenen Nacht auf der hinteren Veranda ihrer Wohnung 656 Ost 51. Straße schliefen, warf ein Uebeltäter eine Anzahl Backsteine nach ihnen und verletzte beide schwer. Zimmermann erlitt Verletzungen am Kopf, seine Frau trug schwere Verletzungen am Rumpfe davon, beide mußten nach dem Michael Reese Hospital überführt werden. Zimmermann weigert sich, über die Angelegenheit zu sprechen.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bulaer, Katherine, 1641 Park Ave.
Bonfield, John, 51 J.; 3417 Evergreen Ave.
Decker, Henry, 3517 S. Francisco Ave.
Daubach, Lorenz, 508 Center Str.
Ewert, Eduard, 2708 Haddon Ave.
Gabriel, Michael, 825 Rose Str.
Gieke, Julia, 2651 W. Division Str.
Grober, Katharina, 2007 Lincoln Str.
Herrmann, Pauline, 3441 Schubert Ave.
Kleiman, Henry, 901 Lawrence Ave.
Kühn, Ludwig, 2823 Lawson Ave.
Klein, Frank, 1231 S. Walsh tenaw Ave.
Lach, Georg, 19 J.; 3552 Eddy Str.
Schaefer, Elisabeth, 5926 S. Paulina Str.
Scholl, Regina, 4250 Wilcox Ave.
Schmelz, Katharina, 64 J.; 1054 N. Larrabee Straße.
Schorz, Firma, 20 J.; 4151 N. Robey Str.
Stuhlfauth, George, 529 N. Troy Str.
Wendt, Esther, 4824 N. Spaulding Ave.
Wittmann, Maria, 78 J.; 926 Newton Str.

* Halb verhungert und an einem Wasserbruch leidend, brach heute zu früher Morgenstunde ein Mann, der für Albert Moore, 18. Str. und Michigan Ave., gehalten wird, an Belmont und Lincoln Ave. zusammen. Die Polizei verschaffte dem Aermsten Aufnahme im Countyhospital.

— Bei Preßluftexplosion in einem 85 Fuß tiefen Schacht in Boston wurden heute vier Arbeiter zerrissen.

Private Leiden.

Verlorene Manneskraft — Beschwerden—Varicocele—Privatkrankheiten—Blutvergiftung schnell und zu geringen Kosten, dauernd geheilt.

Seien Sie nicht im Zweifel

besuchen Sie mich wegen freier Konsultation und ich werde Ihnen offen und ehrlich sagen, was ich für Sie tun kann. Keine falsche Versprechungen. In meiner 23jährigen Erfahrung als Spezialarzt habe ich tausende geheilt und viele von vorzeitiger Schwäche gerettet. Ich benutze die neuesten Serum-Behandlungen. Ich habe die modernsten Apparate zur Diagnose und Behandlung.

Stunden: Täglich 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Montags, Mittwochs und Freitags: 9 Vorm. bis 6 Abends. Sonntags und Feiertage: 9—11 Vormittags.

Dr. WEINTRAUB
Deutscher Spezial-Arzt,
36 West Randolph Str., Ecke N. Dearborn Str., Zweiter Floor.
nb5jaddo*

Bruchleidende

Männer, Frauen und Kinder, laßt Euch unser neuestes Spezial

Bekanntmachung

Alle durch uns verkauften Bonds und die Zinsen-Koupons daran, zahlbar am 1. Juli, können jetzt zwecks Zahlung bei dieser Bank eingereicht werden.

Greenebaum Sons Bank and Trust Company

Eine Staats-Bank—Gegründet 1855
Südost-Ecke der La Salle und Madison Straße
Bank-Eingang an La Salle Str.
Kapital und Ueberschuß $2,000,000

AUTOMOBILE

Allen Co. vergrößert Fabrik.

Die Allen Motor Co. hat mit dem Bau eines neuen Anbaus an ihre in Bucyrus, Ohio, gelegene Fabrik begonen. Die Nachfrage nach ihrem für nur $795 verkauften Wagen ist derartig angewachsen, daß sie sich, wenn sie nicht wiederum zahlreiche Kunden enttäuschen wollte, gezwungen sah, ihre Fabrik bedeutend zu vergrößern. Durch den Neubau wird der ihr zur Verfügung stehende Raum beinahe verdoppelt.

Saxonwagen trugen Preise davon.

Auf einer in San Diego, Cal., abgehaltenen Ausstellung, bei welcher es sich um die Leistungsfähigkeit der Kraftwagen handelte, trug ein sechszylindriger Saxonwagen zwei erste und einen dritten Preis davon. Seine Gegner waren beträchtlich kostspieligere Wagen, die ihn in Bezug auf die Zahl der Pferdekräfte wie der Zylinder übertrafen. Unter Anderm galt es, den Ausstellungshügel, der eine Steigerung von 55 Prozent hat, zu erklimmen und auch wieder hinunter zu fahren. Bessere Leistungen als der Saxonwagen hier bot, sind aller Wahrscheinlichkeit nach nie dagewesen.

Holen sich ihre Wagen ab.

War es vor einigen Monaten durch die Knappheit an Eisenbahnwagen vielfach geboten, daß die Händler sich die bestellten Wagen selbst von der Fabrik abholten, worauf diese dann mit eigener Kraft ihrem Ziele zufuhren, so geschieht dieses vielfach auch jetzt noch, obgleich genügend Frachtwagen zu haben sind. Manche Händler haben eben Gefallen an einer solchen Fahrt gefunden, können sie doch bei solcher Gelegenheit gleich die Fabrik in Augenschein nehmen und sich von den Leitern der Firma wertvolle Fingerzeige in Bezug auf die Geschäftsführung geben lassen. So haben nach Angabe von Hern R. C. Rueschaw in einer einzigen Woche 201 Händler und Kunden selbst ihre Wagen von der in Lansing, Mich., gelegenen Fabrik der Reo Motor Car Co. abgeholt.

Schnelles Wachstum.

Daß nicht immer eine langjährige Erfahrung nötig ist, um ein Geschäft aufzubauen, ersieht man aus den Erfolgen, welche Charles Eichenger, der Chicagoer Vertreter der Sun und der Briscoe Wagen erzielte. Er wandte sich erst 1911 dem Kraftwagengeschäfte zu, hat sich aber seither einen Kundenkreis erworben, um den ihn viele seiner Kollegen beneiden. Zuerst verkaufte er die Pathfinder Wagen, dann wurde er Hilfsgeschäftsführer der Motor Car Sales Co., welche die Briscoe Wagen in Chicago verkauft, und dann der Haupteigentümer. Um seinen Kunden außer dem vierzylindrigen Briscoe Wagen auch einen sechszylindrigen anbieten zu können, übernahm er außerdem die Agentur für den Sun Wagen. Das hübsch ausgestattete geräumige Geschäftslokal befindet sich Nr. 2329 Michigan Ave.

Bankpräsident kauft Oakland Wagen.

Nicht nur minder bemittelte sondern auch reiche Leute kaufen Kraftwagen in mittlerer Preislage. Hat doch Frank Vanderlip, der Präsident der National City Bank in New York, einer der größten Banken im Lande, sich einen sechszylindrigen Oakland Wagen erworben. Der Preis spielte dabei keine Rolle, Herr Vanderlip verlangte aber einen Wagen, der genau seinen Anforderungen entspricht und entschied sich schließlich für den Oakland.

Völlig ausverkauft.

Die Chalmers Motor Co. hat ihre Wagen des Modells 1916 völlig ausverkauft und kündigt jetzt ihre Modelle für das nächste Jahr an, darunter einen siebenfitzigen Tourenwagen für $1280.

Auf das Vierfache gestiegen.

Hätte die Cole Motor Car Co. in Indianapolis fünf oder sechs Mal so viele Kraftwagen erzeugt als letztes Jahr, so würde sie sie bis zum 1. Januar sämmtlich verkauft haben. Sie baute etwa vier Mal so viele und dürfte damit der Nachfrage kaum genügen. Die Anzahl der Angestellten ist doppelt so groß als je zuvor und wird noch immer weiter vergrößert.

Notizen.

Von der Haynes Automobile Co. angestellte Nachforschungen haben ergeben, daß noch 121 im Jahre 1907 oder früher gebaute Haynes Wagen in Gebrauch sind, davon 23 im Staate New York.

Die beiden Chalmerswagen, welche bei der Gesellschaftsfahrt nach dem Yellowstone Park die Führung übernehmen sollen, sind von der dorthin unternommenen Probefahrt zurückgekehrt. Das Wetter war schlecht, und die Wege waren zum Teil grundlos. Trotzdem konnten im Durchschnitt 154 Meilen den Tag zurückgelegt werden.

Die Premier Motor Corporation in Indianapolis hat allen ihren Vertretern den Auftrag gegeben, sich bei den von ihnen veröffentlichten Anzeigen streng an die Tatsachen zu halten und keinerlei Angaben zu machen, die nicht völlig der Wahrheit entsprechen.

Die Pathfinder Co. kündigt eine neue Serie ihrer Wagen an, nicht ein neues Modell, da sich an den jetzigen kaum irgend welche Verbesserungen vornehmen lassen.

Bei der Thomas B. Jeffery Co. in Kenosha war bis vor Kurzem ein junger chinesischer Ingenieur tätig. Nach dem plötzlichen Tode des Präsidenten Yuan Shi wurde er telegraphisch in die Heimat zurückberufen.

Kurz und Neu.

* Vor den Augen seines 6 Jahre alten Bruders ertrank gestern in den Steinbrüchen an Cornell Ave. und O. 93. Str. der 4jährige Frank Drobel, Nr. 9301 Vaughan Ave. Das Kind war im Laufe des Spiels in die Nähe der Grube geraten, glitt aus und stürzte ins Wasser.

Leidende Männer

Ihr seid willkommen, wenn Ihr Dr. Hodgens wegen irgend einer Krankheit od. Schwäche um Rat fragen wollt. Sprecht vor zu einer freundlichen und vertraulichen Unterredung. Dies wird Euch nichts kosten. Seine 20jährige Erfahrung in der Behandlung von kranken, schwachen und leidenden Männern macht es sicher, daß Ihr mit Erfolg werdet behandelt werden. Neueste wissenschaftliche Methoden für die Behandlung von chronischen, nervösen, Blut- und privaten Krankheiten. — Wir sprechen Deutsch!

Dr. I. W. HODGENS

Ab South Dearborn Str., Ecke Monroe, Chicago, Crilly Building, zweiter Floor.
Stunden: 9 Vorm. bis 8 Abends. Dienstags u. Donnerstags 9 bis 5. Sonntags 10 bis 1.
Adelaide 5040

Barbier und Bänker.

Wurde gestern auf Veranlassung zweier seiner Einleger verhaftet.

Der Barbier Antonio Rizzo, Nr. 829 Taylor Straße, der gleichzeitig ein Bankgeschäft betrieb und, wie berichtet, am 20. April unter Mitnahme von $15,000, den Ersparnissen seiner Einleger, verschwand, wurde gestern Abend in seiner Wohnung, wohin er zurückgekehrt war, verhaftet auf Veranlassung zweier Einleger, von denen einer allein $1400 eingebüßt hat. Der Bursche, der nun die ganze Strenge des Gesetzes erfahren wird, wurde schon dadurch bestraft, daß ihm während seiner Abwesenheit seine Frau unter Mitnahme ihrer Kinder mit einem anderen Manne durchbrannte. Rizzo, der lange Jahre als Barbier in der Nachbarschaft tätig war, hatte es verstanden, das Vertrauen seiner Kunden zu erwerben, so daß sie ihm schließlich ihre kleine Ersparnisse anvertrauten.

* Vier Mitglieder der Familie von William Sherry wurden gestern Abend in ihrer Wohnung, Nr. 6330 S. Ashland Ave., von Polizisten von Gas überwältigt, bewußtlos aufgefunden. Wie das Gas entwich, konnte noch nicht ermittelt werden.

Unser größter Feind.

Von Julius Keller.

Da saß er wieder und starrte vor sich hin, der alte Griesgram, und paffte seiner besorgten und doch so zuthunlichen Wirthin die Stube voll. Die herzensgute, aber von schwerer Neugier geplagte Matrone betrachtete ihn, wie so oft, wenn er sich ganz unbeachtet glaubte und sie, soweit es möglich, sein bescheidenes Zimmerchen aufräumte, mit forschenden Blicken. Wenn sie ihm doch nur einmal zum Sprechen bringen könnte, den wunderlichen Mann! Es gibt doch wahrlich nichts Quälenderes, als einen Menschen bei sich wohnen zu haben, von dem man außer seinem Namen nicht das geringste weiß. Und dieser Name! Arnold Müller!. Dabei konnte man sich nicht einmal etwas denken! Und doch sah der pünktlich zahlende Miether so aus, daß man sich bei einiger Intelligenz unbedingt allerlei über ihn denken mußte. Er war interessant, furchtbar interessant, und eben darum war es ihr höchst peinlich, durchaus nicht ergründen zu können, warum er eigentlich interessant war . . . Nun blinzelte sie beim Staubwischen von der wackligen Kommode aus wieder eifrig zu ihm hinüber, räusperte sich gewichtig und stieß nicht ohne Absicht gegen allerlei Gegenstände. Aber er saß da, ohne sich zu rühren, und paffte weiter — wie die gemalte Figur nebenan im Zigarrenladen . . . Was für ein merkwürdiges Gesicht er doch hatte! Durchfurcht von tiefen Spuren des Grames, aber belebt von einem energischen, kräftigen Ausdruck, der in den großen, dunklen Augen unter den buschigen, weißen Brauen hervorblitzte . . . Das stimmte so gar nicht mit dem seltsamen, starren Phlegma des Mannes überein!

Eben wollte Frau Stuncke auch heute wieder ohne Erfolg eines aufklärenden Gesprächs das Zimmerchen verlassen, da wurden draußen Extrablätter ausgerufen. . .

Arnold Müller fuhr wie elektrisirt von seinem Stuhle empor, beugte sich zu dem geöffneten Fenster der Parterrestube hinaus und rief mit seiner heiseren Stimme:

„He! . . . Sie da! . . . Hierher!"

Frau Stunck war natürlich nun auch zum Fenster geeilt und stand jetzt dicht bei ihrem Miether . . . Der langte sich bereits sein Extrablatt herauf, überflog die Ueberschrift und sagte:

„Dacht' ich mir's doch . . . Wieder mal ein Raubmord."

„Ach so," fiel die Frau Wirthin eifrig ein, „davon hab' ich vorhin schon unten gehört. . . In der Ackerstraße, nicht wahr?"

Müller war eifrig beim Lesen und murmelte bloß:

„Jawohl . . . jawohl . . . in der Ackerstraße."

„So ein verdammter junger Kerl," brach nun Frau Stunck los, „einen wehrlosen alten Mann zu erwürgen — um ein paar Mark wegen. Auf der Stelle zusammenhauen müßte man so'nen Schurken, so'ne heimtückische Kanaille, so'nen" — — —

„Seien Sie ruhig!" rief Müller unwirsch. „Sie sehen doch, daß ich lese."

Sie blickte ihn überrascht an. So grob hatte er ja noch nie zu ihr gesprochen. Trotz seiner starren Schweigsamkeit und Verschlossenheit war er stets höflich gewesen.

Sie schwieg und betrachtete ihn mit noch größerem Interesse als bisher . . .

Als er den Bericht zu Ende gelesen hatte, faltete er das Blatt sorgsam zusammen, nahm einen besonders kräftigen Zug aus seiner Pfeife und sagte leise:

„Armer Kerl." . . .

„Der alte Trödler . . . ja . . . so elend umzukommen!"

Müller sah auf und ihr gerade in die Augen.

„Nein, Frau Stuncke," sprach er dann, „ich meine den andern."

„Welchen andern? — Wenn Sie gütigst gestatten, Herr Müller. Etwa den" —

„Den man nun nach tausend Martern hinrichten wird." . . .

„Na aber, Herr Müller, das ist doch wahrhaftig das Gelindeste, was er verdient."

Er fuhr auf.

„Soll'n sie'n vielleicht gar viertheilen oder ihm die Zunge ausreißen oder ihm die Hände abhauen oder ihn aufs Rad flechten, wie im Mittelalter — weil er ein Opfer seines größten Feindes geworden?"

Sie sah den merkwürdig erregten Mann verständnißlos an.

„Sie müssen es mir nicht übelnehmen, Herr Müller," sagte sie endlich, „aber jetzt versteh' ich Sie wirklich nicht . . . Der Trödler, meinen Sie — wäre des Mordbuben größter Feind gewesen und er — sein Opfer? Steht so was in dem Extrablatt?"

Er starrte einen Augenblick vor sich hin, dann hob er den gesenkten Kopf wieder, und es zuckte seltsam in seinem verwitterten Gesicht . .

„Nein, Frau Stuncke," sagte er, „Sie haben mich nicht verstanden — und Sie konnten mich auch nicht verstehen . . . Kommen Sie her . . . setzen Sie sich ein bißchen zu mir."

Die Wirthin schaute immer verwunderter drein . . . Nun hatte er wieder so sanft gesprochen und in so weichem Ton, und es schien, als habe er plötzlich das dringende Verlangen, mit jemand zu reden. . . .

Der Miether paffte indessen wieder schweigend eine ganze Weile. Endlich schien er seine Gedanken gesammelt zu haben und begann in merkwürdig getragenem, fast pastoralem Ton:

„Sehn Sie, Frau Stuncke, der Feind, von dem ich eben sprach, der Feind, dessen Opfer jener Bursche geworden, das ist der Feind — der in uns allen — na, sagen wir, der in recht vielen von uns wohnt. . . . Und es ist — es ist, Frau Stuncke, der Feind — der auch in mir gewohnt hat."

Frau Stuncke fuhr zusammen.

„Herr Müller! . . . Wollen Sie damit etwa sagen" . . .

„Daß ich — auch was auf dem Gewissen habe? — O ja — ja, meine liebe Frau Stuncke. . . . Eine Erinnerung — eine böse Erinnerung . . . ich weiß, wie man zu so einem kleinen, einträglichen Mord kommen kann. . . . Na, na, bleiben Sie nur sitzen . . . ich thue Ihnen nichts. Ich hab' meinen Feind bezwungen. . . . Ich bin ein stiller Mann geworden, aber manchmal, manchmal packt mich's plötzlich und drängt mich, zu sprechen, meinen Empfindungen Luft zu machen." . . .

Frau Stuncke rückte erregt auf ihrem Stuhl hin und her. . . Das klang so unheimlich . . . . eigentlich hätte sie gehen müssen — und doch — — sie empfand gar kein so furchtbares Grauen vor diesem seltsamen Mann . . . Und wenn es ihn doch so sehr drängte, sich auszusprechen. . . So blieb sie denn und rückte ihm sogar noch ein bißchen näher. . . .

„Ja . . . hören Sie nur recht aufmerksam zu, Frau Stuncke. Unser größter Feind, sehen Sie, der lebt in uns von dem Augenblick an, wo wir zu denken und zu fühlen beginnen. Der bäumt sich auf beim ersten Ruthenstreich, der auf uns niesaust, bei der ersten Ungerechtigkeit, die uns trifft, bei der ersten Mißhandlung, die uns das Schicksal zufügt. . . . Und dann wächst er, wächst ins Unermeßliche, und wenn wir Schurken, wenn wir Verbrecher werden — ihm danken wir's! . . . Verstehen Sie mich recht, meine liebe Frau, ich meine, daß es sehr, sehr viele Menschen gibt, in deren Herzen der Haß und alle ihm verwandten Gefühle: Neid, Mißgunst, Mißtrauen wurzeln; Menschen, die nicht anderen Menschen vertrauen, nicht andere Menschen lieben können, deren Seele nicht empfänglich ist für die Gefühle, die uns gut und edel machen. . . Sehen Sie mich an, ich bin ein solcher Mensch gewesen . Ich wurde mit dem Haß im Herzen geboren . . . Ich hatte keine Kindheit wie andere Kinder. Mein eigenes Empfinden vergiftete mir jede Freude, jedes Genießen. Ich wuchs unter fremden Leuten auf — im Waisenhause. Man behandelte mich gut und freundlich, aber ich mißtraute meinen Erziehern und zeigte es ihnen in starrem Trotz. Nun zogen sie andere Saiten auf und suchten dem kleinen Trotzkopf seine Unarten auszuprügeln. Da begann ich sie denn zu hassen. Ich haßte die, die mir wohlthun wollten, die das Beste mit mir im Sinne hatten . . . Und so ging's fort Schritt für Schritt. Der Haß fraß weiter in meinem Herzen, mein Mißtrauen den Menschen, allen Menschen gegenüber wuchs von Tag zu Tag, von Jahr zu Jahr. Ich ward ein finsterer, unwirscher Geselle. Mißtrauen und Haß aber trübten meinen Blick, und so wurde mir mein Leben vernichtet, vernichtet in jeder Beziehung. Ich erwarb durch ehrliche, harte Arbeit kärglich meinen Lebensunterhalt, verzehrte mich aber in Unzufriedenheit und bösen Gedanken. . . Ich fand keinen Freund, weil ich keinen suchte. Einmal liebte ich. Es hätte meine Rettung werden können. Aber mein krankhaftes Mißtrauen, mein unerschütterlicher Glaube an das Gemeine und Niedrige zerstörte auch diesen Bund. . . Wie ich mein erbärmliches Leben fristete — ich weiß es heute selbst kaum noch. . . Bis die Katastrophe, der Wendepunkt meines Lebens kam." . . .

Er schwieg einen Augenblick und holte tief Athem, während Frau Stuncke in fieberhafter Spannung wartete; dann sprach er weiter:

„Verlumpt und verkommen, fand ich noch einmal einen Wohlthäter. . . Er nahm sich liebevoll meiner an, gewährte mir Aufnahme in seinem Hause und verlangte dafür anscheinend nichts als Dankbarkeit. . . Man nannte ihn einen großen Menschenfreund. Er stand ganz allein, hatte aber eine kehr behagliche Häuslichkeit und widmete sich völlig wohlthätigen Werken. Und ich — ich nahm die Wohlthaten dieses Mannes an, aber — rücken Sie getrost von mir ab — ich haßte ihn eben dieser Wohlthaten wegen, ich beneidete ihn, weil er sie zu spenden vermochte, ich beneidete ihn um alles, was er besaß, und vor allem — — um den Frieden seiner Seele. . . .

. . . Plötzlich erkrankte mein Wohlthäter und bedurfte aufopfernster Pflege. . . . Es kamen Schwestern ins Haus, sein Diener unterstützte sie, und auch ich ward mit herangezogen. Es war eine langsam schleichende Krankheit. Eines Nachts traf mich die Pflicht, allein bei ihm zu wachen. Er lag anscheinend bewußtlos in heftigem Fieber. . . . Ich saß unbeweglich und unbewegt da und starrte in sein geröthetes Gesicht. . . . Und plötzlich durchfuhr ein Gedanke mein Hirn, der mein ganzes Inneres aufwühlte. Es war, als flüsterte mir eine verlockende Stimme ins Ohr: „Wie — wenn der Kerl jetzt nicht wieder erwachte, wenn er jetzt seiner tückischen Krankheit erläge: Du weißt, wo er sein Geld aufbewahrt und mancherlei andere Kostbarkeiten . . . Dann wärst du dein eigener Herr und nicht mehr auf die Wohlthaten anderer angewiesen." Ich fuhr zusammen und beugte mich über den Kranken. . . . „Aber er lebt noch," tönte es in mir weiter, „und er wird noch länger leben, vielleicht gar wieder gesund werden."... Und dann war's als schrie meine innere Stimme mir gellend zu: „Verhindere es doch, du Narr! Du hast ja jetzt sein Leben in deiner Hand."... Und ich erbärmlicher Wicht erschrak nicht vor diesem Gedanken, nichts in mir sträubte sich dagegen, er hatte mich völlig faszinirt. . . .

. . . . Und in fabelhafter Erregung begann ich nachzugrübeln, wie es sich wohl am besten machen ließe. . . Ich erwog alle Möglichkeiten in meinem brennenden Hirn, und meine Hände krampften sich zusammen, als umschlängen sie den Hals meines Opfers. Zunächst wollt' ich zusehen, ob er auch wirklich ganz besinnungslos sei. . . . Ich füllte den Löffel mit der Medezin, die ich ihm einzuflößen hatte, und öffnete seine Lippen. . . . Nun lag mein Gesicht fast auf dem seinen, und während ich ihm die Medizin einflößte, horchte ich auf die Schläge seines Herzens. . . . War es denn nicht ein leichtes — jetzt — in diesem Augenblick?! . . . Fünf Stunden lagen vor mir, ehe jemand kam. . . . Unwillkürlich, wie von einer mächtigen Gewalt geführt, griff meine Rechte nach seinem Halse. Da schlug er plötzlich die Augen auf, sah mich mit dem mitleidig gütigem Lächeln an, das ich so haßte, und sprach leise: „Du bist da . . . mein guter Arnold. Bitte, gib mir zu trinken."

Wie mir in diesem Augenblick zumuthe war, ich kann's nicht schildern. Ich antwortete nicht, ich sprang auf und stürmte aus dem Zimmer, raste auf die Straße, durch die kalte Winternacht hinaus aufs Feld . . . Weiter und weiter — ohne Ziel — ohne Gedanken, wie von Furien gepeitscht.

Am andern Tage fand man mich ohnmächtig am Waldrand auf und schaffte mich ins Krankenhaus. . . . Ihn habe ich nicht wiedergesehen. Er war gestorben, während ich im Krankenhaus daniederlag, und wenn ich jetzt hier sitze und meine alten Tage sorglos fristen kann — ihm danke ich's . . . . Er hatte in seinem Testament meiner gedacht. . . . Sehen Sie, Frau, seit jener Zeit bin ich ein anderer Mensch geworden, jene furchtbare Nacht, da sein Erwachen den Feind in mir überwand, hat mir den Glauben an das Gute wiedergegeben und mich erkennen lassen, wie so manches grauenvolle Verbrechen entsteht, wie so mancher Unglückliche dazu bestimmt scheint, ein Schurke zu werden. Und darum sage ich Ihnen: Unser größter Feind — er lebt in uns, er wird mit uns geboren, und wer ihn nicht rechtzeitig niederzuringen versteht, der wird seine willenlose Beute!"

Sein Kopf sank wieder tief auf die Brust herab, und wie erstarrt saß die wißbegierige Wirthin neben ihm. Nach langem Schweigen hob er wieder das Haupt und sagte mit lauter Stimme: „So — nun hab' ich mir endlich einmal alles von der Seele geredet. . . . Nun machen Sie mit mir, was Sie wollen. . . . Kündigen Sie mir — werfen Sie mich hinaus — — oder" — — hier sah er ihr plötzlich mit ungemein warmen Blicken in die Augen und streckte die Hand aus: „Oder können Sie es übers Herz bringen, meine Tatze zu ergreifen und — wollen wir beieinander und gute Freunde bleiben?!"

Frau Stuncke zögerte nicht lange. Sie nahm seine Hand und sagte mit aufrichtiger Freundlichkeit:

„Werd' mich hüten, einen so guten Miether ziehen zu lassen. Heutzutage!. . . . Und wenn Sie wieder mal Lust haben, sich auszuplaudern, ich bin immer parat . . . Immer, Herr Müller, versteh'n Sie, immer!!"

Zum ersten Male sah sie ihn lächeln, und er drückte ihre Hand so kräftig, daß es ihr herzhaft weh that.

Hielt sich für überflüssig.

Während seine Gattin sich in der guten Stube mit mehreren Freunden unterhielt, erschoß sich gestern Nachmittag Albert Haubold auf der hinteren Veranda seiner Wohnung Nr. 1657 Addison Straße. Den Angaben der Wittwe gemäß hat sein fruchtloses Bemühen, lohnende Beschäftigung zu finden, ihn zur Verzweiflung und in den Tod getrieben.

50% Profit zu machen!

bei Preuß. Staatsanleihe (Consols) in beschränkten Summen.
Originalwertpapiere mit laufenden Zinskoupons an Hand.
Im Stücken von — Heute
@ 1000 Mark — @ $140
Zinsen vom 1. April a. c. einbegriffen.
Normaler Preis $215

Zinsenerträgniß 5%. Offerte giltig, so lange der Vorrat reicht.

Deutsche Kriegsanleihen
Auslieferung durch die Darmstaedter Bank, Berlin.

4%ige — $175.00
4½%ige — $185.00
5%ige — $192.50
per 1000 Mark

Oesterreichische Auslieferung durch die K. K. Postsparkassa, Wien.

4%ige — $125.00
4½%ige — $127.50
5½%ige — $134.00
per 1000 Kronen

Ungarische Auslieferung durch die Königl. Ungarische Postsparkassa, Budapest.

4%ige — $125.00
5½%ige — $134.00
6%ige — $139.00
per 1000 Kronen

Wir sind immer billiger als New York!
Sparbücher werden in Zahlung genommen zur Abhebung erst nach 1. Juli a. c.

Geldsendungen
$19.75 für 100 Mark — $13.75 für 100 Kronen

Alle Beträge werden von uns in Europa funkentelegraphisch angewiesen.
Ohne Preisaufschlag — unter Garantie.

L. Kaufmann & Co.,
Deutsches Bankgeschäft, Staatszeitungs-Gebäude, 1. Stock, 28 S. Dearborn Avenue.
Repräsentanten der Wiener Bank-Hofmann & Co.
Offen täglich bis 8 Uhr Abends. Sonntags Vormittags von 9 bis 3.
Telephon: Franklin 5722.

Ferienkurse beginnen Montag.

Unterricht wird in zwölf verschiedenen Schulen erteilt werden.

Die Schulverwaltung wird am Montag zwölf Ferienschulen, drei auf der Nord-, vier auf der Süd- und fünf auf der Westseite, eröffnen. Der Unterricht beginnt um 8 Uhr und schließt um 1 Uhr Mittags. Gelehrt werden die gewöhnlichen Lehrgegenstände. Die Ferienschulen sind wie folgt:

Nordseite.

Agassiz Schule, 2851 N. Seminary Avenue.

Franklin Schule, 226 W. Goethe Straße.

Trumbull Schule, 1600 Foster Ave.

Südseite.

Fiske Schule, 6145 Ingleside Ave.

Graham Schule, 4436 S. Union Avenue.

Healy Schule, 3037 Wallace Str.

Parker Schule, 6800 S. Stewart Avenue.

Westseite.

Farragut Schule, 2336 S. Spaulding Ave.

Jackson Schule, 820 S. Sholto Straße.

Lawson Schule, 1256 S. Homan Avenue.

Von Humboldt Schule, 1410 Nord Rockwell Str.

Wells Schule, 936 N. Ashland Ave.

Ettelson blitzt ab.

Der stadträtliche Finanzausschuß wies gestern das Gesuch Korporationsanwalt Ettelsons, ihm vier weitere Gehilfen zu bewilligen, ab. Einen dieser Hilfskorporationsanwälte beabsichtigte er in Washington zu stationiren, um dort die Interessen der Stadt, besonders in Verhandlungen mit den Bundesbehörden, zu wahren. Er erklärte, ein derartiger Vertreter sei in Springfield nicht so nötig, da er selbst und andere städtische Beamte Mitglied der Legislatur seien. Ald. Nance bedeutete ihm, einen seiner Assistenten zu veranlassen, sich in den Kongreß wählen zu lassen. Ettelson erwiderte, er habe keinen Mann, der erwählt werden könnte.

Sieg für Torrens-System.

Einen Erfolg für das Torrens-System bedeutet eine Entscheidung des Staatsobergerichts, die gestern abgegeben wurde. Sie erklärt, daß weder ein Hypothekar noch ein Treuhänder die Eintragung eines Grundstücks in die Flurbücher unter dem Torrens-System verhindern könne.

HOTEL BISMARCK

Unser ein Dollar Sonntag Table d'Hote Dinner ist weltberühmt.
jafon

* Vor ihrer elterlichen Wohnung, Nr. 158 W. 18. Str., wo sie spielte, wurde die 3jährige Clara Plata von einem schweren Sandwagen überfahren und augenblicklich getötet. Der Lenker des Wagens, John Zuidelle, wurde verhaftet, versichert aber, daß er das Kind nicht gesehen habe.

Unser regulärer Montag Koupon-Verkauf!

(Keine Post- oder Telephon-Bestellungen angenommen.)

Struve's DEPARTMENT STORE LINCOLN & BELMONT AVES

Haupt-Flur
Nur Montag und nur mit Koupon.
Ungebleichter Muslin, 39 Zoll breit, runder Faden, von ganzen Bolts geschnitten, wt. 9c, spez. Yd., 10Yd. an jed. Käufer.. 5¼c
Nur Montag und nur mit Koupon.
Carmen Haarnetze mit od. ohne Elastic, alle Schattirungen, regulär 5c: extra speziell, 3 für.... 9c

Basement

Nur mit Koupon. Blankets, extra schwer und groß, doppelter „Nap" in Grau, Lohfarbe und Weiß, mit fancy Kante; 1.50 Wert.. 89c

Nur mit Koupon. Große Partie Gardinen Scrim, mit farbiger Kante in Cream oder in Weiß; speziell in diesem Verkauf 10 Yds. 39c

Nur mit Koupon. Swift's Pride Laundry-Seife — speziell in diesem ungewöhnlich. Verkauf offeriren wir 8 Stück für nur..... 19c

Nur mit Koupon. Dressing Sacques für Damen, in hellen u. dunklen Entwürfen, gemacht aus 15c Batist — alle Größen; 50c Werte für.. 21c

Haupt-Flur

Nur mit Koupon. Full mercerized waschbare Halstrachten für die Männer in sehr netten, neuen gestreiften Mustern. Volle Größe, reg. 25c Werte; 2 für 25c

Nur mit Koupon. Echt-schwarze seidene Stiefelstrümpfe f. Damen, derbe Lisle-Oberteile, doppelte Ferse u. Zehen. Gr. 8½ bis 10; 29c-Werte; das Paar.. 17c (Nur 2 Paar an 1 Kunden)

Nur mit Koupon. Gebl. Shaker Flannel, die extra schwere Qualität, von ganzen Stücken geschnitten. Regulär zu 15c verkauft; speziell die Yard zu..... 7¾c (Nur 10 Yd. an 1 Kund.)

Nur mit Koupon. Weiße Union-Suits für Männer, kurze Aermel und Knöchellängen. Größen 34 bis 44. Regulärer 69c Wert; speziell ein Suit für..... 37c (Nur 2 Suits an 1 Kund.)

Nur mit Koupon. Echt-schwarze baumwoll. Damenstrümpfe, m. derben Oberteilen, doppelten Fersen u. Zehen. Gr. 8½ bis 10. Ein regulärer 10c Wert; speziell 4 Paar für nur..... 22c

Nur mit Koupon. Hellfarbige Percale Hemden für Männer, mit festem Kragen, in netten Mustern. Größen 14 bis 16½. Reg. 50c-Werte; speziell.... 31c (Nur 2 an 1 Kunden)

Zweiter Flur

Nur mit Koupon. 1000 Stück von grauen Granit-Waaren, in Werten bis zu 75c. Tellerschüsseln, Berlin Kessel, Kaffee-Töpfe, Einmache-Kessel u. viele andere Artikel; zu... 29c

Nur mit Koupon. Frisches Veal-Stew; Pfd..... 15c

Nur mit Koupon. Fancy Speck; das Pfund für... 22½c

Nur mit Koupon. Port u. Sherry Wein, extra gute Qualität 19c

Nur mit Koupon. 6 Pfund Gold Medal Mehl..... 19c

Nur mit Koupon. 10c Flasche A B Ofenpolitur 5c

Nur mit Koupon. Extra gute Flasche bestes Salat-Oel.. 15

Nur mit Koupon. Extra stark gemachte Waschbretter, in guter Größe. Wird reg. zu 39c verkauft; zu 23c

Nur mit Koupon. 20c Paket Barbers oder Blue Tip Streichhölzer 15c

Nur mit Koupon. Volle Quart-Flasche xxxx Bourbon-Whisky 39c

Erste Fahrt Sonntag, 25. Juni

Tanzen Angenehme Unterhaltung

Your Happiest Day this Summer!

Milwaukee und zurück **$1.25**

Uferfahrten auf dem Michigan See

Großes Stahl-Schiff **CHRISTOPHER COLUMBUS**

Einen Tag auf dem See
Land in Sicht auf dem ganzen Wege.
170 Meilen Genuß — zwei Stunden auf dem Lande —

GOODRICH STEAMSHIP LINES

Abfahrt täglich 9:30 früh—Rückkehr 9:30 Abds.
Abfahrt Sonntags 10 Uhr früh — Rückkehr 10 Uhr Abends.
Anlegeplatz: Fuß Michigan Ave., Rush Str.-Brücke

MILWAUKEE — CHICAGO

Männer!

Diejenigen, welche anderswo ohne Erfolg behandelt wurden,

Kommt zu mir.

Nicht ein Dollar zu bezahlen, bis ich Erfolg gezeigt habe. **Ich bin ein Arzt für Männer,** welcher seit Jahren deren Krankheiten zu seinem Spezialstudium gemacht hat, und der weiß, was und wann zu geschehen hat. **Ich garantire** Erfolge in allen privaten und chronischen Männerkrankheiten. **Blutvergiftung, Varicocele, Beschwerden, Hydrocele, Verlust der Manneskraft, schwache Blase, Hämorrhoiden** usw. Ich benutze alle die neuesten und modernsten Methoden in meiner Behandlung, wie 914 Neo Salvarsan, Vaccine und Rheumatic Phylocogen usw. **Zögert nicht,** und sprecht sofort vor, wenn Ihr in irgend einer Weise behaftet seid.

Konsultation frei.

Sprechstunden: Tägl. 9 Vorm. bis 8 Abds. Sonntags u. Feiertage, nur 9 bis 2 Nachm.

Dr. BURGESS
422 So. State Str., Chicago, Ill.
(Gegenüber Siegel Cooper & Co.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Columbia. — Burleske.
Cohan's Opera House. — „33 Washington Square."
Colonial. — „Treasure Island."
Garrick. — „Nothing but the Truth."
Cort. — „A Pair of Queens."
Bismarckgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Wurzniepy, 715 North Ave.—Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Volalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrene Die- und Modellmacher. Die besten Löhne, stetige Arbeit. Müssen Stadt verlassen. Sonntag 12 bis 3 Uhr, 309 W. Washington Straße, 2. Floor.

Verlangt: Guter Koch für Dinners im Restaurant. Millers Cafe, 5100 Broadway. fasonmo

Verlangt: Junge, in Bäckerei zu arbeiten.—1440 Fullerton Ave.

Verlangt: Sofort, Mann, Geschirrwascher. Keine Sonntagsarbeit. Dutch Garden, 115 S. Dearborn Str., Bank Floor. fason

Verlangt: Mann, in Wurstraum zu arbeiten. Gabel Packing Co., 221 N. Peoria Str. faso

Verlangt: Agenten, um gut eingeführten medizinischen Magenbitters an Privatkundschaft zu verkaufen, Land oder Stadt. Guter Artikel, liberale Kommission. Vorzusprechen Sonntag Nachmittag. 1773 N. Halsted Str., Ecke Willow, Drugstore. fason

Verlangt: Butcher, welcher mit dem Messer arbeiten kann. 963 W. 37. Str. faso

Verlangt: Junger Mann als Nacht-Porter.—Marx Beer Tunnel, Madison und Dearborn Str.

Verlangt: Erster Klasse Bartender für Downtown-Geschäft. Referenzen verlangt. Adr. W. 201 Abendpost. fason

Verlangt: Lediger Mann auf Hühnerfarm in Cook County. Näheres zu erfragen 1844 Grace Str.

Verlangt: Männer mit Erfahrung in Gartenarbeiten. Vorzusprechen Sonntag Nachmittag, 840 Forest Ave., Oak Park, Lake Str. Hochbahn bis Wisconsin Station, dann nördlich. fason

Verlangt: Ein älterer fleißiger Mann, muß alle Farmarbeiten verstehen. 20 Acre Farm selbständig bewirtschaften und zuverlässig sein. Blos Deutscher oder Oesterreich-Ungar braucht sich zu melden. $20 den Monat, Zimmer und Board; gutes Heim. Bitte zu schreiben; Mrs. Henning, Box 103, Cait Saugatuck, Michigan. fason

Verlangt: Aelterer deutscher Mann, Veteran, für allgemeine Hausarbeiten bei älterer Dame. Gutes Heim. Mrs. Emily Stevens, Hayward, Wis., R. R. Nr. 3.

Verlangt: Lizensirter Stationary Engineer um in Public Institut zu arbeiten. Schriftlich zu antworten mit Angabe der Befähigung unter Adr.: P 139 Abendpost.

Verlangt: Holz-Hantirer in Möbel-Fabrik. Continental Mfg. Co., Weed und Dayton Str.

Verlangt: 4 Männer für Porterarbeit. Nachzufragen: Edelweis Garden, 6000 Cottage Grove Avenue.

Verlangt: Junger Mann für allgemeine Arbeit in der Fabrik. Zu erfragen: Ero Mfg. Co., 416 W. Grand Ave.

Verlangt: Zweite Hand Butcher, muß etwas Shop tenden können. 6118 Broadway.

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit im Saloon. Fabrini Bros., 203 W. Van Buren Str.

Verlangt: Guter Porter und Lunchmann. 22 Ost Kinzie Str.

Verlangt: Stallmann für Nachtarbeit, $14.00. 329 West 24. Place. fason

Verlangt: 10 Farmarbeiter, $45 den Monat. Man schreibe von Lorenz Miller, Bentley, North Dakota. Kommt sofort.

Verlangt: Stallmann. 2732 Belmont Avenue.

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Cakes und Brot. 2621 Lincoln Ave. fason

Verlangt: Junge zum Flaschen waschen, muß Erfahrung haben. 160 Institute Place.

Verlangt: Cabinetmakers an Möbel. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave.

Verlangt: Tüchtiger junger Mann für Porter in schönem Sommer-Resort. Anmeldungen bei Fritz Meurer, 456 Garfield Ave.

Verlangt: Erfahrener Porter. 1860 Elston Avenue.

Verlangt: Porter. 4351 Elston Ave.

Verlangt: Starker Junge für Bäckerei. 5200 S. Laflin Str.

Verlangt: Zweite Hand an Brot. Kann sofort anfangen. 6111 Norwood Park Ave., Norwood Park. Tel.: Newcastle 547. fason

Verlangt: Verheirateter Mann, der ein- und zweispännig fahren kann. Muß stadtbekannt sein und mit Kohlen und Expressing Erfahrung haben. Nachzufragen: Wood Yard, 1248 West North Ave.

Verlangt: Extra Bartender. 3800 Madison Str.

Verlangt: Aelterer Mann, nüchtern, williger Arbeiter; muß Pferd besorgen und allgemeine Arbeit verrichten; $15 monatlich, Board, Zimmer, Waschen. Sonntag Morgen vorzusprechen. Nr. 1017 Beloit Ave., Forest Park.

Verlangt: Kräftiger Laufbursche, Gelegenheit zum Lernen. Amber Electric Co., 541 Monroe Straße, Ecke Clinton. fasmo

Verlangt: Tinner. Anzufragen: 9270 South Chicago Avenue. fason

Verlangt: Guter stetiger Bäcker an Brot und Kaffeekuchen, guter Lohn. Adr.: P. 112, Abendpost. dofa

Verlangt: Porter für allgemeine Saloon-Arbeit. 6129 W. 12. Str. frfason

Verlangt: Bäcker an Brot und Rolls. 3811—15 Campbell Ave. frfason

Verlangt: Erster Klasse Fitter an eisernen Stühlen und Store-Fronts. 5814 Wood Str. frfason

Verlangt: Blacksmith und Pferdebeschlager. 2642 Calumet Avenue. frfa

Verlangt: Nachtkoch oder Geschirrwascher, sofort. 1503 Taylor Straße. frfa

Verlangt: Ungarischer junger Mann für Dry Goods und Notion-Geschäft, welcher ungarisch, deutsch und englisch spricht. 9309 Cottage Grove Avenue. frfason

Verlangt: Blacksmith Finishers an Trucks und Wagen. Beständige Arbeit. 158 Ost Grand Ave. frfason

Verlangt: Knaben, 16 Jahre und darüber, für Kistenfabrik. 452 Ost Illinois Str. frfa

Verlangt: Dritte Hand an Cakes. Stetig.—2039 W. Chicago Ave. frfa

Verlangt: Knabe an Cakes. 3812 Ogden Ave. frfa

Verlangt: Bäcker, gut an kleine Waare und Brot, mäßig steigender Mann sein. Lohn $16 pro Woche. Reise bezahlt. Muß sofort kommen können. Adr.: Chas. Pahl, 1078 Main Street, Dubuque, Iowa. frfason

Verlangt: Koch für einen Saloon, keine Sonntagarbeit. Sofort anzufragen: 569 Madison Str., nach 6:30 Uhr Nachm. frfa

Verlangt: Chandeliermacher, General Ligöting Fixture Co., 28 W. Lake Str., 3. Floor. frfa

Verlangt: Junge, 16 bis 18Jahre, um in einer kleinen Druckerei an Gordon Presse einzulegen. Zu erfragen: 53 East Illinois Str. frfa

Verlangt: Erster Klasse Wurstmacher. 3027 W. Madison Str. frfason

Verlangt: Helfer. Müssen auf der Bauchschlosserei gearbeitet haben. 1801 Belmont Ave. dofrfa

Verlangt: Guter Brotbäcker. 5117 Justine Str. frfa

Verlangt: Silberschmied; hoher Lohn; beständige Arbeit. H. Eicher, Park Ridge, Ill., Box 19. dofrfason

Verlangt: Gießer für Eisengießerei; auch Männer um die Eisengießerei zu erlernen; können nach einiger Erfahrung $3.50 bis $4 den Tag verdienen; stetige Arbeit; auch Jungens in Maschinenwerkstatt zu arbeiten. Nehmt Clybourn Ave. Car. Illinois Malleable Iron Co., 1801 Diversey Parkway. 22jn1mX

Verlangt: Sofort, Schuhmacher, stetige Arbeit, guter Lohn für den rechten Mann. Western Shoe Repair Co., 104 No. Dearborn Str. dfrfa

Verlangt: Aufgeweckter Junge in einer Maschinenwerkstatt zu arbeiten; Gelegenheit sich zu verbessern. Hester Mfg. Co., 1455 Michigan Ave. 21jn1w

Verlangt: Wurstmacher und Boners, kommt fertig zur Arbeit. 1215 So. Halsted Str. 18jun1wX

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Solicitor für Suit Club, in der Zwischenzeit oder ganze Zeit zu arbeiten. John Trusch & Co., 1606 Wells Str. frfason

Verlangt: Holzarbeiter, tüchtige Arbeiter, an Wagenarbeit. Woltz Bros., 840 S. Halsted Str. frfa

Verlangt: Guter Buchbinder an Bibliothek-Arbeit. Store. 223 West Van Buren Str. frfa

Verlangt: Carriage Holzarbeiter. 58 Ost 29. Straße. di—fa

Verlangt: Grundschaufler auf Farm, vier Monate, steiger Lohn und freie kost. Ed. Reichenbach, Watertown, Wis. jn20—27

Verlangt: Zuverlässiger Mann in einem öffentlichen Institut die Fußboden zu schruppen und für allgemeine Reinmacharbeit. Antwort per Post. Adr.: W 213 Abendpost.

Verlangt: Junger, lediger Mann für Pferde zu besorgen und zum Ablefern. 509 Ost 65. Straße. fasomo

Verlangt: Kräftige Männer, um an Lumpen und Papier zu arbeiten; nur willige Arbeiter wollen vorsprechen; guter Lohn. 5300 Federal Straße. 24jn1w

Verlangt: Erster Klasse Schuhmacher für stetige Arbeit. Philipp Dittmer, Hubbard Woods, Illinois. fasomo

Verlangt: Ein Junge von etwa 18 oder 19 Jahren, um Gänge zu machen und im Shop zu helfen. Edmund E. Bechtold, 1928 Wabash Ave. Tel.: Calumet 1369.

Verlangt: Maschinen- und Bauschlosser, sowie Mechaniker, die aus Kriegsmaterial-Industrien ausgetreten sind, erhalten kostenlos Stellung durch die „Arbeiterhilfe". F. Vincent, 160 Nord La Salle Straße. 12av*X

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Koch oder Köchin, um ein gut gehendes Restaurant auf eigene Rechnung zu führen. Miete und Service frei. Adressire: G 908 Abendpost.

Verlangt: Selbständiger Koch oder Köchin für Sommerresort. Nachzufragen sofort, 3815 Ellis Ave., vor 9 Uhr Morgens oder 3 bis 6 Nachm. fason

Verlangt: Männer und Frauen, um Erbsen zu pflücken auf unseren Farmen in Chicago; Erfahrung nicht erforderlich. Gute, gesunde Arbeit. Stetige Arbeit, Löhnung jeden Abend. Zu erfragen 6:30 Uhr Vorm., fertig zur Arbeit, U. A. Building Co., 5224 Lincoln Ave. frfason

Verlangt: Ehepaar für Hotelarbeit. The Merchants' Hotel, 25 N. Bishop Str., nahe Madison. misa

Verlangt: Mann und Frau für Janitorarbeit. Nachzufragen Abends von 8 bis 9. 810 West Harrison Str. dofrfa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher Mann sucht irgend welche Arbeit. Telephon: Diversey 1047.

Gesucht: Selbständiger junger Wiener Bäcker mit besten Referenzen wünscht seine Stelle zu verändern. Nur Tagarbeit. Adr. K. 346 Abendpost. fason

Gesucht: Junger Mann, gelernter Painter, sucht Stellung als Janitor. Minges, 1546 Wieland Str. fason

Gesucht: Erfahrener Janitor (Weißer), nüchtern, verheiratet, ohne Kinder, mit Referenzen, wünscht Stelle in großem Flatgebäude. Tel.: Lake View 2563.

Gesucht: Vormann an Brot, Rolls und Biscuits sucht Stelle. H. H., 714 W. 21. Str.

Gesucht: Janitor sucht Stelle, ledig, verlässlich und ehrlich, womöglich mit kleiner Wohnung. Willard, 1126 Sedgwick Str., hinten.

Gesucht: Mann mittleren Alters sucht Stellung als Bartender, auch Porterarbeit. Persönliche Besprechung bevorzugt. Adr. K. 358 Abendpost.

Gesucht: Ein Mann, 55 Jahre, kein Trinker, wünscht Arbeit als Tag- oder Nacht-Wachmann. Adr. M. U. 863 Abendpost. fasonmo

Gesucht: Junger Deutscher, erster Klasse Porter, kann gut barkenen, sucht Arbeit, ist durchaus reinlich, nüchtern und flinker Arbeiter. Empfehlungen. Paul Schilling, 1525 Wells Str. fason

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Automobil-Repairman, ist auch gut bewandert mit Gasolin-Engine. 919 S. Laflin Str.

Gesucht: Zwei deutsche Männer mittleren Alters, ledig, zuverlässig und nüchtern, suchen Stelle als Janitor in einem 20—30 Apartmentgebäude, können alle notwendigen Reparaturen machen. Referenzen vorhanden. Adr.: L 65, Abendpost. fasomo

Gesucht: 20-jähriger Deutscher wünscht von Abends 7 und Sonntags irgend eine Nebenbeschäftigung; auch Heimarbeit. Bin Awning- und Letterschneider. Grueyback, 303 Starr Str., 1. Flat, Front. frfason

Gesucht: Erster Klasse Cake-Bäcker sucht Stelle. 3815 Herndon Str., 1. Flat. frfa

Gesucht: Mann sucht Stelle für Painting, Calfomining, Decorating und Transfer anlegen. Hotel oder Fabrik nicht ausgeschlossen. Adr.: W. 203 Abendpost. frfa

Gesucht: Ungarischer Klempner sucht stetige Arbeit. Fischer, 1951 Seminary Ave. frfafo

Gesucht: Carpenter sucht Beschäftigung an Hausreparaturen, Vorhandarbeiten, gut und billig. Schafter, 4154 Wentworth Ave. frfafo

Gesucht: Brotbäcker, zweite Hand, sucht Stelle. 2459 N. Halsted Str. Phone: Diversey 4092. frfafon

Gesucht: Selbständiger Brotbäcker sucht Arbeit. Adr.: K 339 Abendpost. frfafon

Gesucht: Bartender sucht Stelle. Kann kochen. Tel.: Diversey 4164. dofrfa

Gesucht: Carpenter, Union-Mann, sucht Arbeit beim Carpenter-Kontraktor. Adr.: P 129 Abendpost. dofrfa

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als zweite Hand an Brot, Cakes, Pies oder Pastry. Fred Miller, 531 Wells Str. di—fa

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Mädchen — (100).

Für leichte Maschinen- und Bankarbeit. Erfahrung nicht erforderlich.

Arbeitsverhältnisse und Löhne sind außergewöhnlich gut.

Western Electric Co.,
48. Avenue und 24. Straße.

18jn1wX

Verlangt: Erfahrene Oliven-Packers.
Durand & Kasper Co.,
Lake und Union Straße.
Fragt nach Mr. Popp.

21jn,1wX

Verlangt: Mädchen zum Säumen, einfaches Nähen, Power Maschinen, stetige Arbeit, guter Lohn. Exter Linen Co., 430 S. Wabash Ave. do—fon

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit.—E. W. Bredemeier & Co., 213 N. Morgan Str. dofrfa

Verlangt: Mädchen, englisch sprechend, für Color Card Mounting, stetige Stellungen für gute Arbeiterinnen. Chas. C. Morrison Co., 15 S. Clinton Str., 3. Fl. do—fon

Verlangt: Fünfzig Mädchen, in Candy Factory zu arbeiten; große, helle, sonnige Räume; gesunde Luft; guter Lohn.
Bunte Bros., 720 W. Monroe Str. 23jn1mX

Verlangt: Frauen oder Mädchen, um bei Hand zu nähen. Stickarbeit. 633 Webster Ave. frfa

Verlangt: 10 erfahrene Operators an Middy Blousen. Dubrock, 1530 Milwaukee Avenue, 3. Floor, 1 Block von Robey und North Ave. frfason

Verlangt: Erster Klasse Finishers und Knopflochnähterinnen an feinen Coats; guter Lohn. Stern, Mayer Company, 307 W. Van Buren Straße. frfa

Verlangt: Erfahrene Mädchen zum Bügeln in Färberei, sofort. Guter Lohn, stetige Arbeit. — Star Cleaners, 2421 N. Western Ave. do—fon

Verlangt: Hosen-Shop-Hilfe, Nähte-Näherinnen und Stepperinnen an Hosen.
Royal Tailors,
731 Süd Fifth Avenue.

20jn1wX

Verlangt: Finishers an Sweater Coats und Lehrmädchen. Gibraltar Knitting Mills, 1010 West 12. Straße. 19jn,1wX

Verlangt: Mädchen, englisch sprechend, saubere leichte Fabrikarbeit, stetige Stellungen. Chas. C. Morrison Co., 15 S. Clinton Str., 3. Floor. do—fon

Verlangt: Junges Mädchen um Knöpfenähen zu lernen. 1352 Milwaukee Ave., 3. Floor. dofrfason

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt:

Erfahrene Power Loom Operators; ebenfalls Mädchen; 15 Jahre alt und darüber, zum Lernen; gute Bezahlung während der Lehrzeit; stetige Arbeit. Phoenix Trimming Co., 2008 N. Racine Avenue. fason

Verlangt: Mädchen für Laundry-Arbeit. Nachzufragen in der Laundry, 13. Floor, Nord, Wabash Ave.-Gebäude. Marshall Field & Co., Retail. 23jn1mX

Verkäuferinnen für den 5 und 10 Cents Laden 2657 Lincoln Ave., Ecke Osgood. Sofort vorzusprechen

Verlangt: Lehrmädchen für Kleidermacherin. 1324 Byron Straße.

Verlangt: Reinliche Frau für leichte Arbeit bei gutem Lohn in der Potato Chip Fabrik 1447 Hudson Ave., nahe Blackhawk. fason

Verlangt: Frauen und Mädchen um Bücher zu verkaufen; 60c am Dollar. Nachzufragen: 727 Grand Ave., 4. Floor, Ecke Milwaukee Ave. fason

Verlangt: Mädchen in Bäckerei. 1440 Fullerton Ave. frfason

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, einfach kochen, kein waschen; $6.00. Muß englisch und deutsch sprechen. 1657 N. Harding Ave.

Verlangt: Williges zweites Mädchen; guter Lohn; schönes Heim, 3842 Lake Park Ave. fafo

Verlangt: Kindermädchen, auf ein 3 Wochen altes Baby aufzupassen. Levy, 1944 Seminary Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen oder Bügeln. Neues Flat. Kein Hausreinigen. Guter Lohn. 551 Surf Str., 3. Apt. Tel.: Graceland 2203. fasonmo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, 16 bis 18 Jahre alt, 2 Kinder zu beaufsichtigen. — Phone: Ravenswood 4856.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kochen nicht nötig. 4016 Lincoln Ave. Zu erfragen im Drugstore.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. 527 Roscoe Str., 2. Apt. fason

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit in Wiener Restaurant. 1130 Wells Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen in mittleren Jahren, am Tisch aufzuwarten in Restaurant und in der Küche mitzuhelfen. 828 W. Chicago Ave., nahe Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. A. Wagner, 5722 N. Clark Str. fason

Verlangt: Küchenmädchen, muß englisch sprechen und etwas vom Kochen verstehen; keine Sonntagarbeit. Dutch Garden, 115 S. Dearborn Straße.

Verlangt: Deutsche Frau, nicht über 35, um Geschirr zu waschen in Candy Kitchen. Nachzufragen 20 S. Dearborn Str. fason

Verlangt: Business Lunch Köchin, guter Lohn. 3165 Grand Ave. Tel. Belmont 346.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Familie von drei Erwachsenen. Miller, 690 Irving Park Boulevard, Apt. D 2. Tel. Graceland 2911. fason

Verlangt: Business Lunch Köchin, keine Sonntagsarbeit. 833 Fulton Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. Tel. Kenwood 4334.

Verlangt: Frau für Hausarbeit bei einer Frau, die im Wochenbett ist. Morgens von 8 bis Abends 7 Uhr. 932 Allgeld Str., 3. Flur, nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Aeltere Haushälterin, um auf kleines Mädchen aufzupassen. Vorzusprechen Sonntag Vormittag. 2319 N. Leavitt Str.

Verlangt: Gutes Mädchen oder Frau in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit. 3728 West Division Str. Im Laden nachzufragen. famo

Verlangt: Katholisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 921 Edgecomb Place. Tel.: Lake View 3646.

Verlangt: Köchin. 818 W. Randolph Straße.

Verlangt: Verlässliches Küchenmädchen für kleines Restaurant, keine Sonntagarbeit. Bocken, 808 W. 12. Str.

Verlangt: Mädchen zur Hilfe der Hausfrau, zwei in der Familie, $4; keine Wäsche. 851 Dakdale Ave., nahe N. Halsted Str., 2. Flat.

Verlangt: Deutsche Frau unter 40 Jahren, für allgemeine Hausarbeit, muß Kinder gern haben; gutes Heim und guter Lohn. Telephon: Drexel 4896. fason

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche, muß kochen können; vier Erwachsene; gutes Heim. 1850 Millard Avenue. Phone: Lawndale 3996.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, muß kochen können, kein waschen; Lohn $7; kleine Familie, gutes Heim. Adr.: K 357 Abendpost.

Verlangt: Junges Mädchen, das englisch spricht, für Hausarbeit, zwei in der Familie; zu Hause schlafen; keine Wäsche; keine Sonntagarbeit; guter Lohn; Empfehlungen. Phone: Douglas 858. fason

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen können, kein Waschen. Lohn $8. 745 Gordon Terrace, nahe Clarendon und Buena Ave., 1. Apt. Phone: Graceland 2219. frfa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in der Bäckerei. Zwei in der Familie. 951 Nord Lincoln Str. frfa

Verlangt: Erfahrene Restaurants-Aufwärterin; eventuell zwei. 230 Ost 47. Str. frfa

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 3911 Lincoln Ave., 2. Floor. frfa

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit; $7 Lohn. 647 Barry Ave. frfa

Verlangt: Tüchtige Laundreß; nur Hotel-Wäsche mit Maschinen-Betrieb; gute, bequeme Stellung und guter Lohn. Man schreibe an Hotel Freundesruh, Powers Lake, Wisconsin. frfafo

Verlangt: Arbeitsame Frau für Roominghaus 510 So. Dearborn Str. 23jun1wX

Verlangt: Sauberes Mädchen bei Hausarbeit beötifich zu sein. Mrs. W. Fricke, 5414 Broadway. frfa

Verlangt: Frau um Geschirr zu waschen und zu scheuern. 2258 N. Clark Str. frfafon

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Braucht nicht englisch zu sprechen. Phone Oak Park 561. 312 N. Ridgeland Ave. frfa

Verlangt: Deutsch-ungarische Köchin, muß ungarisch sprechen können. 1585 Clybourn Ave. dofrfa

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 3525 Grenshaw Str., Tel.: Garfield 8315. dofrfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. John Krumm, 1232 Montana Str. dofrfa

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. — 2139 Deskalb Str. dofrfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1332 Albion Ave., 1. Apartment. dofrfa

Verlangt: Mädchen, nicht unter 16 Jahren, als Stütze der Mutter. Parker, 2427 Belle Plaine Avenue. di—fa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. $5. Albright. 5159 Lincoln Ave. 20jn1wX

Verlangt: Mädchen oder jüngere Frau für Hausarbeit, mit oder ohne waschen. Adr.: 510 South 10. Ave., Maywood, Ill. Phone: Maywood 1614. di—fa

Verlangt: Mädchen zum kochen und erster Floor Arbeit; zweites Mädchen wird gehalten; Lohn $8. 2112 Calon Str., nahe North und Milwaukee Ave. mi—fa

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit, nur 2 in der Familie, guter Lohn. 2711 Logan Blvd. 19jun1wX

Verlangt: Nachtköchin oder Geschirrwäscherin, sofort. 1503 Taylor Str. frfa

Verlangt: Mädchen oder junge Frauen am Tisch aufzuwarten, kurze Stunden. Mittags 12—6 Uhr, oder Abends 6—11:30. Lohn je nach Fähigkeiten, $7 bis $12 die Woche. Kranz, 128 N. State Straße. jn18—23*

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Haushälterin für 5-Zimmer Flat; 2 in Familie. Nachzufragen zwischen 2 und 4 Uhr Nachmittags. 7643 Monroe Str., 1. Flat, Forest Park. fomodi

Verlangt: Gebe Haushaltungszimmer einer Frau mittleren Alters oder Ehepaar für Dienste in Haushaltungs Suite. 510 Ost 61. Str. Telephon: Hyde Park 9192.

Verlangt: Ein starkes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn und gute Behandlung; kleine Familie. 1251 Columbia Avenue. Phone: Rogers Park 4609.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen, gutes Heim; guter Lohn für die richtige Person. Anzufragen: Mrs. M. Cohen, 5417 Indiana Ave., 2. Flat. 24jn,1wX

Verlangt: Junges Mädchen zur Mithilfe bei Kind und für leichte zweite Arbeit. 1655 Humboldt Blvd., 2. Flat. fason

Verlangt: Junges Mädchen zur Mithilfe bei Hausarbeit. 3652 Greenview Ave.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit, 2 Kinder. Guter Lohn. 4925 Montrose Ave., Phone Irving 2650. bofa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, gutes Heim. Lohn $3. Moore, 1531 Fargo Ave. Telephon: Rogers Park 4513. frfa

Verlangt: Mädchen; kein Waschen; gutes Heim. 5117 Kenwood Ave. Phone: Hyde Park 1150. frfa

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für Küchenarbeit. Wirz'n Sepps Restaurant, 715 North Avenue. frfa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 5848 South Park Ave., 3. Flat. frfa

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß englisch sprechen und im Store mithelfen, einfaches Kochen. 247 W. 50. Str. frfason

Verlangt: Frau oder Mädchen, lutherisch; muß waschen; Lohn $9; 3 Kinder; Wasser und Gas im Hause. Richard Hanke, Desplaines, Ill. Phone: Belmont 9250. frfa

Stellenvermittlungs-Büros.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Beste Stellen täglich für Männer, Knaben, Frauen und Mädchen in Fabriken, Hotels, Restaurants, Saloons, Farmen etc.
—Advance Employment Exchange—
2. Floor. 179 W. Washington Str. 28mai*X

Germania Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Privatfamilien in Chicago und Umgebung, guter Lohn; reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel. Lincoln 6161. ap26*X

Fuhr's deutsch-ungar. Büro: täglich beste Stellen für Privathäuser, Hotels u. Restaurants. 540 North Ave. Phone: Lincoln 2160. 12jn1mX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. Tel.: Diversey 8290 6ap*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wasch- und Bügelplätze. Mrs. Leclang, 1319 Sedgwick Str. fason

Gesucht: Deutschungarische Frau sucht Stellung als Lunchköchin. Adr.: A L 594 Abendpost.

Gesucht: Erster Klasse Wäscherin sucht Arbeit für Dienstag oder Mittwoch. Egich, 1873 Maud Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze für Montag und Dienstag. 3835 N. Western Ave., 2. Flat.

Gesucht: Mädchen wünscht Stelle für Hausarbeit. Lohn $7. Bitte vorzusprechen. 1867 Dayton Str., hinten.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle als Haushälterin in kleiner Familie. 1825 N. Halsted Str. fasonmo

Gesucht: Frau wünscht halbe Tage Hausarbeit, Sonntags ausgeschlossen. Nachzufragen: 910 Clay Str., Schuhreparatur-Shop.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. 2516 S. Canal Str., 2. Flur.

Gesucht: Erster Klasse Wiener Köchin sucht Business Lunch Stelle im Saloon zur selbständigen Führung. Tel. Diversey 8200. fason

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin. 1053 N. California Ave., 3. Flat.

Gesucht: Frau in mittleren Jahren sucht Beschäftigung 3 bis 4 Stunden den Tag, einige Zeit, kann waschen 5719 Ridge Ave., 1. Stock. fasondi

Gesucht: Deutsche Frau, 48 Jahre, sucht Stellung als Haushälterin. K 359 Abendpost.

Gesucht: Mädchen in mittleren Jahren wünscht bessere Haushaltungsstelle. Adr.: L 45 Abendpost.

Gesucht: Wittwe mittleren Alters, die deutsch und englisch spricht, sucht Stelle als Haushälterin bei älteren Leuten besseren Standes oder Herrn. Gutes Heim bohem Lohn vorgezogen. Adr.: P. 114, Abendpost. dofason

Gesucht: Alleinstehende, ältere Frau sucht Stelle als Haushälterin bei einem älteren Wittwer. Nachzufragen von heute bis Sonntag, 2043 Girard Straße. frfafon

Gesucht: Frau sucht Fabrikarbeit, zu Hause zu nähen; versteht auch verschiedene Handarbeit. Adr.: W. 214 Abendpost. frfa

Gesucht: Wittwe, alleinstehend, wünscht Stellung als Haushälterin, wo die Frau fehlt. Geht auch nach Auswärts. Adr. W. 212 Abendpost.

Gesucht: Businesslunch-Köchin wünscht Stelle in Saloon zur selbständigen Führung der Küche. 1741 Sedgwick Str., 3. Flat. frfamo

Gesucht: Saubere Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. Phone: Ravenswood 1376. frfa

Gesucht: Junge Frau mit 3jährigem Kinde sucht Stellung als Haushälterin. Adr.: K 342 Abendpost. dofrfa

Gesucht: Deutsches Fräulein sucht Stellung bei Kindern, hat Erfahrung mit kleinen Babies. — Phone: Diversey 8652. dofrfa

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Ehepaar in mittleren Jahren sucht Janitor-Stelle, hat Erfahrung und gute Referenzen von letzter Stelle. Adr. 3239 Craft Str. fason

Gesucht: Ehepaar wünscht Janitor-Stellung in großem Flatgebäude. Adr. W 207 Abendpost.

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Sehr billig, alles Nadel- und Eichenholz, Lumber, Car Sills, Türen, Plant, Matching, Stringers, galvanisirte externe Dachbekleidung u.s.w., von ausrangirten Frachtwaggons, die abgerissen werden. Kleinholz bei Waggon- oder Wagenladungen. Bringt Euren Wagen u. verlacht eine Ladung. Holz von Oten-lange $3.00 die große Ladung, abgeliefert. Geo. W. Jennings, State und 87. Str., oder Wentworth und 85. Str., im Gäriel des Güterbahnhofs. 29ot*X

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17jn*X

Zu vermieten: Schöner heller Laden, vorzügliche Lage für Tailor Shop. Billige Miete. 437 Ost 37. Str., nahe Grand Blvd. Nachzufragen im Market 440 37. Str.

Zu vermieten: Basement-Eckladen mit Wohnung und Bad. Neu dekorirt, $15monatlich. 931 Wells Str. dofa

Zu vermieten: 3 Zimmer, Front Flat, 2. Stock, $12 monatlich. 931 Wells Str. dofa

Zu vermieten: 4 Zimmer, schön und hell, sofort gereinigt, in Brickbaus. $10. 2349 West Ohio Str. frfa

Zu vermieten: 3 Zimmer. 1342 Wolfram Str. frfa

Zu vermieten: 4 schöne Zimmer, $13. 2149 Melrose Str. frfa

Zu vermieten: 5 Zimmer-Flat, alle hell und sonnig, im Echaus, $17. 1301 Wells Straße, Ecke Goethe Str. frfa

Zu vermieten: Flats an Milwaukee Ave., nahe Hohne und Hochbahn; die richtigen Leute bekommen Vergünstigungen. Sehr Janitor. 1669 Milwaukee Avenue. 20jn1w

Zu vermieten: Elegante Läden an Milwaukee Ave., zwischen Robey und Hohne, geeignet für Groceries, Meatmarket und Shops. Die richtigen Leute bekommen Vergünstigungen. Sehr Janitor. 1669 Milwaukee Av 20jn1w

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu vermieten: Drei Zimmer Flat, Bad, Miete $9.50. 1953 Dayton Str. fasonmo

Elegante Geschäftslage für Tee- und Kaffee-Store; Laden zu vermieten. Adressirt: M U 246 Abendpost.

Zu vermieten: 6 Zimmer, 1. Flat, $20. 836 Lill Ave.

Zu vermieten: 3 Zimmer Flat, $8. 1941 Berteau Ave.

Zu vermieten: $10, Store, gute Lage. 1317 Clybourn Ave. fasondo

Zu vermieten: 4 helle Zimmer, Gas und Toilet, $8. 1446 Diversey Parkway, hinten.

Zu vermieten: 3 Zimmer mit Gas, Toilet.—1319 Sedgwick Str.

Zu vermieten: 5 Zimmer, Bad, großer Garten. 2830 Burling Str., nördlich Diversey Parkway.

Vermiete 6 Zimmer Flat mit Bad. 1511 Sedgwick Str., nahe North Ave. und Hochbahnstation. fason

Zu vermieten: Wohnung 4 helle Zimmer; nur $6 monatlich. 739 Rees Str. 24jn1wX

Vermiete gut gelegenen Store, passend für Hardware, mit oder ohne

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Spezielle für Juni Bräutel

Weshalb $200 oder mehr für Eure Möbeleinrichtung bezahlen, wenn wir Euch liefern:

4 Zimmer (vollständig) für.....$62.50

Bedingungen: $5.00 den Monat.
Kommt heute und überzeugt Euch. Wir liefern frei ab im Umkreise von 100 Meilen.
Illinois Furniture Co.,
304-06-08 North Ave., zwischen Sedgwick Str. und North Part Ave. 23mai*x

Handgemachte Möbel für Ladenpreise.
Wir haben auf Lager und verfertigen auf Bestellung echte Eichenholz- und Mahagoni-Möbel; Eß-, Schlaf- und Parlor-Garnituren, Bettfellen, Kommoden u. s. w.
Dauern eine Lebenszeit, kosten nicht mehr wie Fabrikwaare. Schreibt oder kommt zu uns.
Wm. M. Bott & Co.,
333 So. Clinton Str., zweiter Stock. 1jn1mtx

Zu verkaufen: Gutes Parlor-Set, $6. 3763 Southport Ave. fasop

Zu verkaufen: Guter Küchenofen, billig. 1733 N. Halsted Str., Drugstore.

Zu verkaufen: Billig, zwei Küchenöfen mit Wasserfront. 668 N. Clark Str., 2. Flat. fasop

Gezwungen meine prachtvollen fast neuen Möbel zu verschleudern; elegantes Parlor Suit, zahlte $165, nehme $35; neueste Facon Eßzimmer, Bett, Dresser, 2 Velour Rugs, Gemälde usw., auch hochfeines Piano und prachtvolles Victrola, zu Eurem eigenen Preis; verkaufe stückweise. 1922 So. Kedzie Ave. fasodimi

Zu verkaufen: Möbel, so gut wie neu; billig. 4655 No. Western Ave.

Zu verkaufen: Neue und gebrauchte Eisschränke, Gasranges, Kochöfen, Möbel, Rugs, Betten etc. Brown's Storage, 2022 N. Racine Ave. Zweig-Geschäft: 4247 Lincoln Ave. fasop

Zu verkaufen: Sehr schöne und billige Eisbox, $250, und Kochofen $2.00. 2521 N. Spaulding Ave., nahe Fullerton Ave., 2. Flat. fasop

Zu verkaufen: Eichen-Bettstelle, Dresser, Kücheneinrichtung etc. 1250 Ardmore Ave., Edgewater. fasop

Junges Ehepaar muß prächtige Möbel verkaufen; nur 2 Monate gebraucht. Allerneuestes Modell Parlor-Suit, $35; Eßzimmer, Schlafzimmer, Davenport, Rugs, Eisbox etc. Spottbillig $490 Cabinet Concert Piano mit 10-jähr. Garantie für $120. 3457 S. Western Ave. frfasdoin

Zu verkaufen: Fedor, fast neu, billig; mittlere Größe. 932 Montana Str. frfasdoin

Verlasse Stadt! Ausverkauf von prächtigen Möbeln, $150 Parlor-Set, echtes Leder, für $35; Bettstellen, Dressers, Tisch, Stühle etc. Ebenfalls $500 Wagner Piano für $120, 9 Wochen gebraucht. 1015 N. California Ave. dimifrlamo

Zu verkaufen: Ein Koch- und ein Heizofen; billig. 4553 N. Clark Str. Tel. Edgewater 348. dofrfa

Bargain! Möbel, Rugs, Piano, Victrola; verlasse Stadt. Mrs. Robins, 2910 North Ave. 19junitlwx

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

$60 kaufen meine prachtvolle $200 Victrola und hocheine Records, 1922 So. Kedzie Ave. 24jn1lwx

$20 kaufen $65 Mahagoni Cabinet Vic. mit 30 Musikfächern. 1459 Monroe Str. fasomo

Zu verkaufen: Eine 100 Key Concertina, sogut wie neu. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 6518 Justine Str., 1. Flat. 1m23*x

$60 Victor Phonograph mit Records billig zu verkaufen. 337 W. North Ave. Tel.: Diversey 2799. 13jn,2idofa,1mt

$700 Selfphaber Piano, mit 40 Rollen und Bench, ganz neu, verkaufe für $225. $200 Victrola für $65. 1420 Blue Island Ave., 3. St. 23junitlmtx

$75 kaufen schönes Kimball Upright Piano. $5 monatlich. Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 23jn1lwx

$65 kauft Upright Piano, so gut wie neu; Abends vorzusprechen. Kreft, 3525 So. Robey Straße. dofrfa

$35 kaufen $400 Piano, bester Ton. 1956 Larrabee Str. 20jn1lwx

Neue Edition Diamant Phonographen, $30.00 aufw. Jos. J. Lhons, 25 W. Lake, nahe State. 30da*x

Pferde und Wagen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

$350 kaufen gesunden 3000 Pfd. Team, Doppelgeschirr, $17. 4126 N. Leavitt Str.

$5 verkaufen: 3 Monate alter franz. Pudel, stubenrein. 1825 Otto Str.

Zu verkaufen: Junges, schweres Zugpferd, ebenso Expreß- und Eiswagen. 1241 Sud Central Park Ave.

Zu verkaufen: Weiße Spitzhund Puppies, 2 Monate alt. 1459 North Park Ave. Phone: Diversey 8628.

Zu verkaufen: 2 Pferde, 2 Expreßwagen, leichter Top Wagen, Geschirre, Rahmkarre, Buggy, billig. 2241 Lincoln Ave., nahe Larrabee Str.

Zu verkaufen: Pferd, ohne Fehler, 1200 Pfd., $140. Ecke Wood Str. und 22. Place.

Zu verkaufen: $80 Delivery Pferd; $40 Delivery und Expreß-Pferd. 2452 Grand Ave.

Zu verkaufen: Zweisitziges Hub-Buggy. 2822 West 22. Str

Zu verkaufen: Billig, gesunde, wunderschöne arabische Stute, sowie Sorte Legehühner, Indian Runner Enten, alle Sorten Hasen und Käfige, billig. 2250 Kirkland Ave., zwischen 43. Place und 44 Ave., nahe Ogden Avenue.

Zu verkaufen: Guter Milchwagen, Pferd und Geschirr. 1424 Washburne Ave. frfa

Zu verkaufen: Guter Expreßwagen; annehmbare Offerte. 1961 Speffield Ave.

$50 bis $100 kauft Auswahl von 6 jungen Pferden. 2022 No. California Ave. 22jn1lwx

Zu verkaufen: 32 Stück Pferde und Mähren, 6 Mähren tragend; 22 Sets Pferdegeschirr und Wagen. Nachzufragen Halsted Street Teaming Co., 2560 Süd Halsted Str. 2fb*x

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Cash Registers; bezahle hohen Preis für 55r altes Register, die neuesten farbigen Registers kaufe ich nur, wenn sie sehr billig sind. Schreibt: Adr.: M. U. 325 Abendpost.

Store Fixtures zu 50c am Dollar
Für Baar oder auf Abzahlung.
Wir verkaufen neue und gebrauchte Store Fixtures jeder Art billiger als irgend jemand anders. Wir haben eine große Auswahl von Fixtures an Hand, die wir jetzt zu 50c am Dollar verkaufen, wir machen auch Fixtures auf Bestellung zu den niedrigsten Preisen in der Stadt. Unser Agent wird bei Euch vorsprechen.
Peerless Store Fixtures Co.,
Peerless Store Fixtures, Tel. Monroe
Telephone: Monroe 4591.
22 W. Halsted, zw. Madison u. Washington Str. 1jun3mtx

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 17bs—20ag2

Bargains für Druckereien!
Zu verkaufen: Eine Anzahl Regale, Kästen und Einschiebebretter, billig. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost". 223—225 W. Washington Straße. *x

Wenn Ihr irgend ein Geschäft kauft oder eröffnet und braucht Einrichtungen und Geräte, geht zur Goodmann Store Fixture Co., 631 Süd Wabash Ave. Gebrauchte und neue Waaren zu den billigsten Preisen in der Stadt. Fabrikanten von „Gemacht zu halten" Fixtures. 21ap.3mtx

Chas. Bender Co., 608—14 Wells Str. Fabrikanten u. Händler in allen Arten Ladeneinrichtungen. Niedrigste Preise an neuen und gebrauchten Einrichtungen, Baar oder Abzahlung. ap5*x

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Einzelnes Motorcycle Tandem, völlig ausgestattet, in gutem Zustand; $40. Samstag Nachmittag oder Sonntag Morgen vorzusprechen. — 3011 No. Troy Str. frfa

Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Verkaufe echte französische Pudelhunde und Eskimo Puppies, stubenrein. 512 Wells Str.

Zu verkaufen: Schöner Schäferhund. 668 N. Clark Straße, 2. Flat. fasop

Zu verkaufen: 60 legende Rohde Island Hühner, einjährig. 1912 Granville Ave.

Singende Kanarienvögel, sprech. Papageien, alle Rassen Tauben, junge Hunde. Angorakatzen. Hoffmann & Hunimann, 3336 Madison Straße 7jun3mtx

Zu verkaufen: Morgen, 5000 Küken, 10c aufwärts. Katalog frei. Telephon: Franklin 5978. Mammoth Hatchery, 352 Madison Str. jn2—25,frfasfenmi

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nähmaschinen, $3.00 aufwärts. Neue Maschinen, alle Sorten, 50c per Woche mit Garantie; billig. Erteile Unterricht. Kein Agent. 1102 W. California Ave., Store, nahe Humboldt Park. dofrfa

Neue und gebrauchte Sattler-, Schuhmacher- und Carriage Trimmer-Nähmaschinen; gebrauchte Maschinen nehme in Tausch; Reparaturen aller Art werden prüntlich ausgeführt. Herm. Roemer, 1328 Sedgwick Straße. 25ap,1a*

Gute Bicycles, $7.00 aufwärts. Itres $1.00 aufwärts. Reparaturen Spezialität. Strohm Bros., 1612 Lake Str. 21jn,1wx

Neue Singer Nähmaschinen, 50c wöchentliche Abzahlung. Gebrauchte $3.00 aufwärts. Reparaturen. 337 W. North Ave. Tel.: Diversey 2799. 13jn,1mtx

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordseite.

Zu verkaufen: ½ Acre Lotten, 125 bei 125, mit Sewer und Wasser, nahe Irving Park Straßenbahn. Preis $1,050. $100 Baar, $15 monatlich. Jede Lot das Doppelte wert.
C. Lun, 2405 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: $500 baar und leichte Abzahlung kauft ein modernes 9 Zimmer Haus, Lot 37½ bei 125, Furnace-Heizung, elektrisches Licht. Preis $4500. 3041 Seminary Ave. fasop

Zu verkaufen: $9000, schuldenfreies großes 3 Flat Gebäude; Steinfront; nahe Halsted Str. und Willow; Miete unglaublich niedrig; $3000 das Jahr; verkaufe auf Abzahlung, oder nehme Cottage oder Nordseite Baustelle.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fasop

Zu verkaufen: $5200; schöne große 8 Zimmer Zement-Block Residenz; elektr. Licht; Heißwasserheizung; Sleeping Porch; nahe N. W. „L" und 3 Straßenbahnlinien und N. W. Cubler Ave. Station; macht Offerten.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fasop

Zu verkaufen: $6500; schönes großes 2 Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer; Furnaceheizung, östlich von Clark Str., nahe Edgewater „L" Station; $500 Anzahlung, Rest auf Abzahlung, oder nehme kleine Cottage in Teilzahlung.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fasop

Zu verkaufen: Haus und Lot. 1636 Addison Str.

Zu verkaufen: $300 Baar, Rest auf leichte Abzahlungen, neue moderne Cottage, 32 Fuß Lot. 2033 Fleicher Str.

Zu verkaufen: Cottage mit Garten, eingerichtet für zwei Familien, billig. 1223 Wellington Ave.

Zu verkaufen: $2500, schöne große 5 Zimmer Cottage, Bad, Gas, Lot 50 bei 125 Fuß; nahe Bernard und Montrose Blvd; $300 Baar, Rest auf leichte monatliche Abzahlungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Nur $4500, schönes großes 2-Flat Gebäude; Bad; Gas; Miete $53 per Monat; nahe Seminary und Belmont Ave; leichte Zahlungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: $2250; Brickgebäude; ein 3- und zwei 6-Zimmer-Flats; Miete $26 per Monat; 522 W. 45. Str.; $150 Baar; Rest auf leichte monatliche Abzahlungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: 3½stöckiges Geschäftsgebäude, gut gehender Grocery und Meat Market, ist wegen Krankheit in der Familie billig zu verkaufen. Blum & Abrams, 3709 Southport Ave. misa

Bargain, neues 3-5 Flatgebäude, Dampfheizung, sowie 5-Zimmer Union-Cottage, Süd Fordham, elektrisches Licht; Miete $1500; nahe Southport Station; nehme auch leere Baustelle in Tausch; $10,500.
Blum & Abrams, 3709 Southport Ave. misa

Zu verkaufen: Neues 2 Flat Brickgebäude, sonnige Porches, 3122 N. Robey Str, Ecke Hamlin Park; jedes 5 Zimmer, 2 Furnaces, elektrisches Licht, Hartholz-Fußböden und -Türteilung, Gasofen; geplasterte Straße, alles bezahlt. Preis $6,500. $1000 baar, $30 den Monat. Agent im Gebäude Sonntag von 10 Vorm. bis 5 Uhr Nachmittag.

2-6 Zimmer modernes Brickgebäude, 30 Fuß Lot, Heißwasserheizung; elektrisches Licht; Miete $960; für schnellen Verkauf blos $7200.
Blum & Abrams, 3709 Southport Ave. misa

Verkaufe zwei 6-Zimmer Brick, Miete $40, monatlig $1200. Preis $5800. Ruedel, 602 North Ave. 24jn,1wx

4—6 Zimmer Flats, Vorder- und Hinterhaus mit Badezimmer und Garten, an Wells Str., Block nördlich von Division Str. (Frame); $814 Miete das Jahr, für $6800 zu verkaufen. $2000 Baar, Rest auf Abzahlung. Alles helle, große Zimmer. Vorderhaus kann gehoben werden und Laden angebaut werden. Angebote unter Nr. 45 205 Abendpost. fasop

Zu vermieten: Modernes 6-Zimmer Flat, billig, an Erwachsene. 3454 Melrose Str. Telephon Monticello 4989.

Bargain: $5000 kaufen feines 2-Flat Brick, 5 und 6 Zimmer, $1000 Anzahlung.
J. Beck, 3932 N. Robey Str. fadibo

Cottages — Baar oder Abzahlungen.

4	Zimmer Dakley Ave.	
6	" Hermitage Ave.	$1800
6	" Cubler Ave.	2700
6	" Berwyn Ave.	2500
6	" Irving Ave.	3000
6	" Cubler Ave.	3200
6	" Cubler Ave.	3900

Habe andere Bargains in größerem Hauseigentum.
Frank Beck, 3932 N. Robey Str. famomitx

Verkaufe billig, wegen Krankheit, meinen Zigarren, Confect, Candy und Icecream Parlor; guter Ecklage, nahe Lincoln Park. 1800 Sedgwick Straße.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus, 20×60, mit Lot 30×132 Fuß lang. 1859 Burling Str. John Strehlow, Eigentümer. fasop

Zu verkaufen: Brick-Cottage an Sheffield Ave., nahe Center Str.; Preis $2600. Keine Agenten. Adr.: L 61 Abendpost. fasop

Verlangt: Holzdreher; stetige Arbeit für guten Mann. 616 S. Monroe Straße.

Muß verkaufen: 3 Lotten und Haus, zwei 5 Zimmer, auf leichte Abzahlung. 1913 N. Halsted Straße, 6 Uhr Abends.

Verkaufe 3543 N. Hamilton Ave., nahe Addison, moderne 6-Zimmer Residenz; großer Stall; nur $3200; leichte Abzahlungen. Baumann, 3066 Lincoln Avenue.

Verkaufe 1430 Fletcher Str., nahe Southport, modernes Frame, 3 Flats, 4 Zimmer; Miete $33; nur $2750. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Verkaufe billig, 1307 Barry Ave., nahe Southport, modernes 2-Brick, Frame, 4 Zimmer Flats; nur $2950. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

$2000 Anzahlung kaufen Haus mit 4 Wohnungen, 3303 Southport Ave.; Miete $54; Preis $4700. Eigentümer 3107 Southport Ave., im Basement. fasop

Vertausche Edgewater neues 2 Flat Brick für Bungalow oder Lot. 2360 Lincoln Ave. dofasop

Vertausche 3 Flat Steingebäude, östlich von Halsted und Belmont für 2 Flats oder Cottage. Torpe, 2360 Lincoln Ave. dofasop

Zu verkaufen: Lot 25 bei 125, Mohawk nahe Eugenie, $1300. Torpe, 2360 Lincoln Ave. dofa

Zu verkaufen: Cleveland Ave. nahe St. Michaels Kirche, Brick, 4 Flats, Miete $588 jähr. Preis nur $4950. Eigentümer geht weg. Cook & Berlin, 1526 Larrabee Str. dimidofa

Zu verkaufen: Mohawk, nahe Center, modernes 2—6 Zimmer Flatgebäude, $3500. Miete $480. Nur $1000 nötig. Torpe, 2360 Lincoln Ave. dofa

Habe Käufer für 2- oder 3flät. Häuser, sowie Lots in- u. außerhalb der Stadt, nur Bargains. J. Swarz, 2101 Lincoln Ave. 18mai,2dofasondi*

Zu verkaufen: Ashland Ave., nahe Wellram Str., mehrere 4 und 5 Zimmer Cottages. Zu bis $2500. Sehr leichte Bedingungen. A. Hollinger & Co., 11 Süd La Salle Straße. fa*

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordseite.

Verkaufe billig, 1670 Bissell Str., nahe North Ave., 2-flät. Frame, 5 u. 6 Zimmer Flats; nur $2600. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Verkaufe 5-Zimmer moderne Frame-Cottage, 1522 Oakdale Ave., nahe Ashland; nur $1500; leichte Abzahlungen.

Neues 2-Flat Brick, 5 große Zimmer in jedem Flat, elektr. Licht, Tile-Fußboden in Hallen und Badezimmern; separate Privat-Eingänge; bequem zur Hochbahn und gute Straßenbahnverbindung. Preis $6575. $1000 Baar, $30 monatlich. Wm. Zelosky, 2359 Addison Str. 24jn,1wx

3-Flat Brick und 2-Flat Frame, Konkret, auf großer Ecke; alle Flats vermietet an gute Mieter; Jahreseinkommen $912, $1500 Baar. Würde kleine Nord- oder Nordwestseite Hauseigentum in Zahlung nehmen. Preis $8750.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 24jn,1wx

2-Flat Brick an Leavitt Str., nahe Grace Str.; neuen zur Irving Park Car und zur „L"; fein Licht, Eichenholztäfelung und -Fußböden; gepflasterte Straße, alles bezahlt, nahe Benedictskirche. Preis $7450. $1000 baar, $50 monatlich. Würde kleine Nord- oder Nordwestseite Baustellen oder Hauseigentum in Zahlung nehmen.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 24jn,1wx

Soeben fertiggestellt — 2-Flat Backsteinhaus, mit allen modernen Verbesserungen; 6 Zimmer in jedem Flat, Privateingänge. Große Porches und Yard. Nahe guter Verkehrsverbindung. Wohnhaus-Nachbarschaft. Preis $6975. $1000 oder mehr baar.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 24jn,1wx

Cottage-Heim, Addison Str., nahe Paulina, $2500; $400 Baar, $15 monatlich.
Wm. Zelosky, 3801 N. Western Ave. 24jn,1wx

1½stöckiges Gebäude, eingerichtet in 2 Flats, 4 und 5 Zimmer, Bad, Gas; geplasterte Straße; bequem zu Belmont und Milwaukee Ave. Cars. Preis $3050. $300 Baar, $20 monatlich.
Wm. Zelosky, 2359 Addison Str. 24jn,1wx

Muß verkauft werden: Sechs elegante Wohnungen, doppeltes Brickgebäude, nahe Lincoln Park; immer gut vermietet; Abschätzungswert $12,500. Zahlungen werden vereinbart, 2208 Orchard Straße, oberes Flat.

Bargain! 2 Flat-Frame, gute Nachbarschaft; ausgezeichnete Fahrgelegenheit; Einkommen $498 jährlich; Hypothek $900. Preis $3250 baar. Chas. H. Lear & Son, 2605 Lincoln Ave. Tel.: Diversey 8155. dofrfa

Muß verkaufen: Billig, 6 kleine Wohnungen, in gutem Zustand, nahe Seminary Ave., Miete $456; nur $2800. Sofort leichte Bedingungen, wenn genommen. Joseph Adler, alleiniger Agent. 2712 Lincoln Ave. frfa

Zu verkaufen: Orchard, nahe Lincoln Ave., modernes 2 Flatgebäude, $4000. Miete $636. Nur $1000 nötig. Torpe, 2360 Lincoln Ave. dofrfa

Nordwestseite.

Ein Heim für den Preis der Miete!
$2475
für ein in jeder Beziehung modernes Haus mit Gas und elektr. Licht, Bad, Hartholz-Fußböden, Dachkammer, Basement, Zement-Fundament, 35×126 breite Lot,
nur $100 Anzahlung.
Die übrigen Abzahlungen, nicht mehr wie Eure Miete—$10.00 Monat und Zinsen. Extra große Häuser, mit Tile Bad, Sun Parlors, ebenfalls zu niedrigen Preisen und Bedingungen. Albert F. Schorsch & Co., Erbauer; 6344 Irving Park Blvd. jn25frfasonimt

Fast neues 2-Flat Brickgebäude, fünf und sechs Zimmer; Furnaceheizung, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, Eichenholzverkleidung und -Fußböden; bestes Baumaterial; 48 Fuß Lot; Asphaltstraße, ganz bezahlt; sehr schöner Wohnhausbezirk; Downtown ohne Umsteigen; Preis $6450. $2000 Baar, Rest nach Belieben.
Wm. Zelosky & Co.,
4820 Milwaukee Ave.
Telephon: Irving 7129. jn17—24x

$150.00 Anzahlung
$10.00 monatlich und Zinsen
kaufen eine 5-Zimmer „Zuetell" Cottage, neu und modern; Eichenholz-Fußböden und -Vertiefung; elektr. Licht; Furnace-Heizung; Basement; 30 Fuß Lot.

$300.00 Anzahlung
$20.00 monatlich und Zinsen
kaufen ein „Zuetell" Backstein Zwei-Flathaus; ein Flat ist vermietet; das andere Flat ist fertig zum Einziehen.
Zuetell, 4101 Fullerton Avenue. 7jn,*x

Zu verkaufen: Brick-Cottage, Bargain, an N. Cicero Ave., Irving Park, 5 Zimmer, Zement-Basement, Furnace, Dachboden, groß genug für 5 weitere Zimmer. Preis $3,600; $500 Baar, Rest monatlich.
Koester & Zander, 143 N. Dearborn Str. dofa

Verkaufe 5 Zimmer Cottage, hohes Basement, mit Sommerlaube und Attic, Dibvision Str. nahe 100 Hübner, Lot 61 bei 125 Fuß, alle Verbesserungen, nahe Straßenbahn. $1500. $500 baar, $10 monatlich. Henry Becker, 4816 Melrose Str., nahe Belmont Ave.

Verkaufe modernes Brickhaus, zwei 4-Zimmer-Flat. 2513 Lowell Ave.

Zu verkaufen: 1½stöckiges 2 Flat Gebäude, bis 5-Zimmer-Flats, nahebei Virtual Park; ein volles Melvyn Park; ein ideales Heim. Eigentümer am Platze. 4514 Nevada Str.

Zu verkaufen: Bargain! 6 Zimmer Cottage; geplasterte Straße; große Lot; muß verkauft werden; $2800; leichte Baar-Anzahlung. R. Breil, 4005 Milwaukee Ave. 24jn1lwx

Zu verkaufen: Zwei Lotten, 50 bei 125, billig, für Baar, an 6048 Belmont Ave. Keine Agenten fasop

$500 Anzahlung, $20 monatl. und Zinsen, 2-Flat Gebäude, je 5 Zimmer, Attic und Basement; eichene Böden, elektr. Licht; breite Lots, $4800. Eckhart Thon, 3649 Nord Kimball Avenue. fadt

Verkaufe schuldenfreies Gebäude, Laden und 2 Flat; Miete $90; für gute Illinois Farm. — Whitfell, 1935 Milwaukee Ave. 24jn,1wx

Verkaufe schuldenfreies Flatgebäude, Humboldt Park, Miete $74; Preis $7000, für 2-Flat Gebäude in Irving Park, Whitfell, 1935 Milwaukee Avenue. 24jn,1wx

Zu verkaufen: Drei 2-Flat Framegebäude, modern, drei 5 Zimmer, hier 5 Zimmer, selbst gebaut. B. J. Mock, 5135 Dakin Straße.

Zu verkaufen: 2 Flat modernes zwei 4-Zimmer Haus N. Wiffing, 5134 Dakin Str.

Eigentümer braucht Geld. — 4136 Potomac Ave., 2 Flat modernes Brickgebäude, $4900. — 2730 N. Mozart Str., 1½ Lot, 2 Flats, 6 Zimmer, All., unbebautes Grundeigentum, $550. — 1645—47 North Ave., 9 Flats, 4 Zimmer, Miete $1050, Hypothek $5000. Preis $9000. — Morton Grove, Ill., Route 2, Box 27, 45 Acker Farm, Wert $20,000, verkaufe für $13,500. L. Stanfiewitz, 1429 W. Augusta Str. dofrfa

4319 N. Kildare Ave., 2-Flat Brick, neu, 5 und 6 Zimmer, Furnace, Gas und elektr. Licht; nahe Milwaukee und 40. Ave.; großer Bargain für $6500. $1500 Baar, Rest nach Belieben.

G. W. Drollinger & Sons,
4807 W. Madison Str. Tel.: Austin 862. 8in,dofrfa,1mt

Zu verkaufen: Sehr billig, Armitage Ave., 3-stück. Brickgebäude, Store und 2-6 Zimmer, gute Geschäftslage; Preis $6500. Charles Jarchow, 3717 Armitage Ave., Tel.: Belmont 2975. dofasop

Zu verkaufen: Wegen Todesfall, billig! Alles fast neu! Ein 7 Zimmer Haus, Furnaceheizung, neuer Stall 20×40; leicht für Wohnung umzuändern. Großer Hühnerstall für 200 Stück Hühner, Abteilungen; Obst-, Schattenbäume, Beinbeeren, Quellwasser, schöner Garten, Straßenbahn, Nordwestseite, 6 Blocks von Chicago Dalin. Schöne, aufblühende Gegend, Ecke, 150×125 Fuß. Agenten verbeten. Adressirt: G 748 Abendpost. jn13,15,17,20,22,24

$2450— —$2450
Endlich ein Heim zu einem Preise, den Ihr leicht bezahlen könnt
—$100.00 Anzahlung—
$20 monatlich (einschließlich Zinsen).
Kommt heraus und seht welch' freundliches Bungalow wir haben für diesen Preis auf einer Lot 37½×125 Fuß. Diese Häuser werden nicht lange zu diesem Preise zu haben sein — Ihr müßt deshalb rasch zugreifen. Kommt irgend einen Tag einschließlich Sonntag nach unserer Office.
Oliver C. Watson,
6348 Irving Park Boulevard. fasop

Zu verkaufen: Billig, Haus mit zwei Zimmern und Lot 57×125 Fuß. 3112 N. 45. Court, nahe Belmont Ave.

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordwestseite.

Wähle Eure Lots jetzt aus in den prachtvollen Colonial Gardens, „Die Subdivision von Zonen", und wir bauen ein elegantes Brick Zwei-Apartment-Gebäude oder Bungalow, sobald $300 bis $500 für die Lot anbezahlt worden sind — Rest zu Bedingungen wie Miete.

Ein Block von Milwaukee und Lawrence Ave. Straßenbahnlinien — 5c bis zur Schleife — nahe der Stadt — ringsum aufgebaut.

— Keine Holzgebäude erlaubt. —

Die ganze Subdivision ist vollständig verbessert mit Zement-Seitenwegen, Sewer, Wasser, Gas, Elektrizität und verschönert mit Bäumen, Sträuchern und ornamentalen Säulen.

30 Fuß Residenz Lots mit allen Verbesserungen und freies Asphalt-Pflaster, $690 — $50 Anzahlung — $10 monatlich.

Andere Lots mit allen Verbesserungen, ausgenommen Straßen-Pflasterung, so niedrig wie $490—$25 Anzahlung—$5 monatl.

Section-Linie Geschäfts-Lots $395—niedrige Bedingungen

Preise der Lots sind in sechzig Tagen um 25% gestiegen.

Kauft jetzt — ehe die nächste Preissteigerung stattfindet.

Wm. Zelosky & Company, Subdivision-Offices: 4829 Milwaukee Avenue. Front nach Higgins Ave. Tel. Irving 7129 Oder: 4980 Milwaukee Ave., Ecke Edmunds St. fasop

Neue Brick 2 Apartment in beschränkter Residenz-Nachbarschaft.

Jedes Flat enthält große Wohnzimmer, Eßzimmer, Küche, zwei Bettzimmer und Bad; finished in Oak; dekorirte Gasöfen in Küche, Laundry-Ofen im Basement; sofortiger Wasserheizer; Screens, Wetterstreifen; Auswahl von Furnace, Dampf- oder Heißwasserheizung.
Lots 30 Fuß, alles umzäunt und gradirt.
Preise $6,500 bis $7,200.
Auf leichte Abzahlungs-Bedingungen.
Kommt her und seht sie heute. Nehmt Cicero Ave.-Car bis Wellington Ave. und geht östlich bis zu unserer Zweigoffice. Offen jeden Tag.
Koester & Zander,
143 Nord Dearborn Straße. fadibo

Brick Bungalows
Ausgewählte Lage, Irving Park.
Einen Block vom Independence Field House mit Gymnasium u. Schwimmplatz.
Furnace oder Heißwasser-Heizung.
37½c Fuß Lotten, Ostfront, gepflasterte Straße.
Die beste Herstellung, Brick-Verandas mit Zementfloor und Treppen, Brick Mantels, spezielle Sideboards und elektrische Fixtures, Eichenwandverkleidung und Floors, verzierte Wände. Agent ist in Gebäuden, Ecke Hamlin Ave. und Grace Str., Samstag und Sonntag Nachmittag.
Preise $4,550 bis $5,550. — $500 Baar, Rest leichte Zahlungen.
Koester & Zander,
143 Nord Dearborn Straße. fasomi

Zweistöckiges Brickgebäude und Basement, zwei 5-Zimmer Flats, modern; muß innerhalb einer Woche verkauft werden. Preis nur $4700. 710 Nord Harding Avenue.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Haus. 3114 Bernard Str.

Muß verkauft werden: Neues 2-Flat Brick, 6—6 Zimmer; Preis nur $5500; Hamlin nahe Fullerton Ave. John Martens, 2325 N. California Avenue.

Prächtige 9 Zimmer Residens in Irving Park, auf einer 50 bei 155 Fuß Lot, Straße gepflastert und dafür bezahlt, Furnaceheizung, Halber Block nur Montrose Car; 2 Blocks an den Crawford und Elston Ave. Cars. Preis $4200, $1000 Baar, $25 monatlich.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. nahe Addison Straße. 24jn,1wx

Zu verkaufen: Austin Bargains — 2-Flat Frame, 5 und 5 Zimmer, Ofenheizung; in gutem Zustand; gepflasterte Straße; Miete $396 das Jahr; Preis $3200. $300 Baar, Rest auf Abzahlungen.
Sehr schönes Haus, 9 Zimmer — 5 Schlafzimmer, Dampfheizung; Lot 50×125; Straße gepflastert, Garage; Preis $3200. Abzahlung. Healey, O'Connor & Co., 4806 W. Chicago Ave. jasomodmido

Logan Square Bargain — zu verkaufen, oder tausche für Cottage, Frame, 6 und 7 Zimmer Flats, 40 Fuß Lot. 3051 George Straße.

Zu verkaufen: Bargain, zweistöckiges Brickgebäude, soeben fertiggestellt. 2127 N. Avers Ave., 2 Block vom Bark. fasop

Zu verkaufen: Montrose, nahe Crawford, modernes 2-6 Zimmer Flatgebäude, 2 Lotten für $5000. Torpe, 2360 Lincoln Ave. dofa

Zu verkaufen: Eine Witwe, die die Stadt verläßt, verschleudert ihre 2-2 Flat Brick, hochfein u. modern; $6200 wert, nehme $5600 für jedes. Bank Gebäude, 4038 Armitage Ave. dofa

$500 Baar kaufen 6-Zimmer Brick-Bungalow, ganz modern, Preis $4500. Oder 2-Flat Brick, nur $6950, beste Bargain-Gelegenheit. Um volle Auskunft schreibt an J. Frey, 4717 Drake Ave. 21jn1lwx

Zu verkaufen: Zwei 4-Zimmer Flatgebäude, in gutem Zustand; gepflasterte Straße, schöner Hühnerhof und -Stall. Monatliche Abzahlungen, Wert $2890. Macht Offerte. 3721 Lyndale Str. 20jn1lwx

Zu verkaufen: 4220 Henderson Str., nahe Millwaukee Ave., Lot, 30 bei 125 Fuß, vollständiges, modernes, zwei Flatgebäude, 4-4 Zimmer, Oak Trim; Preis nur $4300; baar oder kleine Abzahlung; Bedingungen nach Uebereinkunft. Phone Irving 3287. dofrfa

Zu verkaufen: Neues dreistöckiges Brickhaus, Steinfront; feine Nachbarschaft; Bargain. 4248 Grand Ave. frfasfo

3016—18 Allen Ave., ½ Block von Milwaukee Ave., neues zweistock. zwei 4-Zimmer Flathaus, elektr. Licht, Waschtische, feiner Dachboden; oberes Flat vermietet für $18. Preis $4200. Leichte Abzahlungen. Melms & Son, 2530 Milwaukee Ave. 17jn,sa*

Zu verkaufen: Humboldt Ave., nahe Hamlin, Konkret-Fundament, Ofenheizung; Miete $480. Preis $4500. Leichte Bedingungen. A. Hollinger & Co., 11 Süd La Salle Straße. fa*

$6300 kaufen zwei sechs Zimmer Brickhäuser, Miete $5500, Furnaceheizung. K. Soeder, 4034 Armitage Ave. misa

Neue 2-5 Flatgebäude, Sun Porches mit den neuesten Einrichtungen; 30 Fuß Lot; $500 Anzahlung, den Rest wie Miete; nahe Kedzie und Lawrence Ave., $7400.
Blum & Abrams, 3709 Southport Avenue. misa

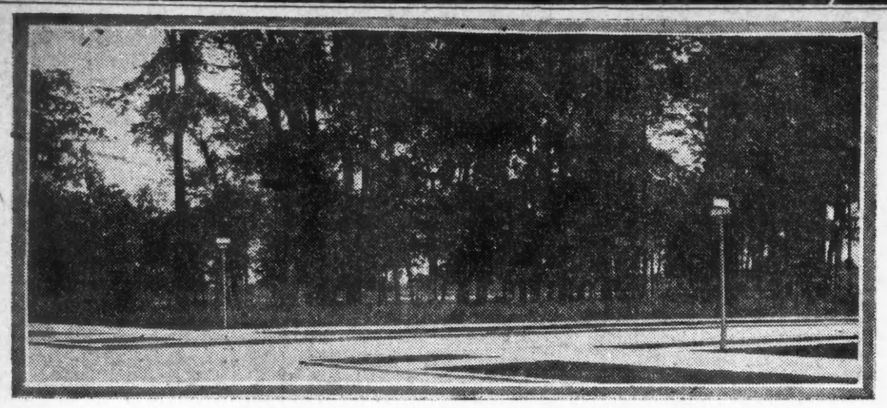
Westseite.

Für Heimsuchende!
Wenn Ihr Euch genügend umgesehen habt, dann kommt nach unserer schönen 40 Acre Sub., 22. Straße und 62. Ave. Die prachtvollsten 2½öckigen Häuser, alle neuen Einrichtungen; Asphalt-Straßen; große Catalpa-Bäume machen den Platz herrlich. Kleine Anzahlung, Rest als Miete. Douglas Park Hochbahn bringt Euch zum Platz. Eigentümer am Platz, auch Sonntags.
B. Pinkert & Sons, 4810 W. 22. Str. Telephone Cicero 1181. ap20*x

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Westseite.

No'is an Käufer!
Kauft nicht, ehe Ihr meine Gebäude inspizirt und sie mit anderen ergleichen habt. Ich gebrauche die besten Sorten von Materialien und be



Retouchirte Ansicht in Kimball Highlands.

Die feinste Subdivision im Chicagoer Markt

Kimball Highlands

Der „Beauty Spot" nahe Albany Park

Nirgends sonstwo in Chicago könnt Ihr die gleichen Werte bekommen wie sie in Kimball Highlands geboten werden.

Der größte Grundeigentums-Bargain des Jahres.

30 Fuß Lots — **so niedrig wie** — **$650** — **$50 Anzahlung** — **$10 den Monat**

Der Preis schließt Alles ein.

Alle Verbesserungen, darunter Asphaltpflaster, Zement-Bürgersteige, verpflanzte Schattenbäume, Abzugskanal, Wasser und Gas.

Verbesserungen werden jetzt gemacht. Ein großer Teil von Kimball Highlands ist mit natürlichem Wald und tausenden von Baumschule-Bäumen bestanden.

Legt Euer Juli-Geld an.

Obwohl Kimball Highlands den Mann, der ein Heim will, einladet, können auch Geldanleger große Profite machen, weil Werte unbedingt steigen werden. Dies ist heute die größte Gelegenheit zu Geldanlagen in Chicago.

Schickt nach illustrirtem Büchlein mit Karten und Preisen.

W. F. KAISER & CO.

Subdividers and Home Builders

60 W. Washington Strasse.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

New Yorker Plauderei.

Wo speist man gut? — Eine Untersuchung, die unsern Restaurateuren mit Schrecken in die Glieder gefahren ist. — Das „Führungsattest" der Gesundheitsbehörde. — „Preparedneß" als Faktor in unserem Schulsystem. — Die Auflehnung der Schuljugend dagegen. — Das Liebesglück eines Deutsch-Amerikaners.

New York, den 22. Juni 1916.

Eine wohlberechtigte Erregung hat sich der ganzen Stadt New York in Folge einer von dem Gesundheitsamte unternommenen Untersuchung über die sanitäre Führung unserer Restaurants bemächtigt. Da es die erste derartige Untersuchung war, welche New York erlebte und noch erlebt — denn sie ist noch im vollen Gange und dürfte nicht vor mehreren Wochen abgeschlossen werden, — so war die Ueberraschung eine große, und für die Inhaber der Speisehäuser eine ebenso unangenehme als folgenschwere. Die Untersuchung war dem Direktor des Bureaus für unverfälschte Nahrungsmittel und Droguen, Lucius P. Brown übertragen worden, und es scheint, als wenn dieser, gerade auf diesem Gebiete durch seine Tätigkeit in einem anderen Staate erfahrene Mann, recht rigoros vorgeht und unparteiisch sein Urteil spricht. Das Einzige, was ihm mit einem Scheine von Recht vorgeworfen wird ist, daß er die bisherigen Resultate der Presse mitgeteilt hat, und bestimmte Restaurationen dadurch an den Pranger gestellt, ohne ihnen eine Frist zur Abstellung der entdeckten Uebelstände zu gewähren. Daß die Untersuchung aber an sich eine Wohltat, ja eine Notwendigkeit war, wird aus den ersten Berichten Jedem klar, der die erschreckenden statistischen Angaben auch nur flüchtig überfliegt. Von den 265 Restaurationen, die in der ersten Woche auf ihre sanitäre Führung hin untersucht wurden, wurden 256 in einem beklagenswerten Zustande angetroffen, das heißt von den 50 Vorschriften, welche das Department für jedes Restaurant, das auf eine musterhafte Führung Anspruch erhebt, vorschreibt, waren kaum die Hälfte erfüllt worden. Von dem verbleibenden Reste wurden acht als „fair" bezeichnet, und nur ein einziges konnte das Prädikat „gut" empfangen. Die Bekanntgebung dieses Resultates hat natürlich unter den Interessenten einen wahren Sturm der Entrüstung heraufbeschworen, und man verlangte, daß der Bürgermeister dem weiteren Vorgehen der Commission Einhalt gebieten sollte. Dieser aber hat sich dahin geäußert, daß die Untersuchung im Interesse der öffentlichen Gesundheit weiter geführt werden sollte. Doch soll, ehe das Endresultat bekannt gegeben wird, den Restaurateuren eine bestimmte Frist zur Abstellung der gerügten Uebelstände gewährt werden, und sie zu einer zweiten nachträglichen Inspection berechtigt sein. Erst dann wird ihnen das Zeugniß von dem Gesundheitsamte zugestellt, auf dem der Grad ihrer sanitären Führung angegeben wird, und das auf Verlangen jedem Gaste zur Einsicht übergeben werden muß. Schon jetzt haben verschiedene Gäste in wohlbekannten Restaurants am Broadway von diesem Rechte Gebrauch gemacht, und die Wirte in nicht geringen Schrecken versetzt. Sie suchten sich diesmal noch mit den Ausflüchten zu retten, daß die Untersuchung noch nicht abgeschlossen und das Zeugniß daher noch nicht ausgeliefert worden sei. Die Kommission gibt sich der Hoffnung hin, daß die zweite Inspektion ein weit günstigeres Resultat aufweisen werde, und da das Publikum begreiflicher Weise das größte Interesse an dieser Untersuchung zeigt, so ist dies auch als höchst wahrscheinlich vorauszusehen. Ob die Restaurateure aber sich zu der vorgeschlagenen Maßregel bereit finden lassen werden, nämlich ihre Küchenangestellten vor der Anstellung einer gesundheitlichen Prüfung durch das Gesundheitsamt unterziehen zu lassen, bleibt wohl mehr als zweifelhaft. Gewiß aber ist es, daß man in der Folgezeit mit größerem Appetite in den New Yorker Garküchen wird speisen können, und es wäre nur zu wünschen, daß diese Inspektion zu einer in bestimmten Zwischenpausen wiederkehrenden Einrichtung gemacht würde, so daß die gesunde Führung unserer Speisehallen zu einer bleibenden gemacht würde. Das könnte das Publikum um so mehr verlangen, als die Wirte sich die „schweren" Zeiten wohl zu Nutze gemacht haben, und ihre Preise immer höher emporschrauben. Für den gewöhnlichen Sterblichen, dessen karges Einkommen mit dem Anschwellen der Nahrungsmittelpreise keinen rechten Schritt gehalten hat, verbietet sich der Besuch eines größeren Restaurants, zumal wenn es im sogenannten Vergnügungsdistrikt gelegen ist immer mehr, und auch der unentbehrliche Lunch zur Mittagszeit wird immer mehr und mehr eine Frage, die zwischen Magen, Wünschen und der Börse zu ersten Conflikten führt. Früher konnte man noch mit einem belegten Brödchen, einem Stück Kuchen und einer Tasse Kaffee — alles zusammen für 15 Cents — seinen Hunger stillen und ohne Magenknurren dem häuslichen Mahle zur Abenstunde entgegensehen, jetzt aber ist auch das problematisch geworden, seidem das Brod am Umfange bedenklich eingebüßt hat, die Butter nur andeutungsweise darüber gestrichen und der Belag so dünn geschnitten ist, daß man, wie der bekannte Reuter'sche Schusterlehrling „hellsehend" wird, und das Brod durch den fadenscheinigen Schinken deutlich durchschimmern sieht. Und doch sträubt man sich natürlicher Weise gegen die noch allein billigen warmen Fleischspeisen, wie „Hash", „Hamburger Steak" und die imitirte „Frankfurter", denn man scheut sich dagegen zu erfahren, was die gebräunte Kruste oder die rosig schimmernde Pelle wohlweislich dem nachspürenden Wissensdurste verbirgt. Mit gewisser Wehmut denkt der Deutsche hierzulande an das „am Hungertuche nagende" alte Vaterland, wo aus einer mächtigen Schüssel, nahrhaft und schmackvoll gekocht, jedem Hungrigen für geringen Preis eine genügende Mahlzeit geschöpft wird. Wir spüren die Folgen des Weltkrieges immer stärker, obwohl wir mitten im Frieden leben, und uns einer angeblich außerordentlichen Prosperität brüsten, und doch geschieht nichts, um diese Folgen auf ihr verständiges Maaß zurückzuführen. Wie würde das erst werden, wenn wir wirklich in einen frischfröhlichen Krieg verwickelt würden?

In dieser erregten Zeit, in der so viel von „Preparedneß" gesprochen und geschrieben und das ganze Volk mit gewisser Hysterie in dem Wahne erhalten wird, als stände bereits der Feind an unseren Küsten oder der Grenze unseres Landes, ist es nicht uninteressant, darauf hinzuweisen, wie unsere Stadtverwaltung — der Bürgermeister an der Spitze — darauf hinarbeitet, unsere Schulen und höheren Lehranstalten in militärische „Camps" umzugestalten. Herr Mitchel, der selbst einen kurzen Kursus im „Millionär-Lager" von Plattsburgh durchgemacht hat, ist nämlich der Ansicht, daß unsere männliche Schuljugend auch eine militärische Erziehung erhalten sollte, und daß die Knaben vor Allem im Gewehrschießen unterrichtet werden sollten. Eine dahin lautende Empfehlung ist bereits an den Schulrat gelangt und es scheint außer Frage zu sein, daß sie eine starke Befürwortung erfahren wird. Schon ist als erstes Resultat ein heftiger Meinungsstreit entbrannt, und es verlohnt sich wohl der Mühe, etwas tiefer in die Argumente zu blicken, die dabei geltend gemacht werden. General George W. Wingate, ein Mitglied des Schulrates plaidirt besonders eifrig für diese Erweiterung unseres gewiß nicht einwandfreien Schulsystems. Er verlangt, daß unsere Schuljugend unter fähiger Leitung im Schießen Unterricht erlangen sollte, da aus dieser dann die besten Soldaten hervorgehen würden. Die sichersten Schützen aus ihnen müßten alsdann zur Fortsetzung ihrer miliärischen Studien Zutritt und Unterweisung in unseren nationalen Regimentshallen empfangen. Das wäre der einzige mögliche Weg, um eine wirkliche Kriegsbereitschaft anzubahnen, indem der militärische Geist schon bei unserer Jugend Wurzel fassen würde. Diese Ansicht hat viele Schulmänner zu geharnischten Entgegnungen gereizt. John Martin, ein anderes Mitglied des Schulrates verlangt, daß der Schule ihre Aufgabe als Erziehungsstätte der Jugend unverkürzt verbleiben sollte und daß diese eine industrielle Erziehung weit mehr benötige, als eine militärische Vorbereitung. Mit gewisser Ironie schlägt er vor, daß der Bürgermeister zuvörderst alle Häupter und Angestellten der städtischen Departments für sechs Monate in ein militärisches Lager senden sollte, denn es bliebe immer nur als letztes Hilfsmittel einer bedrängten Nation, ihnen auch eine hohe Achtung und eine unreife Knaben in die Schußlinien zu senden. Derselbe Gedanke findet sich in der Entgegnung des früheren Leiters der „Teachers College Schools", Samuel T. Dutton, der dagegen einer gesunden athletischen Unterweisung der männlichen Schuljugend das Wort redet. Ebenso verwirft Robert Erskine Ely die Idee, der unreifen Jugend die Schußwaffe in die Hände zu geben, und glaubt, daß die Jugend durch Anschluß an die „Boy Scouts" genügend Gelegenheit findet, sich — was ihr am meisten not tut — an strikte Disziplin zu gewöhnen. Die schärfste Ablehnung seines Projettes aber hatten der Bürgermeister und seine militärischen Freunde durch die heranwachsende Jugend selbst erfahren. Diese wurde wohl am meisten durch die erfolgreiche Agitation eines City College Studenten, Leon Samson mit Namen, hervorgerufen, der seiner geäußerten pacifistischen Ideen wegen, die als Unhöflichkeit dem Generalmajor Leonard Wood gegenüber gekennzeichnet wurden, aus dem Schülerverbande des Colleges ausgestoßen wurde. Dieser hielt an die Schüler verschiedener höherer Lehranstalten geharnischte Reden, in denen er sie zum Strike gegen die beabsichtigte militärische Trainirung aufreizte, und tatsächlich ist bereits eine „Anti Military Scholastic League" ins Leben gerufen worden. Dieser gehören 15000 Hochschüler an, die eine Massenversammlung einberufen haben, in der gegen die militärische Zwangs-Erziehung Stellung genommen werden soll. Man wird also auf die Entwickelung dieses Streites mit Recht gespannt sein können, der erst beim Wiederbeginn der Schule, also im kommenden Herst zum endgültigen Austrag gebracht werden wird. Im Anschluß an diese Bewegung möchte ich noch kurz auf eine Ansprache des Dr. James Earl Russel, des Dean des „Teachers College" der Columbia University aufmerksam machen, das während der Sommermonate stark von Lehrern aus allen Teilen der Vereinigten Staaten besucht wird. Er hielt nämlich eine glänzende Lobrede auf das unerreicht dastehende deutsche Erziehungssystem, das hauptsächlich darauf hinzielt, die Schüler nicht nur zu tüchtigen, geschulten Menschen heranzubilden, sondern heiße Liebe für das Vaterland einzuflößen weiß. Daraus allein wäre die heldenhafte Verteidigung Deutschlands gegen alle seine Feinde zu verstehen, eine Verteidigung, die die größte Bewunderung wachgerufen hat. Und dort überläßt man der Schule, was der Schule gebührt und erzieht erst den zum Manne heranreifenden Jüngling zum Landesverteidiger.

* * *

Während die Mitglieder unserer Gesellschaft ganz offenkundig mit ihren starken Sympathien für die Alliirten sich brüsten, die Frauen für deren Hilfsfonds auf Wohltätigkeitsbasaren und bei allen möglichen Unterhaltungen in anerkennenswerter Weise tätig sind, die Männer aber mit hohem Verdienst Munition fabriziren und in Anleihen spekuliren, verfolgt der kleine Liebesgott, unbekümmert um Politik und Rassenhaß seinen uralten und doch wieder ewigjungen Sport. Sein jüngstes Jagdabenteuer hat in den Kreisen der „Vierhundert" wieder einmal ein bedenkliches Schütteln des Kopfes erzeugt, denn an einer schweren Herzenswunde erkrankt, wird Mrs. John Jacob Astor, die junge Wittwe des mit der „Titanic" gesunkenen Milliardärs, Heilung in der Eheschließung mit einem „Hunnen"-Abkömmling suchen, dem Großsohn eines Deutschen, der in dem neuen Vaterlande als bescheidener Grocer den Kampf ums Dasein aufnahm. Sein weiter Blick und auch wohl eine gute Portion Glück, das zu jedem Erfolge erforderlich ist, ließ ihn in Williamsburg eine kleine Zuckerraffinerie gründen, die erheblichen Aufschwung nahm, als er sich mit Cord Meyer zu gemeinsamer Tätigkeit verband. Er konnte bald seinen Grocerybladen aufgeben und sich ganz der Zuckerfabrikation widmen, und je mächtiger sein Bankkonto anschwoll, je höher stieg er im Ansehen seiner Mitbürger, die sich mit gewisser Genugtuung daran erinnerten, daß der gewordene Millionär ihnen einst als „Corner-Grocer" frische Matjesheringe und westphälischen Schinken persönlich verkauft hatte. Als dann noch seine Schwester sich mit einem Havemeyer aus dem Hause der Groß-Zuckerfabrikanten vermählte, stieg er mit einem Schlage in die Reihe der höchsten Prominenz empor. So kam es, daß der alte Dick, als er im Jahre 1912 in Williamsburg, dieser Hochburg teutonischer Rührsamkeit und geschäftlicher Erfolge seine müden Augen schloß, seinen Nachkommen nicht nur einen geachteten Namen, sondern auch ein Vermögen von über vier Millionen Dollars hinterließ. Und nun wird sein Großsohn William K. Dick die schöne und junge Wittwe John Jacob Astor's heimführen, und durch diese Verbindung in das Allerheiligste unserer Gesellschaft vordringen. Daß bei dieser Ehe wirklich die Liebe allein die Herzen zusammengeführt hat, geht wohl am deutlichsten daraus hervor, daß Mrs. Astor dabei die empfindlichsten pekuniären Verluste erleidet. Sie verliert nicht nur das prächtige Stadthaus der Astor's, sondern auch das Einkommen von $5,000,000, das ihr erster Gatte ihr testamentarisch so lange zugesichert hatte, als sie Wittwe bleiben würde. Beides geht nun an den Sohn des Verstorbenen aus erster Ehe, Vincent Astor über. Da man aber erfahren hat, daß die junge Wittwe vor ihrer Hochzeit 5 Millionen von ihrem verstorbenen Manne überschrieben wurden, und ihr jetziger Bräutigam auch über einige Millionen verfügt, so werden ihr Geldsorgen, aus denen so viele andere Sorgen entstehen, auch in Zukunft erspart bleiben. Gewiß ist, daß sie mit freiem Gemüte in diese zweite Ehe schreiten wird, denn man erinnert sich vielleicht noch, welche aufregenden Umstände ihre Heirat mit dem älteren Manne, dem Milliardär Astor, begleiteten. Dieser mußte erst eine Scheidung von seiner ersten Gattin erzwingen, und der Unmut darüber war so groß, daß sich in New York kein Geistlicher finden ließ, der die zweite Ehe vollziehen wollte. Nach langem Bemühen fand sich endlich ein Pastor in Providence, R. J. der den Knoten schürzte. Das Tragische war, daß auf der Heimkehr von einer ausgedehnten Hochzeitsreise Herr Astor beim Untergange der „Titanic" sein Leben einbüßte. Erst vier Monate nach seinem Hinscheiden wurde ihm ein Sohn geboren. Hoffentlich findet die junge Frau in ihrer zweiten Ehe das Glück, welches ihr nach all den trüben Erfahrungen vollauf zu gönnen ist.

Paul Grabowski

Doppelte L.N. Stamps bis Mittag in beiden Läden.

WIEBOLDT'S

Zwei Läden

MILWAUKEE AVENUE At Paulina St.	LINCOLN AVENUE School and Ashland

24 Spezialitäten in beiden Läden

10c gebleichte Muslin und Cambric Rester, 36 Zoll breit, die Yard zu 5¾c

25c französisches Tissue Gingham, in Streifen, Checks oder einfach, die Yard zu 12½c

35c fancy Chiffon Voile, oder Skirting, 40 Zoll breit, Fabrik-Enden, Yard zu 19c

25c mercerized Poylin, alle Schattirungen, Seide Finish, Fabrik-Enden, Yard 15c

19c fancy Chiffon Voile, einfach oder figurirt, Fabrik-Enden, speziell die Yard 9½c

19c mercerized Pongee Rester, 31 Zoll breit, alle Schattirungen, Yard 9½c

7c fancy baumwollene Challies, geblümte oder persische Entwürfe, Yard zu 4¾c

12½c Standard Kleider Percale, helle oder dunkle Muster, Yard 8½c

85c gebleichte nahtlose Bettücher, Größe 81x90, Fabrik Seconds, zu 49c

15c Kissenbezüge, gemacht von schwerem Muslin, speziell jeder zu 10c

10c gebleichtes Muslin, 36 Zoll breit, volle Stücke, Yard zu 6½c

$2.30 Comforters, gefüllt mit sanitärer Baumwolle, jeder zu $1.50

25c gebleichte türkische Badehandtücher, sehr schwer, speziell zu 19c

7½c Roman Crash Handtuchstoff, mit roter Borde, die Yard zu 5¾c

$1 gezacktes Tischtuch, glänzende Satin Finish, speziell die Yard zu 69c

$2.39 gezackte Bettdecken, volle Größe, neue Muster, jede zu $1.69

29c fancy waschbare Seide, schön gewebte Streifen, speziell die Yard zu 19c

$1.35 schwarzes Kleider Satin, 36 Zoll breit, Auswahl von Mustern, Yard zu 95c

$1.50 fancy Seide Taffeta, 36 Zoll breit, Auswahl von Mustern, Yard $1

75c ganzwollene französische Serges, mittelschwer, alle Schattirungen, Yard zu 48c

25c Stamped fancy Kissen Tops, alles gute Muster, jeder 10c

$1.95 Brocaded Creype de Chine, 42 Zoll breit, alle Schattirungen, Yard 98c

58c Stamped Nachtkleider für Damen, gemacht von feinem Nainsook, jedes zu 39c

35c fancy türkische Badehandtücher, fancy Borde, speziell jedes zu 22c

Spezialitäten in beiden Läden

Knaben-Blusen

Knabenblusen, alle Farben, hell oder dunkel, Sport- oder Linl stragen-Facon — eine sehr große Auswahl — Größen von 6 bis 16 Jahre: speziell zu **25c**

Rompers für Knaben

Rompers für Knaben, Größen von 2 bis 6 Jahre, sehr nett gemacht, einfarbig oder karrirt, gut gemacht aus dauerhaften Stoffen — speziell am Montag zu **19c**

Strohhüte

Strohhüte für Knaben, gutes Sortiment Facons, beschränkte Quantität, regulär 39c wert, für nur **19c**

Hausschuhe

Juliet Haus-Slippers für Damen, mit Gummiabsätzen, aus Dongola Kid gemacht, einfache Zehen oder Patent Spitzen, solide Ledersohlen, alle Größen, $1.25 Wert, zu **89c**

Scout-Schuhe

Scout Schuhe für Knaben, gerade das Richtige für die Ferien, aus lohfarbigem oder schwarzem Kalbleder, echte Elffin Sholen u. Absätze, alle Größen bis 2, $1.50 Werte, zu .. **95c**

Spezialitäten in Strümpfen

Schwarze oder weiße baumwollene nahtlose Damenstrümpfe, doppelte Fersen und Zehen, 10c Wert, — Paar **6c**

Schwarze gerippte baumwoll. nahtlose Strümpfe für Kinder, dopp. Fersen und Zehen, Größen 5 bis 9½, das Paar zu **6c**

Baumwoll. nahtlose Strümpfe für Männer, in lohfarbig, schwarz, grau, doppelte Fersen u. Zehen, wert 6c, 10c, Paar **6c**

Weiße, rosa oder himmelblaue, auch schwarze fein ger. baumwoll. nahtlose Baby-Strümpfe — dopp. Fersen und Zehen, Grß. 4 bis 6, spez. **6c**

Beinkleider

Muslin Umbrella Damen-Beinkleider, mit hefftickter Flounce und Tucks, volle Größe, 35c wert, speziell zu **25c**

Stickerei

27zöll. Swiß Stickerei Flouncing, nette Muster für Kinderkleider — wert bis zu 35c — speziell die Yard zu **25c**

Stickerei

18zöllige Korset Cover Stickerei, auch Flouncing — eine feine Auswahl von hübschen Mustern — regulär zu 25c verkauft — speziell, die Yard zu **15c**

Flouncing

18zöll. Oriental Net Flouncing, weiß oder Cream, neue Muster — speziell für Montag die Yard zu nur **25c**

Stickerei

250 Stücke Stickerei Edging und Einsätze, alles neue und hübsche Muster, reg. zu 8c verkauft, speziell die Yard zu **5c**

Unterzeug

In beiden Läden

Balbriggan und Maschen-Unterhemden und Hosen für Männer — 25c und 35c Werte, zu **16c**

Balbriggan Athletic Hemden und Beinkleider für Männer, die 50c Qualität, zu **21c**

Nainsook Athletic Hemden und Beinkleider für Männer, einfarbig oder gestreifte Effekte, — 50c Werte, zu **14c**

Weiße Union-Suits für Damen, wert bis zu 50c; speziell **39c**

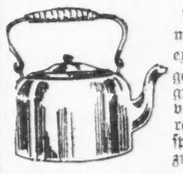
„Shaped" Leibchen für Damen, niedriger Hals, Wing- od. feine Aermel, wert 11c, zu **11c**

Gestrippte Leibchen für Kinder, niedrig. Hals, keine Aermel, regulär zu 10c und 15c verkauft, speziell **5c**

Balbriggan Hemden und Beinkleider für Knaben, regulär 25c; speziell, Stück zu **15c**

Haushalt-Ausstattungen

Nur in unserem Milwaukee Ave. Laden.



Nr. 8 reiner Aluminium Teekessel, extra schwere Gauge, Gußmetal-Ausguß, soweit Partie von 248 Stück reicht, $3.25 Wert, speziell zu **$1.89**

Trittleiter, 6 Fuß, Fichtenholz — mit Pail Shelf Attachment — für nur **49c**

12zöll. Floorbesen, russische Borsten, vollständig mit 5 Fuß Stiel, $2.25 Wert, zu nur **$1.29**

Painters Extension Leitern, Fichtenholz Seiten, Eschen-Sprossen, jede Größe von 20 bis zu 36 Fuß — speziell der Fuß für nur **13c**

Fence Aschen- oder Abfall-Kannen, schweres galvanisirtes Eisen, doppelter Boden, vollständig, fertig zum Aufhängen, speziell zu nur **$1.79**

Waschbretter, Familiengröße — Zink-Reibfläche und Trockenbrett — (1 an jeden Kunden), zu **23c**

Wäsche Wringer für stationäre Waschzuber, auf 5 Jahre garantirt, eine beschränkte Anzahl — regulär für $6.00 verkauft — spez., soweit sie reichen, für **$4.29**

Root Bier Flaschen, Patent-Gummi-Pfropfen, zint Größe, für Dutzend 49c; Quartgröße, Dutzend für **59c**

Spezialitäten in beiden Läden

Waschbare Unterröcke

Wasch-Unterröcke für Damen — aus Chambray und Nurse Streifen gemacht, regulär 25c wert, für nur **21c**

Kleider

300 prachtvolle Susquehanna Seide-Voile-Kleider, — eine volle Auswahl von Schattirungen — Größen 16 bis 46, wert $7.98, speziell zu **$5.98**

Wasch Skirts

300 Awning Streifen, Gabardines, Piques,, Wasch-Skirts, $3.98 Werte, volle Auswahl Größen, speziell zu .. **$1.98**

Kurzwaaren-Spezialitäten

J. C. Kings Maschinenfaden, in schwarz oder weiß, alle gewünschten Nummern, — 200 Yards auf Spule, 3c Sorte, spez 6 Spul. für **10c**

Garter Elastic Längen, Ausw. v. Farben, Schweren und Längen, 5c-Sorte, zu ... **3c**

3-1 Maschinenöl, 10c Gr. Flasche, spez. Montag .. **7c**

Bias Seam Tape, 12 Yards an Volt, Auswahl von Breiten, wert bis 10c, der Volt zu **4½c**

Nähmaschinen-Riemen, die 15c-Sorte, spez. zu **10c**

500 Yards Heftfaden, nur in weiß, alle gewünschten Nummern, 5c-Sorte, Spule **2½c**

Spezialitäten

Nur in dem Milwaukee Ave. Laden

Ständer und Stuhl

Telephon Stand und Stuhl, aus Eichenholz gemacht, Fumed Finish, Shelf an der Rückseite, Stuhl geht unter den Stand, wenn nicht gebraucht, $2 Wert ... **$1.35**

Gas Plate

2-Brenner Major nickelplattirte Gasplatte, hat Porcelain-Griffe, Größe 12x22 Zoll, sehr stark gemacht, wert $2.25 — speziell am Montag zu **$1.69**

Linoleum

Fabrikreste von extra schwerem bedrucktem Linoleum, 2 Yds breit, assort. Längen von 1 bis 8 Yards, farbige und Holzeffekt Muster (keine Post- oder Tel.-Bestell.) Quadratyard. **39c**

Gardinen Swiß

Fabrikreste von feiner Qualität gestreiftem weißem Gardinen-Swiß — hardbreit — Längen von 1 bis 10 Yards — wert 15c, speziell, die Yard zu **8½c**

Kleider-Formen

12-Sektion verstellbare Kleiderformen, alle Größen von 32 bis 46 — regulär zu $11.50 verkauft — speziell für den Montags-Verkauf zu **$6.79**

Geflügelfutter

Geflügelfutter, eine Mischung von bestem Getreide und Sonnenblumensamen, 200 Pfund an einen Kunden — speziell, 100 Pfd. für **$1.79**

Große Ersparnisse in Lebensmitteln

Nur in unserem Milwaukee Ave. Laden

30,000 Pfund ausgewählte getrocknete Pfirsiche, das Pfund **5c**

Frisch entfernte Sunkist Rosinen, Packet ... **12c**

Zucker, feinster granulirter, mit Grocery-Bestellung, Pfund **7½c**

Washburn Gold Medal od. New Century Mehl, ¼ Bbl. ... **$1.58**

Frisch gebackenes weißes oder Roggenbrot, — drei Laibe für **11c**

Graham Dainties oder Lily Flakes, — 50c Wert — zu **39c**

Butter, feinste Elgin Creamery, frisch gemacht, das Pfund **32c**

Eier, ausgewählt und groß, garantirt, das Dutzend zu **24c**

Feinster Wisconsin Limburger Käse, Pfd. **21c**

Holly Marke reines, in Kesseln ausgelassenes Schmalz, das Pfund zu **15c**

Frisch geröst. Golden Santos Kaffee, süß und mild, Pfund **22c**

Old Colony Marke frisch gerösteter Kaffee, Pfund zu **30c**

Englisch Breakfast, Oolong oder Gunpowder Tee, Pfund **38c**

Frisches loses Leaf Lard, große glockenförm. Stücke, Pfund **12¾c**

Frisch geschnittenes Beef Stew, Pfund **13¾c**

Bester Schnitt Sirloin Steak, Pfund **22½c**

Frisch abgeschnitt. Veal- oder Lamb-Chops, das Pfund **18½c**

20,000 Pfund ausgewählten weißen Kopf-Reis, das Pfund **6c**

Feine Nr. 1 geräucherte Schinken — das Pfund zu **18¾c**

Libbys Hanover Sauerkraut — 3 Büchsen für **21c**

Kartoffeln, feine fancy Virginia Cobblers, fein zum Kochen, Peck 55c; Pfund **4c**

Holly Marke feiner und magerer Breakfast Speck, Pfund **22½c**

Bensons hochfeine Fischbälle — Büchse **15c**

Zwiebeln, feine Silber und gelbe Bermudas — 5 Pfd. für 25c; — das Pfund **6c**

Heim für Arbeitslose.

Erzbischof Mundelein läßt es an Desplaines- und Randolph Str. eröffnen.

Unter dem Namen „Mision zum hl. Kreuz" wird an Desplaines und Randolph Str. auf Veranlassung von Erzbischof Mundelein ein Heim für arbeitslose Männer eröffnet werden. Gleichzeitig hat der Erzbischof den Pfarrer Moses E. Kiely als Hauskaplan für die Anstalt ernannt. Das sechsstöckige Gebäude gehört der Erzdiözese und wird seiner zukünftigen Bestimmung entsprechend umgebaut. Im ersten Stockwerk wird sich die Hauskapelle befinden, das zweite wird die nötigen Büroräumlichkeiten enthalten, und die oberen Stockwerke werden in Schlafsäle umgewandelt werden. Der Zweck des Unternehmens ist, Arbeitslosen Unterkunft und Hilfe zur Erlangung von Beschäftigung zu gewähren.

Trinkt **Denisons Kaffee** Immer rein und schmackhaft